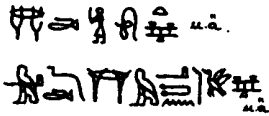


- b) vom Einschlagen des Pfahles bei der Tempelgründung 1. D.19
- c) von der Platte, die den Bösen u.ä. "trifft" 2. Pyx; Stu

- II. etw. befolgen.
- a) einen Befehl u.ä. befolgen 3.
- b) in den Ausdrücken:

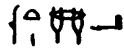
mdd w3-t 4, mdd mt'n 5.

dem Weg jmds. folgen = ihm ergeben sein u.ä. Seit M.R.



- III. Verschiedenes.
- unter Anderem 6: etw. als Frohnde auferlegen 7. A.R.
- Auch in den Verbindungen:

mdd c in dem Ausdruck: Jahr der Not o.ä. 8. D.18 vgl. Idw.



mdd r3 dem Mund..... als Teil der Mundöffnungszeremonien 9.

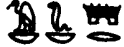


mdd Eigenschaftswort, in den Namen des Cheops:

hr mddw als Horusname 10.



mdd r mbtj als mbtj-Name 11.



mddw M.R. in dem Ausdruck: im Sinne von: „gemäß dem Umrisse des.....“ 12.



mdd:t Name einer Göttin 13. Pyx

mdd belegt A.R. Frohnde o.ä. 14.

mdd:t belegt A.R. Anteil bei einer Teilung? 15.

mdd:t Buch 16. Späte Schreibung für mdd3:t. var.

mdd siehe bei mdd3j.

mdd.w? belegt Med. Körperteil einer Schlange 1.

mdd.h.t N3 in einer Liste von Serä-ten 2. vgl. Kapit. M3d3T „Mörser“.



m Präposition, unserem Dativ entsprechend. Kapit. N3 = NE = NH. vgl. semit. ? vgl. auch mj.



xm

vor Suffix.
vor Nomen.

- I. zum Nutzen jmds.
 - a) jemandem etw. Gutes (u.ä.) tun 3; angenehm sein für jem. 4.
 - b) jemandem etw. geben 5; jemandem opfern 6; musizieren 7 u.ä.
 - c) jemandem etw. bringen 8.
 - d) jemandem sagen 9; jemandem etw. befehlen 10 u.ä.
 - e) jemandem geboren werden 11; dem Vater das Kind gebären 12.

vereinzelt auch (22):

- II. zum Schaden von.....
 - a) streiten gegen jem. 13; jemandem Böses antun 14. vgl. h3f „bestrafen“ u.ä.
 - b) Heilmittel anwenden gegen eine Krankheit u.ä. 15.


- III. mit reflexivem Pronomen: sich etw. holen 16 (nehmen 17, suchen 18 u.ä.). Auch oft als Dativus ethicus, der nicht zu übersetzen ist häufig nach unpersönlich gebrauchten Verben 19: sich wohl fühlen, sich alt fühlen u.ä.

IV. auf jem. hören, ihm zuhören 20.


V. jemandem gehören, jemandem zu eigen sein 21.

VI. zu jemandem kommen u.ä. 1.
Bes. auch Med. von den Gefässen 2, die zu einem Körperteil führen, zu ihm hin bestimmt sind u. dgl.


VII. Seligentlich 3 zur Einführung des logischen Subjekts beim Passiv (viell. defektiv für im).
auch als Bildungselement der Form sdm.n.f.

VIII. in Ausdrücken 4 wie
sdm n i3d.t Nachts dem Tau ausgesetzt sein (von einem Medikament).
Segs. wrk n swr 

IX. wegen einer Sache.
oft in Ausdrücken 5 wie:

n 3wr n wegen der Grösse des....., weil..... so gross ist. 

auch in dem Ausdruck:

n ntt wegen (vor einem Satz) 6. 


X. von der Zeit: innerhalb von nur..... Tagen u.ä. 7.

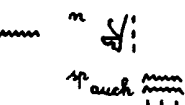
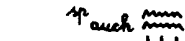
n mm Gelegentliche N₃ Schreibung 8 für die seit dieser Zeit n gesprochene Präposition m.

n mm Konjunktion:
weil, wegen.

a) mit Infinitiv bei gleichem Subjekt 9.

b) mit sdm.f. in der emphatischen Form 10.

n mm belegt Swg; M.R. und vereinzelt später vor folgendem wj als Doppelschreibung des auslautenden -n der Suffixe fm 11 und sn 12. 

n mm III Pronomen personale. 
auch 

A. Suffix der 1. pers. plur.

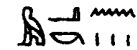
wir; unser.

Kopt. -N.

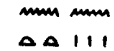
B. Pron. absol. 1. pers. plur.

I. als Subjekt „wir“ in solchen Nominalsätzen 1 mit nicht nominalem Prädikat, die eingeleitet sind:

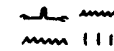
a) durch eine Partikel, wie z.B. mk „siehe“.



b) durch das Relativwort ntt 2.



c) durch die Negation n 3.

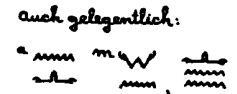


II. als Objekt „uns“ 4.

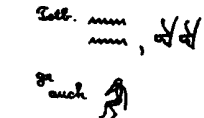
n mm Δ belegt N₃ in: „du bist.....“ 5.



n mm mm mm Negationswort.
Kopt. N₃ somit: N₃, J.



In zwei Formen 6, die im M.R. unterschieden werden, während die swg beide sw, die ma beide sw schreiben.



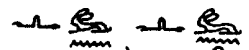
Die kurze Form steht vor Aussagesätzen im sgm.f. und sdm.n.f.

Die vollere Form steht vor emphatischen (futurischen) Aussagesätzen und im Nominalsatz.
Bes. auch in der Bedeutung: nicht ist, nicht existiert 7.

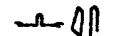
Auch mit Inf. in der Bedeutung: „ohne zu.....“ 8.

Im Einzelnen noch:

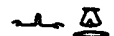
n sw, n swt es existiert nicht u.ä., siehe bei sw.



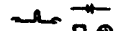
n is und nicht, aber nicht 9.




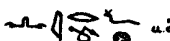
n gxt nämlich nicht, doch nicht 10.






n swt niemals 11.



Die Negationswörter sw und swt siehe bei swj, swtj.

n 3n.7  Name der Nekropole von Abusir-el-Melek bei Elmas 1.  u.ä.

n wsm  Saagt als Bez. des Himmels-gewässers an Stelle von bj3 (für nsw.w 2.  u.ä.

n (mj)  Adjektiv auf j. zu der Präpo-sition n: gehörig zu.....

I. als Genetivwort 3. Kopt. N-

sing. masc. nj, n. 

fem. nt. 

plur. masc. nsw. 

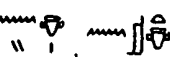
fem. ntj. 

dual. masc. nswj. 

fem. ntj. 

Seit N3 unveränderlich 4 n wie Kopt. N-

II. vor einem Substantiv, besonders in Ausdrücken wie:

nj ib, nj st-ib diebling. 

nj msw.t beliebt. 

nj d.t Stiftungsbeamter 5. 

Das Einzelne siehe bei den betr. Substantiven.

III. vor dem alten pronomem abso-lutum: ich (or u.ä.) gehöre zu....., es besteht aus.... u.ä. 6. Besonders in folg. Formen:

nj wj 1.  u.ä.

nj kw 2. 


nj tw 3. 

nj sw 4.  meist 

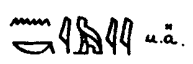
nj hj 5, nj st 6.  u.ä.


 u.ä.

IV. in dem Ausdruck:

nj nk mir gehört 7. 

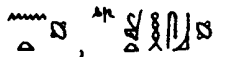
V. in dem Ausdruck:

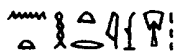
nk imj dir (u.ä.) gehörig mit wech-selndem Suffix bei n 8.  u.ä.

n.t (mj.t)  Femininum zum Vorstehen-den, als Präfix

I. vor einem Substantiv, z. B.:


nt c Herkommen, Brauch.  u.ä.


nt hbt Rechnungswesen. 

nt htr Wagenkämpfer. 



Siehe das Einzelne bei den Substantiven.

II. vor einem Zahlwort.



nt-6 Sechsheit, vgl. bei bj3 „Exg.“ 

m.t  als Bildungselement
I. der folg. Bez von Tagen des Monats und ihrer Feste



sechster Tag 1.  u.ä.




fünfzehnter Tag 2.   u.ä.

II. der Namen für Heiligtümer in Saïs
Siehe bei m.k-m.t und ab-m.t

  u.ä.

m.t   
Nä. Stück 3.
vermutlich C.t. "Lied" zu lesen.

m.t  
die rote Krone von Unter-
ägypten.



   u.ä.



I. Eigentlich als Krone des Königs 4 und
gewisser Götter 5 (bes. Sr.).




h.t m.t, hur.t m.t als bestimmte heilige Braulich-
zeiten (unter Anderem 6 in
Saïs 7).

  u.ä.   u.ä.

II. bildlich: "Kronen" als Bez der auf dem
Wasser schwimmenden Lotus-
blüten 8. Sr.

m.t (m.t)  
Name der Göttin Neith 9.
griech. Νηϊδ; ΝΕΤ (ωΚΓΙϚ).

 u.ä.  u.ä.

vereinzelt    u.ä.




m.t   
belegt seit M.R.




I. Wasser, Wasserflut 10.
Sr. auch als Ort der Wasseriene 11.




II. Gewässer, bes. von bestimmten
Gewässern im Jenseits 12.




III. vom Urwasser 13.




IV. Sr. Überschwemmungswasser 14.

V. in der Verbindung 15:
als Erklärung des Schrift-
zeichens    Sr.





   u.ä.

   u.ä.

Königsgg; Sr.    u.ä.

   u.ä.

m.t  
Stadt, siehe bei nar.t.

m3  
Jüngeres Pronomen demon-
strativum.  
Seit M.R.
vgl. auch n3 und t3
sowie n3j.

I. selbständig 1; besonders mit folg.
Relativsatz u.ä. 2.
Dieses (neutral).
vgl. Kopt. NA1.

II. mit folg. partitiven Satzteil (mit n) im
Singular oder Plural
a) demonstrativ: dies von... = diese... 3.
Seit M.R., später selten.
b) abgeschwächt: dies von... = die...
als pluralischer Artikel.
Seit Astout, später sehr häufig ohne
n (wie die singularischen Formen
n3 und t3).
Kopt. N-, NE-.

III. als Possesivpräfix: n3 n
a) dies von... 4.
b) die von... = die Bewohner von... u.ä. 5.
auch ohne n 6. Nä.
Kopt. NA-.

m3j-  
belegt seit M.R.
Immer mit Suffix.

I. als Possesivartikel; eigl. "diese meine...";
dann "meine..." (u.s.w.)
Der gewöhnliche, sehr häufige Gebrauch.
Kopt. NEq- u.ä.

II. als absolutes Possesivpronomen:
"die meinigen" 7. Selten.
Kopt. NOy=.


m3j  
belegt Nä.
vgl. n3j und t3j.

I. Neuägypt. Schreibung der jüngeren Demon-
strativums n3 dieses, diese
a) vor dem Substantiv 8. Kopt. NEI-.
b) absolut gebraucht 9. Kopt. NA1.




II. als nachgestelltes demonstrativesches
Subjekt im Nominalsatz am Satz-
ende 10. Selten.
Kopt. NE.




m3-mj		200
m3		als Schreibung des kopt. NA-, NE- im <u>späten</u> Personennamen! wie z. B.: NAA=.....
m3jt		belegt seit <u>Sit. M.R.</u> ort Klaus 2, bes. als Arbeits- raum der Handwerker 3 und aufenthaltsort der Sklavinnen 4.
m3ar (mjw)		belegt seit <u>D.18.</u> Lufthauch, Atemluft 5. Bes. in der Verbindung: <u>is-m3ar</u> Atemluft 6. (<u>Sy.</u> ; <u>Gr.</u>) vgl. bei <u>is</u> .
m3wt		<u>Sy.</u> Art Pflanze, in <u>imj m3wt</u> (P) als Bez. einer Schlange 7.
m3ar		belegt <u>Nä.</u> (Plural). Art barbar. Truppe? (in der westl. Älteste verwendet) 8.
m3b.t		<u>Sy.</u> ; <u>Königsge</u> locke o.ä. 9. vgl. <u>m3r</u> und <u>mbd.</u>
m3b.tj		belegt <u>Königsge</u> Name eines Wesens im Jenseits (Mann der zwei 7 so hält) 10.
m3r		<u>Sy.</u> locke o.ä. vgl. <u>m3b.t.</u>
m3s		<u>Sy.</u> Adjektiv für etw. Schlech- tes (verderblich?, uner- wünscht?). 12.
mj		Adjektiv zur Präposition <u>m</u> : zugehörig zu..... siehe oben Seite 196.
mj		Suffix 1. pers. dual. wir beide 13; unser beider 14. nur in <u>ältesten</u> Sprache.

		201	mj-mj3
mj		als verstärkender (?) Zusatz zu <u>imj-wtj</u> „zwischen“. Siehe dieses Wort.	
mj		als grammatischer Element in Formen wie <u>! B B B</u> „u.ä.“	auch nur <u>mm</u>
mj		belegt <u>Sy.</u> ; <u>A.R.</u> ; <u>Med.</u> absolute Form der Präposition <u>m</u> in adverbiallem Gebrauch: deswegen 2. So auch in dem Ausdruck: <u>ninar mj</u> von einer Krankheit „für die man nichts tun kann“ 3.	
mj		belegt <u>Foll.</u> ; <u>Sit. M.R.</u> jemd. abweisen 4; Böses zurückweisen 5 u.ä. auch medizinisch (mit <u>z</u>) 6.	
mj.t		belegt <u>Foll.</u> Böses das man tut (neben Lüge u.ä.) 7.	
mjj		siehe oben bei <u>mm</u>	
mjj		<u>Sy.</u> niederwerfen 8.	
mj		<u>Med.</u> als laut eines neugebore- nen Kindes, das lebensfähig ist 9.	
mj.t		<u>Gr.</u> ein Klageweib 10.	
mj.t		siehe bei <u>imj.t.</u>	
mjb		<u>D.18.</u> ein kostbares Holz 11. vgl. <u>nnjb.</u>	
mj3		siehe bei <u>mj.</u>	
mj3		belegt <u>Med.</u> eine Krankheit in der Nase 12.	
mj3w		siehe bei <u>m3w.</u>	




nj3w 


belegt seit A.R.
der Steinbock 1. als Wild 2,
als Apfartier 3 u. ä.
Teile des Tieres in offizineller
Verwendung 4.
vgl. auch bei cl, "Korn".

^{xn}   ^{gr} 

Det. oft ohne Det.


sonst   

nj3j 

lit. M.R. Substantiv 5.


nj3j3 

belegt Med.
eine offizinell verwendete
Pflanze 6.
vgl. mjar, mit der es ein-
mal wechselt.




njar 



Pya vereinzelt 7 für das als
nar.w aufgenommene





njar 

belegt Pya-Sp.
der Strauss, als Tier der
Wüste u. ä. 8.
Teile 9 derselben (bes. das
Straussenei 10) auch offi-
zinell verwendet.
Die Straussenfeder 11 zu
Wiedeln u. ä.

^{xn}   

vereinzelt auch ^{xn}  

^{x22}  

njar 


siehe bei n3w.

njar.t 




siehe bei n3j.t.


njar 

Med. Art Topf 12.


njar 

belegt nur Sp. u. Gr.
eine der acht Urgottheiten 13.

   u. ä.

njar.t 

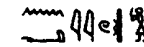
belegt nur Sp. u. Gr.
eine der acht Urgottheiten (das
weibl. Gegenstück zum Vor-
stehenden.) 14.

   u. ä.

njarj 

belegt D.19.20
Speer, Lanze 15.

   u. ä.

njarj 

Nä als Berufsbezeichnung 1.

njarj 

Gr. von der Überschwemmung,
die zum „Stehen kommt“ o.ä. 2.
vgl. n3j.

njarj 

siehe bei n3j „Sawässer“.

njarjw 

belegt Med.
eine offizinell verwendete
Pflanze 3.
vgl. n3j3.

njarjw 


belegt D.18 (alter Text)
vom Herzen: fählich sein u.ä. 4.

njarjw 


Med. ein wohlriechender
Raum 5.
vgl. n3j3.

njarj 

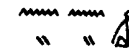
Art Holz.
Siehe oben Seite 201.

mjar 

belegt D.18.
sich freuen 6.

mjarj 



Pya siehe mmmm.

mjarj 



Med. Verbum (von einem
Zustand der Füße) 7.
vgl. mn.

mjarj 



belegt seit Pya

I. als Begrüßungswort (bes. einer
Söttin zum König) 8. alt.



sonst  

II. die Begrüßung durch Wasserspren-
gen (mit m 9, m hr 10 u. ä. :
jemandem).



Det.   u. ä.

Bes. in den Verbindungen:

izj mjarj die mjarj-Begrüßung
vollziehen 11. Seit D.18.

oft ohne Det.
 

m mjarj (kommen u. ä.) und
mjarj-machen 12. Seit D.18.

III. von der Haltung gedemütigter
Feinde 13. D.20.

nj's

belegt seit Py
rufen u.ä.

selten auch

Sehr selten! ohne Angabe des
Gerufenen u.ä.
Zumeist in folg. Gebrauchs-
weisen:

Det.

alk. (selten)

I. mit Objekt der gerufenen Person: jemanden
rufen, herbeirufen (mit z: an einem
Ort 2, zum Speisen u.ä. 3).
D.19, Sp. auch: einen Gott anrufen 4.

nj's m h3h jem. rufen vor (den König u.ä.) 5.
Auch ohne Nennung des Kö-
nigs o.ä. 6. D.19; Sp.

II. mit z der Person: jemanden rufen 7.

III. mit z der Person:

a) jemandem zurufen 8. Sp. auch mit
folg. direkter Rede 9.

b) jemanden anrufen (um Beistand u.ä.) 10.

IV. etwas her sagen u.ä. (seit A.R.).

a) Sprüche u.ä. her sagen 11.

b) in den Ausdrücken:

nj's hkmw hymnen her sagen 12.

nj's dbht htp das Opferitual her sagen 13.

V. den Namen nennen u.ä.

nj's xm bes. vom Toten, der wünscht
dass „sein Name gerufen
werde“ (zur Speisung u.ä.) 14.

nj's m xm jem. mit Namen rufen 15.
A.R. auch zur Angabe eines
Beinamens: „N. der auch
N.N. gerufen wird“ 16.

nj's hr xm jem. bei seinem Namen
rufen 17. N.R.

VI. als Ausdruck beim Rechnen.

a) etw. berechnen 18.

b) in dem Ausdruck 19:

nj's x hnt y im Sinne von: dividiere x
durch y.

nj's

das Rufen (als substantivisch
gebrauchter Infinitiv), bes. in
den Verbindungen:

sdm nj's das Rufen hören,
auf das R. hören 1.

hsw nj's m w3h-ih't der Laut des Rufes des
Opferers. Formel des
N.R. 2 (auch ohne m w3h-ih't 3,
auch ohne hsw 4).

nj's-w

belegt Math.; N.R.

I. der Ruf = der Rechner 5.

II. der Gerufene 6.

nj's

belegt Med.

Teil der Schildkröte 7.

nj's-wj

die Hoden (var. inbw) 8.
Königsgr.

njk

belegt seit Py (nur in relig.
Texten).

I. strafen mit dem Tode o.ä. (den Anophis 9; auch u.ä.)
die Sittenfeinde 10; ihre Seelen 11,
Leiber 12 u.ä.).

II. bestraft werden 13.

njk

belegt seit M.R. (fast nur in
relig. Literatur).

das zu strafende böse Wesen (bes.
von Anophis und anderen Wesen) 14.

Auch von irdischen Bösewichtern 15.
Selten (M.R.; Sp.).

njk

der Strafende (als Name eines
Gottes im Jenseits) 16.
Königsgr.

njkwt

die Messer 17. Königsgr.

njtjt


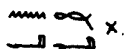
belegt Sagt.; lit. M.R.


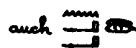
zaudern, zögern 18.

Auch zögernd sprechen,
stottern o.ä. 19.
vgl. auch intnt.

njd  etw. Böses oder Unreines 1.
D.19 (Zaub.)

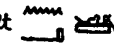
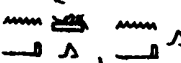
njdsw  Med. ein Körperteil 2.

mc (1)  Nā. in dem Ausdruck:
"von X Ellen" 3. 

mc  belegt D.19.20; Sn.
Kopt. NA: 2. NAI. auch 

- a) attributiv: gütig, mitleidig 4.
- b) mit n: Mitleid haben mit jmd., sich jmds. erbarmen 5.
- c) vom Hängen: mitleidig (mit n: gegen....) 6.

mcj  (III. inf.).
Kopt. NOY, NA- . NHY.

alt 
seit D.19 zumeist:


A. Intransitiv.

- I. im Schiff fahren (Segel landen ?).
a) von Personen 8 (mit z: nach....).
b) vom Schiff 9 (auch mit z: nach.... 10).
- II. von der Bewegung auf dem Lande (jüng-
er als der Gebrauch unter I):
ziehen, gehen (mit z: nach....) 11.
auch vom Kommen (mit m: aus....) 12.
- III. vom ziehen, Fließen der Überschwem-
mung 13. Sn. (auch mit m: aus
seinem Ort 14; mit z: nach.... 15;
mit hr: auf den Acker 16).

B. Transitiv. Seit D.19.


- a) ein Gewässer befahren 17.
- b) einen Ort betreten 18

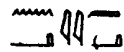
C. Verschiedenes 19.


auch in dem Ausdruck (Nā.):


m n s j z unterwegs nach.... sein 20;
auch mit z und Inf.
(ähnlich dem Gebrauch
des Kopt. NA-) 21.



mcj  (III. inf.) Stricke drehen 1.
A.R.

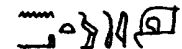
mcj  Nā. Seiler o.ä. (als Verfertiger
von Stricken und Wedeln) 2.


mc  M.R. als Kultstätte des Anubis 3.
Wohl Schreibfehler für t3-gdx.

mc  Pjz. den Tod verkünden ? 4.
vgl. arab. قتل.

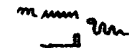
mcsw  Pjz. Verbum. 5

mcsw.tj  Pjz. eine Sottesbez. 6.




mcsw.tj  Königsgg. als Bez. des Sonnen-
gottes ?
vgl. das Vorstehende.

mcsw  belegt seit Pjz.
ant Schlange.

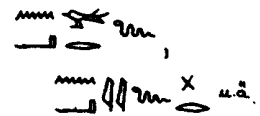


a) als wirkliches Tier 8.


vereingelt^a ; oft 

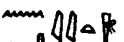
b) als göttliches Wesen 9 (auch vom
Anophis 10).
Auch als Bild der Langlebigkeit 11.

mcsw sw als heilige Schlange von
Diospolis parva 12; als
Schutzgott des Osiris 13; als
Gott des dreiundzwanzigsten
Tages des Mondmonats 14.



mc.t  Pjz. als femininum zum
Vorstehenden 15.

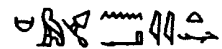
mcj.t  belegt lit. M.R.
Klaus o.ä. 16.

mcj.t  belegt Nā.
vgl. Kopt. NAEIW.



ein Pflock oder Pfahl am Vorderteil
des Schiffes, mit dem es an Land
festgemacht wird 17.
Auch bildlich gebraucht 18.

hm n s j t ein Titel in Abydos 19. Sn.



m^c3d.t

belegt Med.
als Produkt einer Krankheit
im deibe, das dem Patienten
abgeht 1.

m^ccc

belegt AR-NR.
bunt sein, mehrfarbig.
a) von Natur mehrfarbig 2,
auch von der Färbung einer
Geschwulst 3 und vom
Schwerkranken 4.
b) bunt bemalt (von Segen-
ständen) 5.
von bunten Kleidern 6.

D19
auch

abk

nb m^ccc

Nä. bes. Sorte Gold 7.
c) bildlich gebraucht 8.
auch in der Verbindung:

m^ccc ib

als eine gute Eigenschaft 9, M.R.

m^ccc

Nä. vor Kleidernamen: Bunt-
zeug, mehrfarbiger Stoff 10.

Der grosse Harris
schreibt von Masc.

von Fem.

m^ccc

belegt D18.
das Beste von etw. 11.

m^cq

Gr. vom Panther 12.
vgl. m^cc.

m^cmm

belegt Nä.
ob Kanaan. Wort 4, 13.

m^cr.t

Art Baum 14.
Nur belegt in den Saunamen:

m^cr.t hnt.t

Sau von Hierakleopolis 15.

m^cr.t phwt

Sau von Nilopolis 16.

m^cr

Nä. in der Verbindung:
als Bauholz für Schiffe 17.

m^cr

Art Fisch: der Utels 1.
Teile desselben officinell
verwendet 2.

m^ch.t m^cr

1) officinell verwendet 3.
2) in einem Kynhire-
zept 4. (Gr.)

Dafür auch anderen 5 Arten
die nebenstehende Uar. ;
auch als Name der
Frucht 6.

m^cr.w

Art Vogel 7. M.R.

m^cr.t

Pyg. Substantiv 8.

m^cr.t

Med. etw. an einer
Geschwulst 9.

m^cr.n

belegt Nä. (mit Artikel
Gr.)

Name einer Art Truppe im
ägypt. Hier 10.
Lehnwort, vgl. hebr. ד'ר'ק'ו'ן.

m^ch

Nä. Bund o.ä. (als Mass
für Gemüse) 11.

m^cx

belegt Nä.
stark o.ä. 12, besonders:

auch

a) vom Löwen 13 und vom
Stier 14.

Det. X

b) von den Hörnern 15, Schen-
keln 16, Armen 17.

c) laut vom Geschrei, Gebrüll
(des Kriegers 18 und des
Löwen 19).

d) Gr. auch vom Gott (als
Beiwort des Löwen 20 und
von Söttern 21).

m^cx

Gr. als Beiname des löwen-
gestaltigen Wasserspeiers 22.

mC_h

Med. Sprung oder Riss eines Topfes (mit dem ein Bruch im Schädel verglichen wird) 1.

mC_g

belegt Med. in: „gerkleinerte wC_h-Früchte“ 2. vgl. mC_g und mC_h

mC_gw

Med. in der Verbindung: „Mehl o.ä. von wC_h-Früchten“ 3.

mC_g

Soll. stur. an einem Türpflügel 4.

mC_wj

I. nach dem Suffixen *tn* und *sn*, siehe bei *m* (Seite 194).
II. ich gehöre zu...., siehe bei *mj*-*wj* (Seite 196).
III. als spätes Pronomen absolutum der ersten ps. Sing.: ich 5. belegt *sn*.

mC_wt ?

Die Lesung ist nicht sicher 6. vgl. altkopt. NE griech. *νκν* (*κν*); -*νκν*. hebr. *κν*; assyr. *mi* ².
Dorf, Stadt.

auch neben anderen ähnlichen Wörtern ?
Im Einzelnen:

A. Dorf, Besitzung eines Vornehmen.

nur *A.R.* 8, auch in der Verbindung: „seine Häuser und seine Dörfer“ 9.

Res. von den Dörfern für die Grabstiftungen 10:

B. die von jem. bewohnte (u.ä.) Ortschaft.

I. eigl. als Ortschaft.
Res. als Heimat jmds. II und in der Formel:

ijmj m mC_wtj „ich bin aus meiner (Heimat)-stadt gekommen [und nun ins Grab gegangen] 1.

mC_wtj „der Gott seiner Stadt“ 2. vgl. das häufigere *mC_wtj* griech. *ὁ κυριώτατος θεὸς τῆς πόλεως* u.ä.

II. im Sinne von: die Bewohner der Stadt, die jem. ernährt, für die er sorgt u.ä. 3.

mC_wtj „von seiner Stadt geliebt“ 4.

hC_wtj „von seiner Stadt gelobt“ 5.

C. Stadt des Königs, Residenz.

Insbesondere:

I. die Pyramidenstadt des *A.R.* 6.

II von Theben (seit *N.R.*).

a) allein: die Stadt = Theben 7.

b) in der Verbindung: 8:

D. Stadt eines Gottes, Kultort

I. mit genetivischem Zusatz eines Gottesnamens, in Bezeichnungen für Theben 9, Edfu 10, Dendera 11, Heliopolis 12 u.ä. m.

z. B. Theben die Stadt des Amun 13.

II. mit Suffix bei *mC_wt*: der Gott und „seine Stadt“ 14.

E. Ortschaft im Totenreich.


im Totenbuch 15 und im Amduat 16. Auch in Ausdrücken 17, wie:

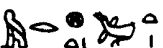
mC_wt mt mC_wh die Nekropole u.ä.


F. im Plural: die Städte (allgemein)


mC_wt die Städte des Ägyptens 18 aber auch fremder Länder 19. die Städte u. Sause, oft im Sinne von ganz Ägypten 20.


9. im Titel.

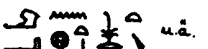
h3 nw.t Stadtverwalter, Dorfschulze 1. A.R. 


mr nw.t meist 2 zugleich auch Uazier; seit M.R. in der festen Folge; 

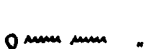
alt in der Schreibung: 


seit M.R. geschrieben:  u.ä.


h3.tj-^c m nw.t 3.  u.ä.

bes. auch in der Verbindung 4.  u.ä.


wr.tur ³ m nw.t Titel des M.R.: Bezirksvorsteher. siehe bei wr.tur. 

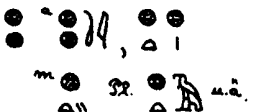
mh m nw.t Städte, Bürger, vgl. bei mh.  u.ä.


nw.t  personifiziert als Gottheit.

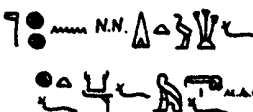
a) männlich im Amduat (neben  5.


b) weiblich: teils von Theben 6, teils von der Himmels-göttin Nut 7.


nw.tj  zur Stadt gehörig, städtisch.



als attributiver Zusatz zu mt Gott.  u.ä.


mt nw.tj der Stadigott, der Gott der Heimatstadt 8. 

Bes. auch auf dem Rücken-pfeiler von Statuen in der sogen. „sittischen Formel“ (zuerst D.18) 9. 



nt nw.tj die heimischen Götter 10. oft M.R., auch D.18.  u.ä.

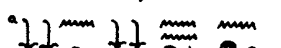
Siehe auch im Sinne von: die zu den Städten gehörigen Götter (im Gegensatz zu den Göttern) 11. 

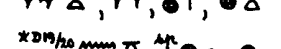

nw.tj  belegt seit lit. M.R.  u.ä.


die Städte, die Bürger 1. Auch im Sinne von: Bürger-schaft 2.  u.ä.

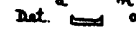



Mit Suffix: jmds. Mitbürger 3. Sie auch mit folg. Antnamen: die Bewohner von Dandera u.ä. 4.


nw.t  I. eine Göttin im Amduat 5.  u.ä.



II in dem Namen der Puto 6:  u.ä.


I. Sigt. der unteren Himmel und seine Personifikation als Göttin 7. Auch als weibliches Gegenstück 8 zum  zum  u.ä.


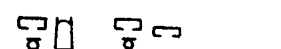
vgl. griech. ΝΑΥΤΙ. 


II. Seit N.R. (sehr oft  vom oberen Himmel 9; zumeist wie eine andere Schreibung für  gebraucht 10. Det.  oft 


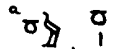
nw.tj  "zum unteren Himmel gehörig"



Siehe in der Verbindung:  "die Götter des unteren Himmels" 11. 

nw  belegt N.R. Name des Tonfes, den die Hieroglyphe darstellt, aus Bronze 12.

nw  in dem Namen eines der beiden unterägypt. Reichsheiligtümer (bei Puto). siehe bei pr. 

nw  siehe bei hmar.

nw  ableitungssuffix zur Bildung der Ordinalzahlworte 13 von zwei an (urspr. nur bis neun). fem. - nw.t. 

nw  Plural des Genetivwortes, siehe bei m(j). 

nw-nb'

Sorgt. als Name eines Gegenstandes der Form 1:

nw-ntr

Sorgt. als Name eines Gegenstandes 2:

nw.t

die Himmelsgöttin „Nut“, der Himmel.

Sewöhnlich

Satten

A. als Göttin.

I. Himmelsgöttin 3; besonders:

a) als Mutter von göttlichen Wesen 4.

ht nw.t

der Seil der Nut als Ort der Sonne 5 und der Sterne 6 sowie als Mutterleib (aus dem Osiris entstand) 7.

s3-nw.t

Sohn der Nut

a) von Osiris 8.
b) von Seth (NR., und oft als Ersatz des Namens „Seth“) 9.

b) als Schützerin des Toten (den sie zu sich nimmt 10, über den sie sich breitet 11 u.ä.).

c) kultisch verehrt u.ä. 12, ob so auch in dem Titel des A.R. 13.

II. als Göttin in der Sykomore 14. NR-Sn

B. als Himmel.

a) allgemein für Himmel 15, wie

b) Sn als bildl. Bez. für das Tempeldach 16.

*nw

lies nw hr nw für m hnw „im Innern“ 17.

*nw.w
nw.w
nnw

das Urwasser u.ä.

vgl. griech. ΝΟΥ.
Kopt. ΝΟΥΝ.

I. als Urwasser.

a) allgemein 18.
auch im Segs. zum Himmel 19.

Sn. auch in: „aus dem Num zum Himmel“ 1.

b) als Herkunft oder Aufgangsort der Götter 2, bes. in den Ausdrücken:

wlm m nw.w 3.

nrj m nw.w 4.

c) auch personifiziert als Gott 5; auch kultisch verehrt 6 u.ä. m.

II.

- a) vom Ozean 7.
- b) vom Grundwasser 8.
- c) vom Nil 9 und von der Überschwemmung 10.
- d) als Herkunft des Wassers 11 u.ä. m.

III. allgemein für „Wasser“ 12.

nw.w

belegt seit NR.; oft Sn.

- a) als Urwasser 13.
- b) vom Nil und von der Überschwemmung 14.
- c) als Gottheit (von Ptah 15, Chnum 16, Amun 17 u.ä.).

nw.w.t

Königsge.; Sn.

als weibliches Gegenstück 18 zum nw.w anstatt des üblichen:

nw.w.j

Bez. zum Num gehörig 19.

*nw.w

belegt seit NR.
Kind u.ä. 20.

I. Säugling 21.

II. Jüngling u.ä. 22.

III. Sohn einer Gottheit 23.

vgl. auch nn

nw[t]

Sn. als Name 24 des Schriftzeichens vgl. das folg. Wort.

216		217	
mw		mw	
mw.t		<u>Sgn.</u> das in der Hieroglyphe dargestellte Werkzeug: der Dächsel des Zimmermanns; viell. bildlich für die Kralle 1.	auch
mw		Dieses.	
	I. absolut gebraucht: Dieses, Dieses da u.ä. je nach dem Zusammenhang für: dieses Grab 2, dieses Schiff 3, dieses Fleischstück 4, u.ä. u. 2. B.:	ungewöhnlich auch: 	
<u>inj</u> <u>mw</u> <u>N</u>	Dieses dem N. bringen = dem N. die Fährte bringen 5.		
<u>inj</u> <u>mw</u>	Dieses tun, bes. für a) dieses Grab bauen 6. <u>alt.</u> b) diesen Tempel 7, Obelisk 8 errichten; dieses Weihgeschenk weihen 9. <u>N.R.</u>		
	II. "Das was...." mit folg. Relativsatz, Participle u.ä.		
<u>mj</u> <u>mw</u> <u>ink</u>	so wie du es getan hast 10.		
	III. mit folg. partitiven Genetiv als Plural zu <u>mw</u> und <u>tw</u> . Zumeist <u>mw</u> m.... II, jünger auch <u>mw</u> II mit folg. Singular oder Plural.		
	IV. als nachgestelltes demonstratives Subjekt im Nominalsatz, <u>alt</u> mit Prädikat im Plural 13; <u>spät</u> auch im Singular masc. 14 und fem. 15.		
	V. Verschiedenes.		
<u>mw</u> <u>r</u> <u>er</u>	dieses Alles = die ganze Schöpfung 16. <u>Sgn.</u>		
<u>mw</u> <u>mj</u> <u>mw</u>	"Sohn eines Mannes mit gleichen Titeln" gelegentlich 17 <u>Sgn.</u> für das gewöhnliche <u>mw</u> <u>mj</u> <u>mw</u> in Stammbäumen.		
mw	Possessivform zum Vorstehen- den mit Suffix:		
<u>mw</u> <u>j</u>	das Meinige 18. <u>A.R.</u>		
<u>mw</u> <u>f</u>	das Seinige 19. <u>D.22.</u>		

217		218	
mw		mw	
mw		<u>Sgn.</u> ob Wüste, Jagdrevier 1. vgl. <u>mw</u> Jäger.	
mw.t		<u>Sgn.</u> Substantiv (im Zusammenhang mit dem Vorstehenden genannt) 2.	
mw.t		belegt seit M.R.	
	I. Garn, Faden 3.		
	II. Schnur, Seil. a) dünne Schnur, an der ein Amulett um den Hals getragen wird 4. b) Seil am Netz 5 und an der Harpune 6.		
mw.t		Art Gewebe 7.	
mw.t		siehe bei <u>mw.t</u> "Windel".	
mw.t		<u>Westen</u> . Bund o.ä. von Flach 8.	
mw.t		<u>Königsge</u> . Viell. die Mistkugel des Sonnenkäfers 9.	
mw.t		belegt <u>lit.</u> M.R. Art Holz 10.	
mw.tj		<u>Sgn.</u> Wohlgeruch o.ä. 11. vgl. <u>mw.t</u> "Salbe" und die Schreibung von <u>mw.t</u> .	
mw		belegt <u>Sgn.</u> ; <u>Falk.</u> (<u>Sgn.</u>) Handlung (Seste) der Begrüssung o.ä. 12. vgl. <u>mj</u> <u>mj</u> 1.	
mw		<u>lit.</u> M.R. von den Armen: schwach, schlaff (als Zeichen des Alters) 13.	
mw		M.R. in der Verbindung: Unrecht o.ä. 14.	
mw		belegt <u>D.22.</u> Name eines Vogels 15.	

mar Spätalt. in: Ort Rind 1.

mar Se stur. Wohlriechendes aus Sumt 2. vgl. ga-mar.

mar belegt seit D.18. Kopt. ⲁⲃ ⲛⲁⲩ: fa. NEY. sehen.

- I. ohne Objekt:
 - a) allgemein von der Sehfähigkeit: sehen 3 (auch vom Auge 4).
 - b) zusehen (bei etwas das geschieht) 5.

- II. mit Präpositionen:
 - a) gewöhnlich: mit z: sehen nach jem. 6, zum Himmel blicken 7, in die Klammern sehen u.ä. 8. D.21 auch abgeschwächt für: stur. anblicken 9 wie Kopt. ⲛⲁⲩ e-.

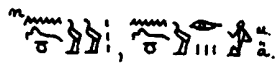
- b) seltener: mit ⲓ: nach jem. blicken 10, nach dem Altme seehen u.ä. 11. mit ⲓⲛ: auf jem. sehen 12. D.18. mit ⲓⲛ: auf die Route blicken 13. D.20. mit ⲓⲛ, ⲓⲛ: hinter sich blicken 14; auch bildlich: nicht an Irthares denken 15. mit ⲓⲛ: unter die Tür blicken 16.

mar Nä. mit Artikel ⲛⲓ: die Blicke jmds. 17.

mar Nä. mit Artikel ⲓⲓ: Name einer Göttin 18.

mar belegt seit A.R. Seit D.18 zumeist geschrieben, als hinge es mit mar „sehen“ zusammen.

- der Jäger.
- a) allgemein als Berufsbezeichnung 19
- b) in Titeln, bes. in: ⲓⲛⲛ mar 20. mar mar-w 21.



mar belegt seit ⲓⲛ Kopt. ⲁⲃ ⲛⲁⲩ: fa. NEY. Zeit, Zeitpunkt.

A. Alt: Stunde 1. auch im Plural 2.

B. Zumeist allgemein: Zeit, Zeitpunkt. Insbesondere:

- I. mit folg. Genetiv (mit ⲓ): Zeit in der stur. geschieht
 - a) mit folg. Zeitbestimmung 3.
 - b) mit folg. Infinitiv 4.

- II. mit Suffix: die Zeit jmds. u.ä. = der richtige Zeitpunkt u.ä. 5. Zumeist mit z vor mar 6, vereinzelt auch mit ⲓ 7 oder ⲓ 8.

III. in Ausdrücken für: zu jeder Zeit:

z mar ⲛⲓ 9. Seit ⲓⲛ.

ⲓ mar ⲛⲓ 10.

Häufiger als der Ausdruck mit z und wohl jünger.

IV. Verschiedenes.

ⲓⲛ mar Zeit verbringen 11. Nä.

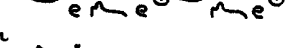
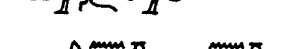
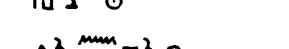
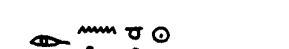
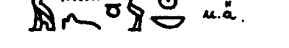
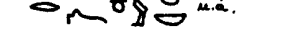
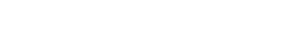
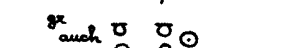
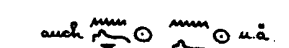
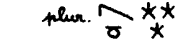
ⲓⲛ mar Zeit verpassen 12. Sp.

ⲓⲛ mar die Zeit für stur. kommt heran 13.

Se auch in dem Ausdruck: im Sinne von „zur rechten Stunde“ 14.

ⲓ mar z mar im Sinne von „immer“ 15. St. Se.

mar Nä. die Zeit verbringen mit... (wie ein Hülfsverbum mit Inf.) 16.



ncwj belegt D.20 (alt. Text). neben ncw „Zeit“ genannt 1:

ncw:t Königsge für ncw „Zeit“ (ob ungenau?) 2.

ncwj:t Nā. Substantiv 3. (vgl. das Vorstehende).

ncw Nā. (Zaub.) vom Zustand des Mundes im Alter 4. vgl. ncw

ncwj (III. inf.) belegt seit Lit. M.R. sorgen für u.ä.

A. transitiv.

- I. mit Obj. der Person u.ä.
 - a) für jem. sorgen, sich um jem. kümmern 5. auch: für Ägypten sorgen (vom König) 6. b) Leute u.ä. aufreizen u. dgl. 7.
- II. Vieh weiden u.ä. 8.
- III. Gerät in Ordnung bringen 9.
- IV. Sn vom Bringen der Überschwemmung durch den Nil (im Wortspiel mit ncwj „Blut“) 10.
- V. Verschiedenes 11. auch im Sinne von: auf die Seite bringen, stehen 12. Nā. auch: beseitigen, verhindern 13. Sn.

B. mit n (selten) Nā.

beschäftigt sein bei etw. 14.

ncw bekleiden, umhüllen u.ä. (bes. von der Balsamierung) 15.

ncw belegt seit D.18. I. intransitiv: a) zurückfahren an einen Ort (mit n) 16. b) kommen zu jem.: mit n 17 (N.R.), mit n 18 (Sn.)

II. transitiv:

- a) jem. zurückbringen (z.B.: Flüchtlinge in die Heimat) 1.
- b) mit reflexivem Pronomen: sich zurück begeben (vom Toten, der sich am Abend zurück be- gibt ins Grab) 2.

ncwj belegt seit M.R.

I. allgemein: Wasser im Segs. zum Land 3, vom Wasser der Teiche 4 oder Brunnens 5; vom Trinkwasser 6 u.ä. w.

II. Sn von der Überschwemmung 7.

III. Gewässer 8; auch als Ort der Schif- fahrt 9 u.ä. w.

ncwj:w die goldhaltigen Flüsse 10. D.19

IV. Sn; Sn: Urganwasser 11.

V. Wasserflut, bildlich und im Ver- gleichen 12.

VI. Verschiedenes.

itr ncwj. der Strom 13. D.26

ncwj:t belegt seit Pyz.

I. Wasser, Flut, Fluten 14. auch Welle des Meeres 15 und des Nils 16.

Auch in der Verbindung 17:

II. Gewässer 18; auch in Namen bestimmter Gewässer 19.

ncw3 M.R. Verbum: ob Bewachen 4. 20.

ncw3:t Pyz Substantiv 21.

ncw3 Pyz Name eines Gottes 22.

mar3

Ein ^m förmiges Gerät bei der Zeremonie der Mundöffnung 1.

auch missdeutet als:

mar3

eine offiziell verwendete Pflanze 2. Med.
vgl. mar3m.

mar3w3

Syz. Verbium vom guten Zustand der Knochen 3.

mar3m

eine offiziell verwendete Pflanze 4. Med.
vgl. mar3.

marw

belegt Syz.; Foll.; Königsgr.
die zerzausten Haare über das Gesicht fallen lassen o.ä. (bes. als Zeichen der Trauer) 5.
vgl. wm 11 und wmw.

marw

belegt Sargt.; Foll.
der Zerzauste o.ä. als Name eines Gottes 6.

marw.t

belegt lit. M.R.; Königsgr.
Röses o.ä. 7.
ob richtig?

marwaw

siehe bei wa marw.t.

marwaw

siehe bei marw.

marwaw

siehe bei marw.

marw

belegt seit Syz.
vgl. war.
beben u.ä.

auch
u.ä.

auch

I. vom Himmel 8 und von der Erde 9.

II. von Personen:
unter einer Last (ka) zittern 10. Syz.
vor jsm. aus Angst beben (mit ra) 11. Syz.; Sz.
bei einem Anblick vor Angst beben 12. Sz.

III. in dem Ausdruck:
marw im Sinne von: unaufhörlich 13.

marw.t3

belegt Syz.; Königsgr.
das Erdbeben 1; auch personifiziert als Gott 2.

marwaw

Syz. Name eines Fährmanns am Himmel 3.

marw

Syz. von der Sorge der Schöpfers für die Welt? 4.

marw

belegt Syz.; Foll.
art Vogel (eine Reiherart?) 5.

marh

belegt seit Syz.
Kopt. ^a NOYQ; ^m NOQ.
Seil, Strick.
Syz. auch in Erklärungen 6 von Schriftzeichen wie:

Verwendung insbesondere:

u.ä.
seit
u.ä.
Det.
vereinzelt:

als Fessel 7;
als Strick am Netz 8;
als Schiffstau 9, bes. als Zugseil (Traidelstrick) 10.
als Messstrick 11, auch in dem Ausdrücken:

kt m marh

Mass von hundert Ellen 12.
Mä.; Sz.
Kopt. ^l WENNOQ.

u.ä.

kt m marh

Anfang des Messstrickers (auch bildlich gebraucht) 13.
A.R.; M.R.

u.ä.

marh

belegt Foll.; D.18; Königsgr.
fesseln, binden 14;
mit m: dem Bösen am dem Pfahl binden 15.

u.ä.

marh

belegt Foll.; Sz.
gewunden (von den Hörnern) 16.
auch in dem Ausdruck:
im Sinne von: „wider Willen“ 17.

u.ä.

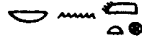
mawh - mart		224
mawh		belegt <u>Foll.</u> ; <u>D.21</u> (relig.) eine verpönte sexuelle Betätigung 1.
mawh		<u>D.18</u> . Substantiv, als verein- zelte 2. Schreibung für <u>mawh</u> "Strick".
mawh		belegt seit <u>D.22</u> ; oft <u>Sr.</u>
		I. intransitiv: a) mit <u>mn</u> : von etw. trinken 3; sich an etw. betrinken 4. b) allein: sich betrinken, trunken werden 5. auch bildlich für: vergnügt sein 6.
		II. transitiv: trunken machen 7. <u>Sr.</u>
mawh		belegt <u>Sr.</u> die Trunkenheit 8. Bes. auch von <u>Hathor</u> als "Herrin der Trunkenheit" 9.
mawh		belegt <u>Sangt.</u> ; <u>Med.</u> ; <u>D.19</u>
		I. verbrannt werden, versengt wer- den (durch Feuer 10, durch Som- merhitze 11).
		II. sich erwärmen, kochen (von Medikamenten) 12.
maw		belegt <u>D.18</u> ; <u>Nä.</u>
		I. Klumpen o.ä. als Form von rohem Blei 13.
		II. als Zubehör zu kleinen Nil- figuren 14.
maw		<u>Sangt.</u> Krone 9. 15.
mart		siehe bei <u>ward</u> .
martw- tww		<u>Syz.</u> Substantiv 16.

mart - ward		225
mart		belegt <u>Nä.</u> (<u>D.20</u>) zittern o.ä. 1. vgl. semit. <u>O</u>].
ward		belegt seit <u>Med.</u>
		I. sich bewegen, gelangen zu jem. 2.
		II. weichen 3 (mit <u>x</u> : von jemandem 4). auch in dem Ausdruck: ohne sich je von ihm zu entfernen 5. <u>Sr.</u> ; <u>Sr.</u>
		III. wanken o.ä., von Mauern 6.
ward		in dem Ausdruck: im Sinne von "Beweglich- keit des Lebens, Regsam- keit" 7. <u>D.22</u> ; <u>Sr.</u>
wardw		belegt <u>Sr.</u> ; <u>M.R.</u> ; <u>D.18</u> . Unge nauigkeit o.ä. eigtl. der Messschnur 8. dann auch im ethischen Sinne 9.
wardt		<u>D.18</u> . Schwankung, Unregel- mäßigkeit o.ä. 10. jüngere Var. zu <u>ward</u> 11.
wardj		belegt <u>Foll.</u> ; <u>Königsgr.</u> ein göttl. Wesen (u.ä. eine Schlange) 11.
wardt		belegt seit <u>Med.</u> die Windel des kleinen Kindes 12.
		Bes. vom jungen König oder Gott, der schon herrschte u.ä. "als er noch im (Kr 13 oder <u>tp</u> 14) seiner Windel war.
wardt		belegt <u>Syz.</u> Panke des Salbengottes <u>Ismer</u> 15.

ncwd belegt seit A.R. Salbe, Wohlriechendes 1.
 Pres. als Erzeugnis der Salbenküche (Lb) 2.
 Zumeist in der Verbindung:
 ncwd.w sps.w "köstliche (o.ä.) Salben" 3. auch als bes. Medikament (Med.) 4.
 Auch in den Titeln 5:
 ncwd.t belegt Med. Umwundsalbe 6. Herr mit und folg Inf. zur Angabe des Verwendungszweckes 7.
 ncwd Inf. weiblich. Seit D.18, oft Sn. I. Salbe auspressen 8. II. Salbe kochen 9.
 ncwd belegt Sn. der Salbenkoch: von Tempelbeamten 10 und auch als Pres. des Salbengottes *šsmw* 11.
 ncwd *Sya*. Verbum (Art schlechter Schicksal) 12.
 ncwd.w *Sya*. Substantiv 13.
 ncwd siehe bei *ncwd* "Salbe"
 ncwd.t *Sya* neben *Szepter* genannt 14.
 ncwd.w belegt A.R.; M.R. die Menderantilope (*addax maculata*) 15. auch als Tier, das gemästet wird 16. vgl. auch *mgwi*.

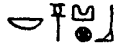
nb.t der Korb 1. belegt *Sya*; Sn.
 nb.wt als Pres. der griechischen Inselwelt. allein 2 oder in dem Ausdruck:
 imjw nb.wt-sn 3.
 h3w nb.wt 4.
 nb (nb.w) der Herr. versingelt 5. Kap. 2. NHB, NEB- babyl.: *mit* (*mit-mu'a-ni'a*). griech. (NEKTA)VIPI3 u.a.
 a. Mit folg. Genetiv: "Herr von...". Der häufigste Gebrauch des Genetiv. Zumeist mit direktem Genetiv; seit A.R. 6 auch mit 13 des Genetiv (aber immer ungewöhnlich).
 I. Gebieten über....
 a) über Personen; z.B.:
 nb m3rw Herr der Götter 7.
 nb (nhw) Herr der Lebenden 8.
 b) Herr über Himmel, Erde, Totenreich; z.B.:
 nb p.t Herr des Himmels 9.
 nb t3-d3a als Beinamen der Totengötter 10.
 c) Gebieten eines Landes; z.B.:
 nb t3-wj Herr der beiden Länder, als Titel des Königs (bes. beim vierten Namen) 11. Auch von Göttern 12.

nb m km.t Herr von Aegypten (vom König) 1.
Seit N.R. und immer mit n.



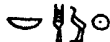
d) Herr einer Stadt, z.B.:

nb 3b.t.w Herr von Abydos (von Osiris u.a.) 2.



e) Herr eines Zeitabschnittes, d.h. der darüber verfügen kann; z.B.:

nb ch.w der über die Lebenszeit verfügen kann 3.

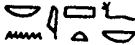


nb hb.sd κύριος τῆς ἐποχῆς τῆς ἡμέρας 4.



II. Besitzer von stw., Inhaber von stw. u.ä.
a) Eigentümer einer Sache 5 (eines Hauses 6, einer Speise 7, von Waffen 8 u.ä. w.) auch in:

nb n i.t.f nb.t als Bez. des Erben 9. AR.



b) Inhaber der Krone, eines Sitzes u.ä.; z.B.:

nb h.w als Königstitel (beim fünften Namen) 10.



nb m.t der den Thron innehat 11.



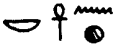
III. Herr einer Eigenschaft, eines Zustandes u.ä.

a) allgemein Besitzer u.ä.; z.B.:

nb m 3c.t Herr der Wahrheit, der Wahrhaftige 12. u.ä.

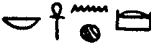


nb c.m Herr des Lebens; u.ä.:



a) der Lebendige 13.

b) als Name des Sarges 14.



b) der, von dem eine Handlung u.ä. w. ausgeht; z.B.:

nb in.t i.f.t als Titel des Königs (der den Kultus vollzieht) 15.



c) der dem stw. zu Teil wird, wie eine Umschreibung für das Participium passivi u.ä.; z.B.:

nb m.w.t einer der beliebt ist 16.



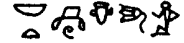
nb s.nd einer vor dem man sich fürchtet 1.



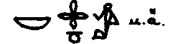
IV. in Titeln von Priestern, Namen von heiligen Plätzen, von Söttern u.ä.

a) Priesterstitel; z.B.:

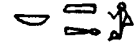
nb 3w.t-ib Priester in Dendera 2. Gr.



nb am.w später Priesterstitel 3.

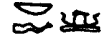


nb m 3c.f.w später Priesterstitel 4.

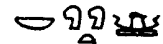


b) heilige Plätzen; z.B.:

nb h.p.s im Gau von Kynopolis 5. Gr.

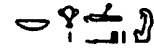


nb p.h.t.j im Gau von Metelis 6. Gr.

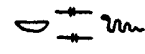


c) Sötter u.ä.; z.B.:

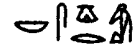
nb h.w.c ein Gott („der nur ein Gesicht hat“) 7. Söt.



nb ss hlq. Schlange im Gau von Sebennytos 8.



nb s.g.r Herr des Schweigenmachens, u.ä. als Bez. des Totengottes 9.



B. Mit Suffix oder Possessivartikel.

a) mit Suffix, beispielsweise:

nb.j „mein Herr“.



als Anrede.
Gewöhnlich mit vorhergenanntem Titel u.ä.:
„König, mein Herr!“ 10.
N.R. auch mit folgendem Sötternamen; z.B.:

„o mein Herr Ra“ 11.



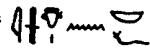
nb n „unser Herr“
als Anrede an dem König 12
und an Osiris 13.



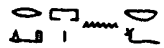
mb.f

„sein Herr“

in zahlreichen Ausdrücken, wie: „Liebling seines Herrn“ 1.

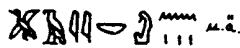


Auch vom Besitzer einer Sache u. a. m. z. B.: „das Haus seinem Besitzer geben“ als Formel der Tempelweihe 2.

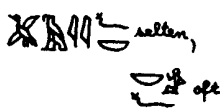


b) mit Possessivartikel.

N.R. nicht selten 3 das Suffix statt zu p3j. zu mb gesetzt, z. B.:



Nä. bei der dritten Person oft das Suffix 4 statt des Pronomens:



C. Mit attributivem Adjektiv.

Inbesondere:

mb.wc

„der alleinige Herr“ von Göttern (bes. vom Schöpfer) 5 und vom König 6.



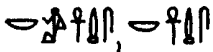
mb.mr

bes. als Anrede: „mein guter Herr!“ an Götter 7 und an den König 8. Nä.

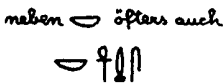


D. Absolut gebraucht: der Herr.

I. Allgemein: der Herr = der Vorgesetzte 9. Besonders als Adressat im Briefstil 10: Seit D. 18 durch p3j.j. mb „mein Herr“ ersetzt.



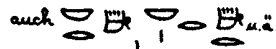
II. als Bez. des Königs: Statue des Herrn 11, Gaben für den Herrn 12, beim Leben des Herrn schwören 13 u. a. w.



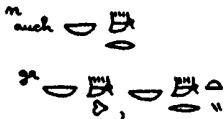
III. als Götterbezeichnung, Sp. u. Sz (Besonders von Osiris) 14.

mb.n.dr

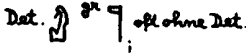
belegt seit M.R. der Allherr.



I. als Götterbezeichnung. Eigentlich als Beiwort bestimmter Götter (bes. des Sonnengottes 15; dann auch des Osiris 16 und Anderer 17).



Oft auch wie eine allgemeine Bezeichnung (ohne deutliche Bezugnahme auf einen bestimmten Gott) wie z. B.: Palast des Allherrn 18; Feinde des Allherrn 19 u. a. w.



II. Ungewöhnlich (literarisch) auch vom:

- a) König 1.
b) Thronfolger 2.

mb.wj



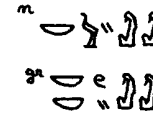
belegt seit Pyg. die beiden Herren = Horus und Seth.

auch oft ... ungewöhnlich:

I. vom Kampf des Horus mit Seth u. a. 3. (Selten).



II. Gewöhnlich als genetivischer Zusatz: „Kraft (Anteil, Thron u. a. w.) der beiden Herren“ als etwas, das dem Könige von den Göttern zu Teil wird, z. B.:



ph.t.j. mb.wj 4.



ph.s.t. mb.wj 5.



III. Verschiedenes

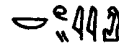
mb.wj Sohn der beiden Herren, als Bez. des Itho 6. Sp.



mb.wj.m.t.j. „die beiden Herren und die beiden Herrinnen“ als Schützer des Königs u. a. 7.



mb.wj.j



N.R. als vereingelter Beinamen des Amun 8. Ob richtig?

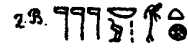
mb.w



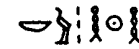
die Herren.

a. mit folg. Genetiv.

die Herren von..., die Sebiter über..., die Besitzer von... u. a. Besonders 9 von Göttern, und oft als Zusatz zu m.t.w: die Götter, die Herren von....



mb.w.m.h. die Herren der Ewigkeit (von Göttern 10 und Tolen 11).



Gelegentlich auch irrig 12:



Im Einzelnen dem Gebrauch von mb „Herr“ unter A. und B. entsprechend.

B. absolut gebraucht.

die Herren = die Sebieter, die Vorgesetzten 1.

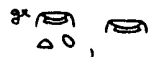
nb nbw Herr der Herren, als Beiwort des Sonnengottes 2 und des Osiris 3.



nb.t

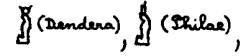
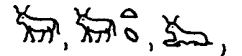


die Herrin.

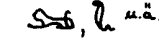


A. mit folg. Genetiv.

die Herrin von..., die Sebieterin über..., die Besitzerin von... u. a.
Der gewöhnliche, sehr häufige Gebrauch des Wortes. Zumeist von einer Göttin.



Im Einzelnen ganz dem Gebrauch von nb „Herr“ entsprechend.
Insbesondere:



auch selten mm, u u. a.

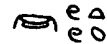
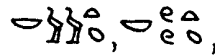
nb.t t3wj Herrin der beiden Länder.

- a) als Titel der Hatschepsut (dem u entsprechend) 4.
auch von späteren Königinnen 5.
- b) als Titel von Göttinnen (bes. Buto 6, Bastet 7, Hathor 8).



nb.t urw Herrin des Feldes.

- a) Name einer Göttin von Esne 9.
- b) als Name für das Feld selbst 10.



nb.t pr Herrin des Hauses, als Titel der Ehefrau. Siehe bei pr.



B. Verschiedenes.

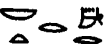
I. mit Suffix: seine Herrin, seine Sebieterin u. a. von indischen Frauen 11 und von Göttinnen 12. Nicht häufig.



II. absolut gebraucht (Selten): „die Herrin“ von der Königin (D.19) 13 und von Hathor 14, Nephthys 15 u. a.

III. Selten auch im Plural 16.

nb.t-n-dn



belegt seit M.R.
die Allherrin.

I. als Bez. von Göttinnen:

Sachmet 1 und bes. Hathor 2 (Sr)
auch vom Horusauge 3 und im Namen einer der sieben Himmelskräfte 4.

II. Ungewöhnlich (literarisch) von der Königin 5. M.R.

nb.t-h.t



Name der Göttin Nephthys 6.
allkopt. NEBOW.



auch 4p u

nb.tj



belegt seit Pyz
„die beiden Herrinnen“



I. die Schutzgöttinnen der beiden Reichshälften: Nechet und Buto 7.
auch in:

w3p n nb.tj Halskragen der mit Seier und Schlange geschmückt ist 8. Sngt.



auch u

II. als Bez. für die beiden Kronen von Ober- und Unterägypten, die der König aufsetzt 9 (empfängt 10 u. a.)

III. als Königstitel.
a) eigtl. als Titel vor dem zweiten Namen 11.
griech. κυριος δισκομαται.
auch in der Verbindung:

sm3wt nb.tj als Titel der Königin 12.
vgl. bei sm3wt.



b) N.R. und bes. Sr auch wie ein Wort für „König“ (vom König 13 und von Horus 14) und für Königin (von Hathor) 15.
auch mit folg. Genetiv: König von..., Königin von... (Sr oft Sr) in den Verbindungen:

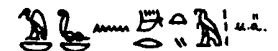
nb.tj t3wj von Horus 16.



nb.tj rht Königin der Untertanen als Bez. der Königin Nitobris (vereingelt) 17 und oft als Bez. der Isis-Hathor 18; vereingelt auch von anderen Göttinnen 19.



nb.tj ndr.tjw als Bez. der Hathor 20. Sr



nb.tj

belegt in

die Uräen (von ver-
schieden) 1.

nb.tjw

N.R. (Hymnus) in:

"Kor der...."
als Präwort 2 des Amun
parallel zu nb mbr "Kor
der Koran"
Viell. Plur. zum Königs-
titel nb.tj.

nb

jeder u.ä.
Kopt. NIM: NIBEN: NIBI.

^{a,m} selten auch

I. Formen.

sing. fem. nb.t

plur. masc. mbr

plur. fem. nb.t

Für alle drei Formen wird schon in den
Papy. texten zumeist nur geschrieben.
Ursprung der Plural masc. und die Feminin-
malformen, die M.R. und N.R. noch
vielfach geschrieben worden, abge-
storben sind, lässt sich nicht genau
erkennen.

Im N.B. scheint in der Hauptsache nur
noch eine Form vorhanden zu sein,
die man schreibt, neben dem
auch geschrieben wird.

II. Bedeutung.

a) jeder (nicht: ganz), nach einem
Plural: alle.
auch bei einem singularischen Aus-
druck oft in der Bedeutung "alle".
z. B.:

sn nb jeder Fürst, alle Fürsten 3.

hftj.k nb jeder dein Feind = alle deine
Feinde 4.

Solche singularischen Ausdrücke scheinen früh
die entsprechenden pluralischen vordrängt zu
haben.

Oft auch im Sinne von: jeder andere,
z. B.:

... n b3k nb (dies geschah mir) mehr als
jedem Diener = mehr als je-
dem anderen Diener 1.

Auch im Sinne von "allerlei", "jeg-
licher Art" u.ä., z. B.:

dka nb allerlei Früchte 2.

b) irgendeiner.
zumeist in negierten Sätzen: nicht...
jeder... = nicht irgendein...,
kein....
aber auch sonst, z. B.:

ššntjfi inz nb m is pn

Aber irgendeinem Stein ausbrechen
wird in diesem Trabe 3.

III. Syntaktisches.

a) Immer als attributives Adjektiv,
auch z. B. nach dem Relativwort:

ntj nb jeder welcher....

mtt nb.t alles was

Nicht selten wird ein zu mehreren
parallelen Gliedern gehöriges nb
in der Schrift nur einmal dem
letzten zugefügt. So bes. in den
häufigen Ausdrücken wie:

cmh (nb) wšš (nb) šnb nb

"alles Leben, aller Genuss (?), alle
Gesundheit" die gern wie me-
benstehend geschrieben wer-
den.

Stellen zu nb noch weitere Attribute,
so stehen diese nach nb:
"alle guten reinen Dinge".

b) Ungewöhnliche Wortstellungen:

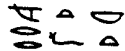
wc nb jeder einzelne 4.

aber: jeder einzelne davon 5.

Res. in Relativsätzen:

mnt.f mb.t

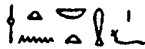
alles was er will 1.



aber: alles was seine Majestät will 2.



alles was seine Maj. befehl 3.



ps dd.in mb

alles was sie sagten (Nä., obwohl sonst Ausdrücke mit mb nie dem Artikel erhalten) 4.



ebenso in:

ps mtj mb

jeder welcher 5.

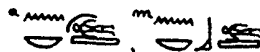


mbj

(III. inf.)

belegt Pyg.; A.R.; M.R.

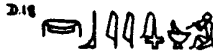
sigtl. das Feuer durch Blasen anfachen.



I. (Gold G, Erz ?) schmelzen.

II. metallne Geräte giessen 8.

III. vom bilden der Knochen 9. vgl. mbj. „bilden“.



mbj

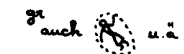
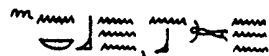
(III. inf.)

belegt seit Pyg.

Kopt. ^A NEEBE: ^B NEBI, NHBI.

schwimmen 10.

Auch von der Sonne, die im Himmelsozean schwimmt 11.



mbjw

belegt Königsgr.

„Schwimmende“ in der Unterwelt 12.

ab; ertrunkene Menschen ?

mb.t

belegt Pyg.

als Bez. der Weichteile der Leiche (neben Knochen) 13.



mb

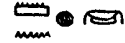


Der Gegenstand, den die Hieroglyphe darstellt. Halskragen I der Form:

Res. in den Ausdrücken:

mnk mb

einen Halskragen aufziehen 2. A.R.



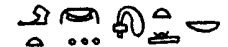
stj mb

einen Halskragen aufziehen 3. A.R.

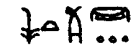


Auch in den Verbindungen:

(A.R.): Bez. für Schmucksachen, bes. Halsbänder 4.



von Schmucksachen 5.

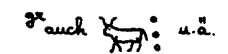
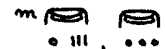


mb



das Gold.

Kopt. NOYB.

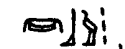


A. Eigentlich.

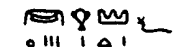
I. Gold als Rohstoff (Erz, Goldstaub u.ä.) 6.

mbw, ljtzw m mbw

ausbeute der Goldminen ? M.R.



mb hr h3st.f als Bez. für das Gold-erz 8. N.R.



II. mit Zusätzen zur Angabe der Art und Herkunft; 7. B.:

mb hd

weisses Gold (ob Silber?) 9. A.R. Nä. sicher vom Silber verschieden (neben anderen Goldsorten) 10.



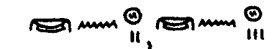
mb mfr

gutes Gold 11.



mb m sp 2 (sp 3)

Gold zweiter 12 (dritter 13) Qualität. Nä.




mb m k3v

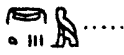
Gold von Nubien 14. N.R.

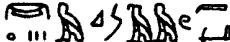


nb m h33t gbtjer Gold von Koptos I. N.R. 


III. allein oder mit anderen kostbaren Stoffen zusammen als Material zu goldenen Gegenständen, zu Überzügen aus Gold u. s. w. Besonders oft:

m nb aus S. 2, (überzogen) mit S. 3, u. ä. 

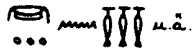
nb m Gold in (der und der Uer- arbeitung); z. B.: 

Gold in getriebener Arbeit 4. 

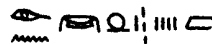
IV. "Gold" für "Sachen aus Gold". Besonders von goldenen Schmuckstücken, die als Belohnung verliehen werden; z. B.:

iw m nb jem. mit "Gold" beschen- ken 5. D. 18. 

nb m kon t "Gold" der Tapferkeit 6. D. 18. 


nb m hswt "Gold" der Sumst 7. Seit A.R. 

V. Gold als Wertmesser und Zahlungsmittel in Form von Ringen; z. B.: macht an Gold vieremhalb Ringe 8. D. 18.




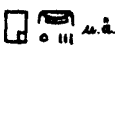
VI. Gold als Stoff der Götter 9 (bes. ihres Fleisches 10), der Dekane 11, des Himmels 12 u. ä.

VII. Verschiedenes.


dur m nb a) Berg wo man Gold gewinnt 13. N.R. 

b) bildlich vom König 14 und vom vergoldeten Obelisken 15. N.R.

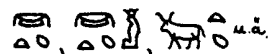
pr nb siehe bei pr. 

ht nb a) die Goldschmiedewerkstatt 16. auch im Kultus u. ä. 17, unter anderem der Raum, in dem die Mundöffnung an der Statue vollzogen wird 18. 

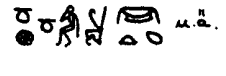
gr als Name bestimmter Räume im Tempel von Dendera mit Bezug auf Osiris 1.

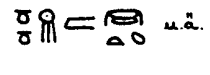
b) Name des Alabasterbruches von "Khatub" (bei Amarna) 2. 

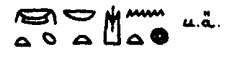
B. Übertragen.

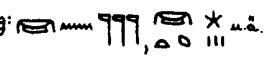
I. "das Gold" als Bez. der Hathor Seit A.R.; oft gr a) allein als ein Name der Hathor. Alt bes. in Frauennamen 3. Spät gern wie nebenstehend geschrie- ben 

Insbesondere:

gr in Ausdrücken wie: Sohn 4 (Salke 5 u. s. w.) des "Goldes"; vgl. bei h3jk. 

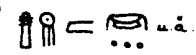
gr in Ausdrücken wie: "die als Gold erglänzt" u. ä.; vgl. bei wbm. 

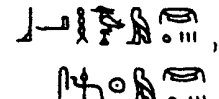
gr in dem Ausdruck: "das Gold, die Herrin von Dendera" 6. 

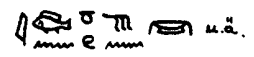
b) mit folg. Semetiv, bes. in der Verbindung: "Gold der Götter" (neben: "Silber der Göttinnen") 7. 

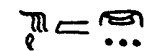
II. "das Gold" vom "licht der Sonne". Vereinzelt älter, bes. oft gr.

a) allein als Bez. der Sonne: das Gold 8. gr. auch 

b) in Ausdrücken wie "der als Gold strahlt" u. ä. als Bez. des Sonnengottes 9. 

c) in Ausdrücken wie: die Erde mit Gold überfluten 10 (mit Gold erhellen 11) vgl. auch bei mkr "Gold" staut ^{N.R.} 

III. von der Farbe bestimmter Dinge: goldfarbig u. ä. 12. Seit N.R. 

auch: reine (des Gegenstandes) Farbe ist Gold 13. gr. 


vgl. auch fmd m nb als Art Seffigel, sowie nb als Bez. des Korns.

nb 

als Bez. des überwundenen Feindes (urspr. wohl des Seth von Ombos) unter dem Namen des Königs gesetzt 1; z. B.:




Besonders in dem dritten Namen des ägyptischen Königs:

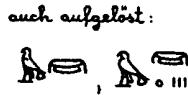
I. alt im wechselnden Reiname 2, die stets über dem  stehen; z. B.:



II. Sauschönlich in der Verbindung: als Königstitel.




Seit dem M.R. geschrieben 3 als bedeute er: Falke aus Gold. (vgl. auch bei  m nb.)






Griech. ἀντιπάλων ὑπέργητος.




Gold mit nur zweidrittel Feingehalt 4. Siehe bei  wj.




belegt .

I. Gold mit nur zweidrittel Feingehalt. Wohl  wj. zu lesen (wegen Varianten mit  5. Siehe bei  wj.

II. als Schreibung von  und seinen Derivaten, und in diesen Fällen wohl nb gelesen 6.

nb 

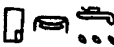
belegt  (bes. im Osiristempel von Dendera) als Bez. des Getreides: „das Gold“, das Goldfarbene. 8.



Auch als Bez. für die aus Erde und Getreide geknetete Osirisfigur. 9.

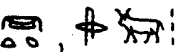
ht nb

Name eines Raumers im Osiristempel von Dendera 10.



nb (m.b.t) 

belegt .



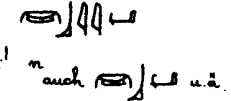
I. heilige Kuh: von der Himmelskuh 11; von den Kühen der Hathor 12, als Name einer sogen. Standarte 13.



II. allgemein von Kühen 14.

mbj 

belegt seit M.R. der Goldschmied, als Berufsbez. und wie ein Titel vor dem Namen 2. Auch mit Zusätzen: 5. eines Gottes 3, 5. des Königs 4.



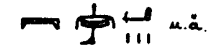
wr mbj Titel des N.R. 5.



mr mbj wr Vorsteher der Goldschmiede 6.

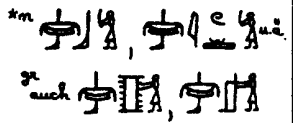


hrj mbj wr Obergoldschmied 7.




mbj 

belegt seit D.18. vgl. das ältere mbj „blasen; schmelzen“ (Seite 236)






A. vergolden.

allein 8 oder mit m: stw. mit Gold überziehen (Hölzerne Geräte 9, steinerne Brauerwerke 10 u. d.) auch bildlich: die Haut goldig machen 11.

seit D.18 auch nur 

B. bilden, herstellen.

I. allgemein: Götterbilder herstellen 12, Gefässe 13, Geräte 14, Waffen 15 u. a. m. herstellen. Zumeist ohne Angabe aus welchem Stoff. Auch mit m: „... aus Gold 16 (Silber 17 u. d.) bilden“.

II. insbesondere:
a) bauen 18 D.20; oft 
b) Bier brauen 19. 
c) Ziegel formen 20.  (selten).

C. schaffen, als Tätigkeit der Götter.

Himmel 21, Erde 22, den König 23 schaffen.

mbj 

der sich selbst schuf, als Beinamen des Schöpfers 24.



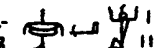
mbj 


den Leib schaffen (eines Gottes 25 oder des Königs 26).




mbj 


den Unzählige schafft als Beiwort des Osiris 27, der Sonne 28 und des Nils 29.




nbj  Sn. der Bildner, der Schöpfer (als Sotterbezeichnung) 1. vgl. nbj Goldschmied.

nbj-w.w  Sn. als Titel eines Priesters des Min 2.

nbj-hC  Sn. als Titel eines Priesters 3.

nb.t  I. Name der Stadt Ombo in Oberägypten (zwischen Balläs und Käs) 4.


II. Name von Kom Ombo 5. Kopt. EMBW.

nb.tj  "der von Ombo" als Bez. des Gottes Seth. Zumeist allein 6.

auch in der Verbindung:


'sth nb.tj Seth der von Ombo 7.


vgl. auch den Königstitel hinter nb "Sold".


nb.tj  belegt Sn. (oft Dendera).

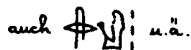
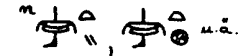
I. Bez. von niederen Göttinnen im Gefolge der Hathor (als Musikantinnen, Ammen der Ihi u. a.) 8.


II. Klagefrauen des Osiris (in Esfu) 9.

nb.w  Sn. als Beiwort der wmb-Blume 10. vgl. auch die Schreibung bei "Gold" A.I.


nb.w  belegt D18 (Zaub.) eine Pflanze, deren Blätter (oder Zweige, hmar) offiziell verwendet werden 11. vgl. das Vorstehende.

nb.w  belegt Nä. art hölzernes Senet 12.




mbjt  belegt Med. offiziell verwendet 1.

mbj  Sn. der Bierkrug 2. vgl. das Folgende.


mb.tj  Sn. der Bierkrug 3. auch in dem Beiwort des Königs:

nb mb.tj Herr des Bierkruges (beim Darbringen von Bier) 4.


mb3  belegt seit Westcar Tragstange für den Kornsack 5, für eine Säule 6 und Bez. für die Kapelle 7.


mb3 m'shn.t als besondere Art Tragstange für eine Kapelle 8.


auch in dem unverständlichen Ausdruck 9 (Nä. [D.21]):

mb3.t  belegt D19; oft Sn. Pfahl, zwischen denen zwei der Strick bei der Gründungszeremonie gespannt wird 10.


mb3  belegt Sangt ein Gegenstand der Form 11:

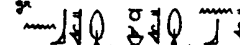
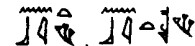
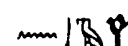
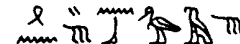
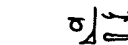
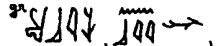
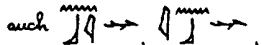
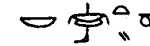
mb3  M.R. in der Verbindung: Art Perrücke 12.

mb3  Med. Verbum 13, erklärt durch:

mb3b3  Sn. Verbum (vom Horusauge) 14.

mbj  siehe bei mb3, mb3.t

mbjt  belegt seit Med. die Rohrpfanze 15 (auch aus Syrien 16); ihre Teile offiziell verwendet 17. auch als Material für Matten 18. Der Stängel als Röhre benutzt 19.



mbj

Gr. Ob-identisch mit dem Vorstehenden ? 1

mbj

Nä. in der Verbindung 2: Bedeutung unklar.

mbj

belegt seit Psy.
brennen, in Brand sein (intransitiv) 3; auch bildlich 4.
auch mit bestimmendem Substantiv: mit Brennen- dem Strahlen u.ä. 5.

mbj:t Spaw

Name der elften Tages- stunde 6. Gr.

mbj

belegt seit Psy.
Flamme, Feuersglut 7
auch von der Glist der Krank- heit im Körper (Sp.) 8.

mb:t mbj

Psy. als Bez. der roten Krone 9.

mbj:wj

Königsgr. die beiden Flam- men 10.

mbj:t

belegt seit Toll.

Gr. nicht klar zu scheiden von dem vorstehenden mbj, das zum Teil wohl ungenau für mbj:t steht. Flamme, Feuersglut 11
auch von der Glist der Liebe 12 (Sp.) und vom Auge des Löwen 13 (Gr.)

mbj:tj

D.18 in dem Beinamen der Sachmet 14:

mbj

Gr. speien 15.

mbj

Nä. (Zaub.) Speichel 16.

mbj:w:t

Psy. Bez. einer Söttin 17.

mbj:t

belegt Rituale; Gr. Name einer Stadt 18.

mbj:w

belegt N.R.
der Schützer jems. 1, einer Sache 2.

mbj:bj

Med. Verbum (von der Haut des kranken Körpers) 3.

mbj:mj:w

siehe bei mb's.

mb:w

Gr. siehe bei mb:t "Klavin".

mb:mb

belegt seit D.18; oft Gr.

I. jem. bewahren, beschützen 4.

II. das Land schützen 5; auch: es in Ordnung halten 6.

mb:mb

Gr. vom Kommen der Über- schwemmung 7.
vgl. mb:m.

mb:mb

D.18 (alter Text)
transitives Verbum 8.

mb:h

belegt seit Toll.

eine Pflanze (in Beziehung zu asinis) 9.

mb's

belegt seit Psy.
Art häufiger Baum und seine Frucht.
ab Zizyphus? 10.
vgl. griech. - zovv.

auch

I. als Sarten- und Fruchtbaum 11; auch als heiliger Baum 12 (Sp.; Gr.).

II. als Nutzholz (für Bogen, Speerschaft 13; für Sötterbilder 14, u.ä.).
auch officinell verwendet 15.

III. als Frucht und Speise.
a) allein, bes. in der Apfolliste 16.
b) in Verbindungen wie:

Det.

mb:t nt mb's officinell 17.

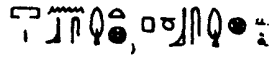
mb's Brot aus mb's-Früchten 18;
auch officinell 19.

wenden!

IV. Verschiedenes:

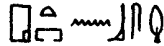
pr mb's

Stadt in Nubien (beim heutigen Opeduine). 1. Sp.; Sn. griech. Προυψ.



ht mb's

Name von Saft-el-Flenne 2.



mbg



Sn. Wohl bmg. "überflüssig haben" 3.

mbd



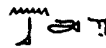
belegt Nü. Kopt. ^l NOYBT. Flechten.



a) etw. in Flechtarbeit herstellen, ein Bettgestell beflechten 4.

b) mit reflexivem Pronomen: sich frisieren 5.

mbd



belegt N.R. (mit Ant. p3). die Friseur 6.



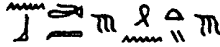
mbd-t



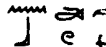
belegt Tell.; Nü. die Fleckenflechte 7.



auch in dem Ausdruck 8:

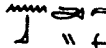


mbd

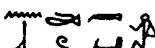


belegt Nü. vgl. Kopt. ⁴ NHBTE: ^l NEBT (fam.) Flechtwerk, Siebflöchtens (Korb, Sieb u.ä.) 9.

mbdj



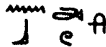
belegt Nü.



I Flechter (neben: Färber genannt) 10.

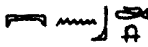
II Friseur (neben: Barbier genannt) 11.

mbd



belegt N.R. I. ein Gerät 12

II in dem Titel 13:



mbd

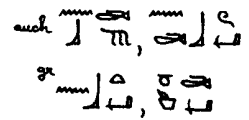


Sp. für mdb (mdbw.t) 14.

mbd



belegt seit D.18 beschlagen sein mit (m) Kupfer u.ä. von Türflügeln 1 und Flaggenstangen 2.

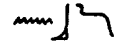


mbd



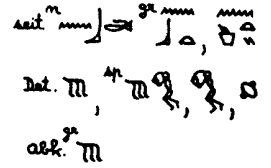
Sp. Teil eines Topfes 3.

mbd



belegt seit A.R.

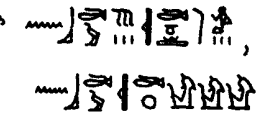
böse, schädlich 4.



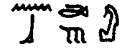
auch in dem Ausdruck:

mbdwr h'd

"die Böseartigen" als Name eines feindl. Volkes 5. N.R.



mbd



der Böse, als Bez. des Apophis 6 und des Seth 7.



Sn. auch von einem irdischen Feind 8.

Sonst wie vorstehend geschrieben.

mbd b d

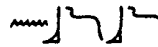
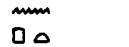
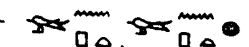


Fig. Verbum (vom Horusauge das zum Himmel getragen wird) 9.

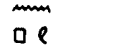
mp.t



A.R. in einem Titel des Hohenpriesters von Heliopolis 10.



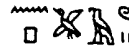
mp



Sp. als schmähende Bez. des Apophis: Darm 11.



mp3

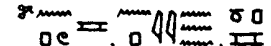


Sargt. Darm o.ä. 12. Wohl identisch mit dem Vorstehenden.

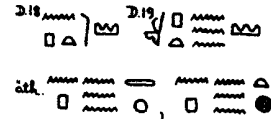
mp3



belegt Sargt.; Sn.; Sn. benetzen (mit Wasser) 13. Sn. vom benetzen der Felder durch die Überschwemmung 14



Vgl. auch die Schreibung 15 für die nubische Hauptstadt Napata. griech. (Ἰα)Ναπατα.



mp3:

Sr. in dem Ausdruck:
die Wasserspende darbringen 1.

mp3.t:

ort kleiner Kuchen, in der Opfer-
liste und im Opferritual 2.

mp3p3:

Med. Plagen? (im Sinne von
zittern) 3.

mpj.t:

Sr. die Korngöttin 4.

mpj:

belegt Nn. (Plural).
(Frucht) Kerne eines bestimm-
ten Baumes 5.

mpj:

belegt D22 (Hymnus).
Bez. des Sonnengottes als
göttlicher mpj 6.
ob fehlerhaft für Cpj?

mpjar:

D18 in dem Titel 7:

mpj:

Sr. Locke o.ä. 8.
vgl. m3p.t.

mpar:

Verbun: krankhafter Zustand
eines Gefässes 9. Med.

mpm:

Sr. das Wasser 10.

mpm:

belegt Königsgg.

I. Name einer Schlange 11.

II. Name eines Gottes mit Ähre 12.

mpn.t:

belegt Sgr.
Setreidekorn 13.
vgl. mpr.

mpnp.t:

belegt Sit. M.R.
die Weibekante des Leinens 14.

mpnp.t:

Sgr. Wohl identisch mit dem
Vorstehenden (als Teil des
Sewandes der Nut) 1.
ob mp n p.t? (masc).

auch

mpnn?:

Sr. für mpr „Korn“ 2
vgl. mpn.t.

mpnd?:

Sgr. Verbun (auf die Trennung
von Himmel und Erde bezüg-
lich) 3.

mpx
(mpj):

belegt seit Sgr.
vgl. Kopt. & N3ppl (fem) ?

auch

I. das Getraide (als Inhalt der
Scheune 4, als Nahrung 5
u. a. m.).

II. die Personifikation des Getrei-
des, der Korngott 6.

Det.

mpx.t:

belegt seit M.R.

I. der Rand eines Beckens 7
und Brunnens 8.

II. Ufer des Ozeans 9 und des
Meils 10.

mpx.t:

Sr. die einzelne Stufe der
Treppe 11.
auch für die Treppe selbst 12.

mpxw:

belegt Med.; Sr.

I. Teil des menschlichen Unter-
leibes (in der Segend der
Semitalien) bei Mann 13 und
Frau 14: ob Leistengegend ?

abk.

II. Sr. Euter der Kuh 15
Sem dualisch geschrieben 16.

inj mpx's

ihre [der Kuh] Milch 17.

mpd:

Sr. mit Artikel t3 in:
(als Bestandteil einer Salbe) 18.

mpd:

Sr. in der Verbindung:
als Stelle, von der Wasser
entnommen wird 19.

mpd belegt Sz; Sagt; Sz.
Tiere (Seffligel 1, Stiere 2, Stein-
böcke 3) schlachten.
Feinde 4, freundliche Tiere 5
töten.
die Glieder zerfleischen 6,
auch vom Falken, der die
Feinde zerfleischt 7.

mpdj Sz Messer 8.

mf Sz in der Verbindung:
vom Bier (als „Erfrischung
des Leibes“?) 9.

mf.t
(mfjt) belegt A.R.; M.R.
Wadel, Fächer 10.
Dat. auch

mfj belegt Nä.
Kopt. ^A NIQE; ² NIQI.
ausatmen, hauchen 11.
auch in den Ausdrücken:
mf m h3w als Beinamen des Sonnen-
gottes 12. N.R.
mf h3.tjw von einem Dämon der Tod
bringt 13. Sz

mf.t belegt M.R.
eine Krankheit des Rindviehs 14.

mf belegt seit N.R. (Seltener).
Synonym von h3w, das auch
daneben 15 vorkommt.

I. Hauch des Mundes, Atem 16.
auch bes. Sluthauch der Schlange, dem
sie gegen (2) die Feinde ausstößt
(wj) 17. Sz
vgl. mfj.

II. Wind 18.
Das nicht lautlich geschriebene Wort für
„Atem, Wind“ siehe bei h3w.

mfw belegt seit M.R.
phonetisch ausgeschrieben 1
erst seit N.R.
(auch nur ohne).
Kopt. ^A NEEQ; ² NEQ.
der Schiffer (Schiffseigentümer oder
-führer 2 sowie auch Matrose 3)
allein 4 oder wie ein Titel vor
dem Namen 5.
auch mit folg. Genetiv der zugeh.
Verwaltung u.ä. 1

mfw wj3... Schiffer der Bank des
(amonstempels u.ä.) 6.

hrj mfw m... Oberbootsmann (des
Königs o.ä.) 7.

mfj Sz Finsternis? Nebel?
Sz gelegentlich 8 statt mf
Sluthauch der Schlange.
vgl. NIQ „Nebel“.

mf Pronomen demonstrativum.
vgl. pf und tf.

I. Selbständig: Jones.
a) allein 9; gen im Sags. zu
mf „Dieses“
z.B.:
mf mj mn Jones und Dieses, alles 10.
Sz; Sz
b) mit folg. Relativsatz u.ä. 11.

II. mit folg. partitiven Genetiv:
Jones von..., „jense“...
a) vereinzelt alt mit m 12.
b) Seit D.18 immer ohne m 13.

III. Sz nach einem Substantiv
als Demonstrativum:
„jense“... 14.

mf

belegt seit Lit. M.R.
Böses, Unrechtes 1.

auch

Res. in dem Ausdruck:

m mf

mit Unrecht,
unrechterweise 2.

mf3

jüngere Form für mf „Jenes“.

mf3

belegt Sargt.
ausniesen, ausschrauben 3.

mfC

I. das Sewöll vertreiben 4. Pyg.
II. die Herzen der Bösen aus-
reissen o.ä. 5. Gr.
III. mit reflexivem Pronomen:
sich eilig davon machen o.ä. 6
Lit. M.R.

mfC

Nä. Art Pflanze 7.

mfmf

belegt Gr.
das Überschwemmungs-
wasser 8.
Sonn in Alliteration mit m 9.

auch

mfmf

belegt Sp.
Schleichendes, Sewürm 10.

mfmf

belegt Med.
von der Behandlung o.ä.
eines Uebelstoffes 11.

mfr

der Gegenstand dem das
Schriftzeichen darstellt:
das an der Lufttröhre hän-
gende Herz 12.

(nicht eine Laute).

Nur aus dem Lautwert der
Zeichens zu erschliessen:



mfr

Eigenschaftswort: Adjektiv
und Verbum.

vereinzelt auch:

gut, gut sein, schön.

u.ä.

Kopt. ^A Noyqe & Noyqi.

fam. u.ä.

Qual & Noqep.

A. Allgemein.

I. von der guten Beschaffenheit einer Sache
u. dgl.

a) von Dingen aller Art:

Stein 1, Holz 2, Tieren 3, Früchten 4
u. a. m.

Spielende Schreibungen:

u.ä.

u.ä.

Res. oft in der Verbindung:

imx mfr 5, imx-hd mfr 6 guter Stein,
guter weisser Stein u.ä. d.h. zum
Bauen tauglicher Stein.

u.ä.

b) von Gesetz, Vorschrift 7; Reden,
Gedanken 8, vom Charakter 9 u.ä.

c) vom Heilmittel: wirksam, bewährt 10.
vom Wind: günstig 11.

II. als bestimmte Qualität:

mfr gut; z.B. vom Gold 12 (von
Lainen 13, von Brot 14 u. a. m).

u.ä.

mfr mfr von besserer Qualität: z.B.
Wein 15 (Lainen 16, Kypri 17).

u.ä.

mfr mfr mfr sehr gut. D.18 (vereinzelt) 18.

u.ä.

III. gut gearbeitet; von der Arbeitsleistung
und von Hergestellten:

„in guter Arbeit“ 19.

u.ä.

„gute Möbel“ 20.

u.ä.

IV. von Rauligkeiten und Arten: gut ge-
baut, schön, gut zu bewohnen (Tem-
pel 21, Palast 22, Grab 23, Usten 24 u. a.).

V. schön anzuschauen:

a) vom Gesicht 25 (auch von anderen Kör-
perteilen 26, auch von der Gestalt 27).

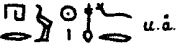
b) von schönen Mädchen und Frauen 28.

c) von Schmuck 29, Kronen 30 u.ä.

d) von Sonne 31 und Gestirnen 32.

VI. angenehm zu riechen (Duft 1, Blumen 2),
gut zu essen und trinken (Speisen 3,
Wein 4 u. ä.),
erfreulich (von Musik 5, Tanz 6, Ver-
gnügen 7) u. dgl.

VII. angenehm zu durchleben: Leben 8,
Alter 9, Feste 10, Tag 11 u. a. m.

hrw mfr ein Tag mit gutem Wetter 12;  u. ä.
ein froher Tag 13; u. ä.


VIII. von Personen.


(vgl. auch bei Vb).

a) lüchlig, pflichtgetreu (von Beamten 14,
Klaren 15, Wächter 16, Kämpfer 17 u. a. w).

b) gütig, wohlwollend u. ä. (von Vater und
Mutter 18; vom König 19; vom
Herrn 20 u. a. m.).

c) gut, gnädig o. ä. von Göttern; z. B.:

chc mfr siehe bei chc 
vgl. Ἀρεδοταγωω.

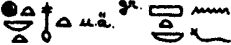
inj hms mfr als Name des Gottes  u. ä.
griech. Ἀρετρουγος.

mfr mfr siehe bei mfr. 

d) vom Wohlbefinden, vom guten Zustand
jmands. 22.


IX. vom guten Ruf (Namen u. ä.) 23.

X. in festen Ausdrücken für „Gutes“ u. ä.; bes.:

if.t mb.t mfr.t alles Gute 24. 

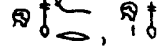
bw mfr Gutes, Schönes 
griech. ἄγαθόν.

allgemein (Sags. bw hjn Böses 25)
und besonders mit Bezug auf:
Schätze, Erträge 26, Speisen, Opfer-
gaben 27, gute Reden u. dgl. 28;
gute Handlungen, Jugend 29;
angenehm zu Schauendes 30.

inj bw mfr Gutes tun. 

(mit m: jemandem wohl
tun 31; auch vom guten
Arbeiten 32 u. a.)

sp nfr gute Tat 1; gutes Schicksal,
Stück 2. 

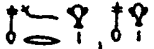
tp nfr das Richtige, das Rechte 3. 
griech. τὸ δίκαιον.

B. Mit bestimmendem Substantiv u. ä.

gut, schön in Bezug auf.....

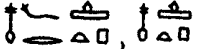
Insbesondere:

mfr m33 schön anzuschauen 4. 

mfr hr mit schönem Antlitz,
schön anzuschauen. 
a) von König 5 und Königin 6.
b) von Göttern 7 (bes. von Ptah 8
und Hathor 9).

mfr idw alter Titel 10. 
vgl. id.

mfr h3:t von gutem Charakter 11. 

mfr htp als Beinamen des Chons 12 (ge-
legentlich auch von anderen
Göttern 13). vgl. Hs gwr r75. 

Vgl. auch die unten als besondere
Wörter aufgenommenen Ausdrücke
dieser Art.

C. Verschiedenes

I. unpersönlich: es ist gut.

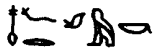
mfr „es ist gut“.  auch 

a) allein 14.
Auch im Sinne von: gut, stimmt
(als Beischrift in Rechnungen,
die aufgehen 15, bei Arznei-
mitteln die empfohlen werden
sollen 16; u. ä.).

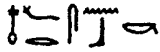
b) mit beigefügtem Satz:
es ist gut, wenn Du.... 17.

Besonders in den folgenden
Briefformeln:

an Untergabe 1.

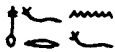


an Gleichgestellte 2.

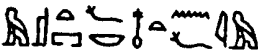


nfr mf

„es ist gut für ihn“ = es geht ihm gut u.ä. 3.



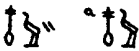
Auch in Verbindungen wie:
„überall wo es ihm gut geht“ 4.



II. in dem Ausdruck:

nfr wj

wie schön ist,
wie gut ist.



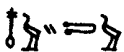
a) mit folg. Substantiv (von
Personen 5, Dingen aller
Art 6, vom Namen 7 u.ä.).



b) mit einem Demonstrativum:
z.B.: wie schön ist Jenes u.ä. 8.



c) mit dem Pron. absolutum:
z.B.: wie gut bist du 9.



d) in dem Ausdruck:
wie schön ist der Anblick u.ä. 10.

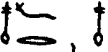


e) unpersönlich:
wie schön ist es, wenn.....
(mit beigefügtem Satz) 11.

III. adverbiall: gut, schön.
a) zumeist allein:

nfr

Seit A.R. 12.



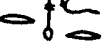
So wohl auch in dem Aus-
druck des N.R. 13:



b) in den präpositionellen Verbindungen:

r nfr

Seit A.R. 14.



m nfr

Seit M.R.; oft N.R. 15.



nfr-
h3.t

belegt seit A.R.

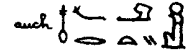
Diadem 16; Bes. in dem Titel:

inj nfr-h3.t Hüter des Diadems 17.



nfr-h3.t

Name eines Gottes im Edfu 1
und Dendera 2.



nfr-hr

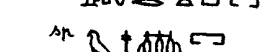
Belegt seit A.R. allein 3 oder
in der Verbindung 4:



als Königstitel.

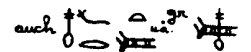


Später wohl hr-mfr
gelesen.



nfr-tm

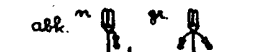
Belegt seit Pye



Name des Gottes Nebertem 5,
in Gestalt einer Lotusblume
in Memphis als Sohn des
Ptah.

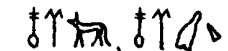


vgl. griech. (NET)ΕΥΕΡΓΥΛΣ.
Babyl. (net)netemne.



nfr m...

Belegt Se in den Umlid-
bezeichnungen 6:



nfr

Belegt Sp

schön machen, verschönern
(den Saft beim Balsamieren)?



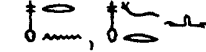
nfr

in den Negationsausdrücken
(vor h3.m.f und im Nominal-
satz):

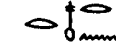


nfr n

nicht 8.



r nfr n so dass nicht 9.



nfr pw

nicht 10.

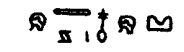


nfr

oder 11.



nur in der Verbindung:
„auf der Erde oder auf dem
Berge“ 11. M.R.



nfr

belegt seit Pye



der Sute, der Schöne 12,
auch als Amnede: du Sute u.ä. 13.
Auch mit Genetiv oder Possessiv-
suffix: der Reste von.....
(einer Anzahl von Personen) 14,
der Sute jmds. = der jeman-
dem Sutes tut 15.

mfrw

belegt seit M.R.
(vgl. auch die Schreibung der
hier von verschiedenen mfr-
idw bei idw).

Jünglinge!
bes. die Rekruten: allein im
nächststehenden Titel 2
oder in Verbindung mit
d3m:

d3m m mfrw (u.ä.) junge Mannschaft 3.

mfr.t

belegt seit Pye.
die Schöne, die Schönste
a) von indischen Frauen 4.
b) bes. von Söttinnen 5.

mfr.t

belegt seit Pye.
(Mannbares) Mädchen:
zwischen Frau und Kind (die
entsprechende Altersstufe
beim Manne ist mwh) 6.

Mädchen im Harem u.ä. 7
Oft in Beinamen der Sötter
Min, Amun u.ä., der die
Mädchen begattet" 8, "Stier
der Mädchen" 9, "der auf
den Mädchen ist" 10 u. dgl.

mfr

belegt seit A.R.
das Sute u.ä.

I. allgemein: Sutes (Sags Ljmn "Pöses"):
Sutes und Pöses 11, weder Sutes
noch Pöses 12 u.ä.

II. gute Taten, gute Eigenschaften
jemds. 13.

inj mfr Sutes tun 14.

w3h mfr Sutes umgarn lassen (immer
mit Negation vorher: nicht...) 15.

III. Sutes, das man sieht 16 oder
hört 17.

auch

auch

mfr.w

belegt seit M.R.; bes. Nā
(mit Artikel m3).

die guten Dinge 1;
die Wohlthaten 2; u.ä.

Uwohl von 000 zu trennen

mfr.t

Sutes, die gute Sache.
Kopt. ^A Noqpe: Noqpi

I. gute Dinge u. dgl. 3.

II. Sutes tun 4; Sutes sagen 5
(hören 6, melden 7 u.ä.).
auch: Sutes im moralischen
Sinne 8.

h3w hr mfr.t mit Sutes eintreten = günsti-
ge Meldungen beim König
machen 9. Formel der D. 18.

mfr

belegt seit A.R.
von 000 unterschieden.

I. gute Dinge, Schätze 10.

II. Schönheit einer Person 11;
einer Sache 12.

III. Sute, gutes Wesen 13.

IV. Wohlbefinden 14.

V. Verschiedenes 15
auch in der Verbindung:

h3w hr mfr

etw. das über das Sute hin-
ausgeht (geben 16, tun 17);
auch als adverbialer Zusatz:
überaus schön u.ä. 18.

belegt M.R.; Sn
Vereinzelt 19 für das folg.
mfr.w.

mfr.w

belegt seit Pye.

A. gute Dinge, Schätze.

Kleider 20, Wohlriechendes 21,
Kostbarkeiten 22; Kronen 23 u.ä.

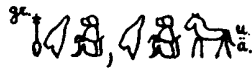
NB! die Schreibung

Vereinzelt auch nur:

z. gem. spielende Schr.:

B. Schönheit.

I. einer Person. Oft im Sinne von: die Sch. jmds. = jemand 1. So bes. in den Ausdrücken:



m33 mfrw jmds. Schönheit sehen (des Körpers 2; des Königs 3; eines Gottes 4).



hm3 mfrw jmds. Schönheit schaffen = jemd. erzeugen 5.



wts mfrw jmds. Schönheit tragen = das Götterbild tragen u.ä. 6.



cb m mfrw f "der sich seiner Schönheit rühmt" als Bez. des ithyphallischen Min u.ä. 7.



II. Schönheit eines Ortes 8, Gebäudes 9, Gerätes 10.

III. Schönheit der Sonne = ihr Licht mit dem sie die Erde erhellt u.s.w 11

C. gutes Wesen, Güte jmds. 12.

D. Verschiedenes.

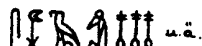
I. in Ausdrücken für: jmds. mfrw preisen u.ä. (dw3 13, sw38 14 u.ä.). Nicht klar zu scheiden, ob die Schönheit oder die Güte oder die Person selbst gemeint ist.

II. in den Verbindungen:

sr mfrw Sutes u.ä. verkünden 15.



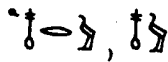
sf3 mfrw der guten Taten jmds. (?) gedanken = ihn preisen 16.



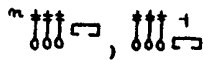
mfrw grh die tiefe Nacht o.ä. 17. Seit M.R.



mfrw III III □ belegt A.R.; N.R.



I. die Basis eines Bauwerks 18. A.R.



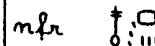
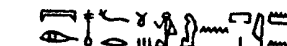
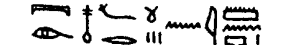
II. der innerste Raum im Königsgrabe des N.R. 19.



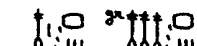
belegt seit M.R. mit Kleid 1. Bes. von Kleidern der Götter 2.



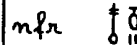
auch in dem Titel (D.19) 3:



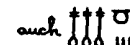
belegt seit D.19. Setraide (als poet. Bez. desselben) 4.



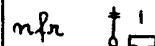
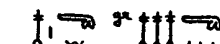
Auch in der Verbindung 5:



belegt Sr. als Bez. für Wein 6 und Bier 7.



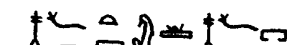
belegt Na. der Thallus (eines Gottes) 8. vgl. bei mfrw "Schönheit" B.I.



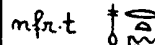
D.18 (alt. Text) als Teil des Hauses 9. vgl. mfrw □.



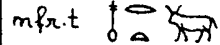
Sr. die Gruft (des Osiris oder des Toten) 10.



auch vom Wohnort des Sonnengottes am Himmel 11.



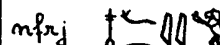
Königsgr. als Name der Unterwelt 12.



belegt D.18; Sr. die Kuh. allgemein (zum Ziehen oder Pflügen) 13 und auch bes. von Kühen des Amun 14.



belegt Sr.; Sr. allgemein Pferde 15; auch bes. die Fohlen 16. vgl. auch die griech. Schreibung von mfr "gut" mit dem Pferd



Sr. die Affen 17. vgl. auch die Schreibung von mfr "gut"

mfr		262
mfr (mfr.t?)		Nä. Feuer, Blut 1.
mfr (mfr.t?)		Sp. Slang der Sonne (eigtl. wohl ihre Schönheit) 2. mit Suffix:
mfr		NR die "Blume" des Nefertem 3. vgl. die griech. Schreibung von mfr "gut" sowie dem Sottemamen mfr-tm (Seite 257).
mfr		Sp. als Bez der 11 Federn der zus. gesetzten Krone 4:
mfr		belegt seit D.18. die Krone von Oberägypten 5. vgl. mfr-hdt.
mfr.t		belegt seit D.18. die Krone von Oberägypten 6.
mfr-hdt		belegt seit Ende M.R. die Krone von Oberägypten 7. vgl. die vorstehenden Wörter für dieselbe Krone. auch
mfr.t		NR. Tau zum Ziehen des Schiffes 8.
mfrjt		belegt seit M.R. das Det.
mfrjt		belegt seit Ende M.R. das Ende
I. Substantivisch		
<u>m</u> mfrjt	als genetivischer Zusatz (Sg. f.p.): höchsten Ranges o.ä. 11.	
<u>r</u> mfrjt	mit Suffix: bis zu seinem (u.ä.) Ende 12.	
II. in dem Ausdruck:		
<u>mfrjt</u> r	bis zu... örtlich 13 und zeitlich 14 (auch mit Verbun 15). Auch bis zu jem = bis zu seinem Erscheinen 16.	

mfr-mm		263
mfrjt		belegt MR; Sp. Name einer Göttin 1.
mfrw		belegt MR; D.18. Fehlbetrag o.ä. 2.
mft		belegt Med. verzehren, verdrehen 3. vgl. Kopt. ^h NOYQT: ^h NOYTY?
mftft		belegt dit MR. Art des Fliehens 4.
mm		belegt Sp. Name eines Vogels 5.
nm		Sp. "umd". Kopt. ^h NEM- in der Verbindung: "Priester der Isis ^h umd der "Ansimoe" 6.
nm		belegt seit MR. häufig Nä. Kopt. NIM. vgl. das alte <u>imm</u> .
nm		Fragewort "wer" 7. als Subjekt 7; als Braedikat eines Nominalsatzes 8; als Genetiv 9; 2 B.: "wessen Haus" 9.
nm		Der Gegenstand, den die Hieroglyphe darstellt. Belegt in einer jüngeren Opferliste 10 vor dem Fleischspeisen: das Messer zum Zerlegen darselben? D.18; Sp.
nm		belegt Sp; äth. in dem Ausdruck: "die Hinrichtung vollziehen" 11 (Sp. mit Suffix des Hingerichteten bei nm 12).

nm.t

belegt seit Py.
Schlachtbank,
Richtstätte.

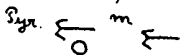
D20, Ap.
Zumeist abgekürzt:

I. Eigtl. Schlachtbank, auf der Tiere
geschlachtet werden und Fleisch
zerlegt wird 1. Nicht häufig.

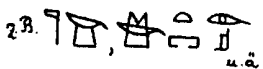


Det meist

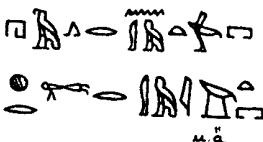
II. Zumeist Richtstätte für die Bösen,
bes. die (in den Schlachtieren
verkörperten) Sötterfeinde 2.
Im Einzelnen:



a) mit Genetiv eines Gottes (allge-
mein 3 oder mit Namen 4):
„Schlachtbank auf der dem
Gott geschlachtet wird“ u.ä.



b) in Ausdrücken für: „zur Schlacht-
bank geführt werden“ u.ä. 5,
z. B.:



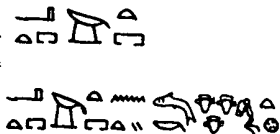
c) in dem Ausdruck:

m nm.t auf der Schlachtbank =
geschlachtet 6. Sp.; Gr.
auch mit n 7 statt m.



d) in dem Ausdruck:

c.t nm.t als Bez. für den Raum, in
dem die Leiche vor dem Bal-
saminieren sezient wird 8. Sp.
Auch in einem Namen für
Dendera: „Schlachtstätte
der Bösewichter“ 9. Gr.



nm.tju

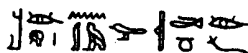
belegt Königsgr.
die Kanke 10.

nm

belegt seit M.R.

I. sich an jemandem (mit m) II, sich
an etw. (mit n) 12. vergeifen.

II. in dem Ausdruck:
vom Wachsamem, „der keinen
Schlaf findet“ 13.



nm

belegt N.R.

Grosses Gefäss zum Aufbewahren
von Senst 14 und von Getränk 15.

nm

belegt D.18.
Kalter für Wein 1;
Brauerei für Bier 2.

(plural)

nm

belegt Gr.
Ertrag des Ackers 3.

nm.t

D.18. Substantiv 4.

nmj

belegt Py. - N.R.
Später nicht immer sicher
von nm.t zu scheiden.

I. transitiv.
sinen Ort durchfahren
(See 5, Meer 6, Himmel 7
u.ä.).

seit

Det.

nmj

den See durchfahren (als eine
Ceremonie) 8.

Auch als Bez. des Fahrmanns
am Himmel 9 (Py.) und
als Name eines Wesens am
Himmel 10 (Py.).

II. intransitiv
fahren, gehen 11.
Auch mit m: aus einem
Ort 12, auch mit n: nach...
hin 13.

nmj.w

belegt A.R.
Bez. für Schiffe 14.

nmj

belegt seit M.R.
in dem Ausdruck:
als Bez. für die Redui-
men 15.

nmj

belegt seit M.R.; N.R.
I. vom Krillen der Rinder 16.
II. laut schreien von Perso-
nen 17.

mmj

Pyg in der Verbindung I:
für den Namen einer dem
Toten feindlichen Schlange ?

mm-wr

siehe bei mr-wr.

mmj

Zwerg, Erwachsener
siehe bei mmw.

mmj.t

belegt Sp; Sr.
vgl. das alte mmm.t „Bett“.
die Bahre für den Toten, bes.
für Osiris 2.
Insbesondere auch in den
Ausdrücken:

hrj mmj.t.f

„der auf seiner Bahre“
als Bez. des Osiris 3.

h.t mmj.t

als Teil der Tempel von
Dendera 4 und Philae 5.

mmj

Sr als transitives Verbum:
von Seth dem Osiris an-
getan 6.

mmC

belegt seit Amarna.
I schlafen 7.
II im Todesschlaf liegen 8.

ntj mmC

der Tote 9.

III mit reflexivem Objekt:
sich..... (von den mit Mäu-
sen verglichenen Feinden) 10.
p. 20

mmC

belegt Nö.
bekleiden.

I ein Bett mit deinen (m)
beziehen 11.

II Mauern mit (m) feinem
Stein bekleiden 12.

auch

auch allgemein: bauen,
Mauern auführen 13.

mmC

belegt seit M.R
partiisch sein u.ä. 1.
bes. beim Richten 2.

mmCmC

belegt Sr.
jauchzen o.ä. (mit m:
jemandem) 3.

mmw
(mmj)

belegt seit M.R.
Später meist mmj.

der Zwerg, der Erwachsene 4.
auch von Pataeken und
ähnl. Wesen 5.

mm.t

belegt Sr.
Zwergin 6.

mmw.t

M.R Vogelnetz 7.

mmmm

I belegt seit (alter Text) im
Wortspiel mit mmm.t
„Bett“ 8.

II Variante in dem Pyg für
mmmm 9.

mmmmj

Sr Ackerbezirk im Gau
von Hysnetis 10.

mmmm

belegt Pyg und ähnl. alte
Texte.
vgl. das jüngere mmmm.
sich bewegen, sich regen.

auch

I von Personen 11, bes. auch als
Zeichen des Lebens im Segs.
zum Todeszustand 12.

II von den Gliedern des Körpers 13.

III leben (von der Erde) 14.

mmmmj


belegt Zaul. N.R.
der Regatter 15.

vgl. mmmm

*D19/20

nmnmw 

belegt D19
Schlafzustand 1.

nmh 

Byz. Verbum 2 und
Substantiv 9.

nmhw 

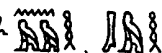
belegt seit M.R.

gewöhnlich 

I. der Arme, der Söringe
(Segs. wr) 4.

D19 auch 

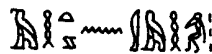
der Mann niederen Standes
(Segs. wr) 5.

Ap auch 

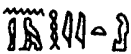
Brüger (Segs. die Beamten) 6.

Det. 

3h.t nmhw Art Acker 7.



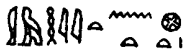
II. die Waise, das Waisen-
kind 8.

nmhjt 

belegt seit M.R.
die Brügerin 9.

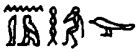
auch 

Bes. in der Verbindung:
"Brügerin der Stadt" wie
ein Titel vor Frauennamen 10.

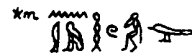


nmh 

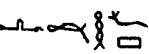
belegt seit D18.



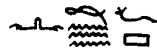
- als Verbum.
- arm sein (Segs. wr) 11.
 - körperlich elend sein 12.
 - mit hr: arbeiten an stur.
(als niederer Dienst) 13.
 - verwaist sein 14. auch in
dem Ausdruck:
des Vaters beraubt sein =
verwaist sein 15.
 - verwitwet sein 16.

*m 




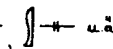
nmh.f 

belegt seit Totb.
art Stein zu Skarabäen:
anscheinend Nephrit 17.

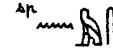
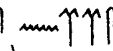


nm's 

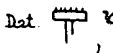
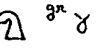
belegt seit M.R.

auch  +  u.ä.

I. Leinenbinde für Sötter-
bilder 1.

Ap ,  u.ä.

Segs. auch Vorhang 2.

Det.  3^{er} 

Bes. in der Verbindung:
"Vorhang aus Leinen" 3.

  u.ä.


II. Kopftuch des Königs 4.

nm's 


belegt Ritualtexte u.ä.


Ap 

in Binden hüllen (insbes.
die Sötterbilder) 5.

nm's 

belegt Sargt.

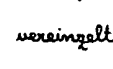
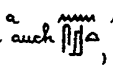
als ein Gegenstand 
der Form:
unter den Sargbeigaben G
bei Affen und Spaptern
genannt: mit Binden um-
wickeltes Holz 4.

nm's.t 

belegt seit Byz.
babylon. nam'sa.

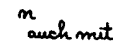
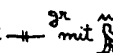
  u.ä.

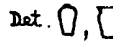
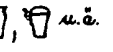
art Krug, der bes. zum Wasser-
giessen gebraucht wird 7.


vereingelt auch , 

Insbesondere in der Zahl von
vier n-Krügen (germ me-
ben dxr.t - Krügen) 8.

seit meist   u.ä.


n auch mit  mit 

Det.   u.ä.

nm's.t 


belegt Nā.

als Form für Metall
(Barren o.ä.) 9.

nm's.t 

belegt Nā.

Substantiv (von einer Fuss-
fessel gebraucht) 10.

nm's 

belegt D19.

zu jam. kommen (mit n):
im Wortspiel mit dem
nm's-Kopftuch 11.

nm's

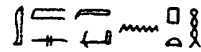
Er als Verbum (im Wortspiel mit dem nm's-t-Krug) 1.

nm's-w

belegt Med. Krankheitserscheinung an der Vulva 2.

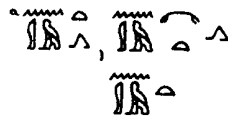
nm's

N.R. in dem Titel 3:



nmt

belegt seit Pyr. schreiten, durchwandern



A. Intransitiv.

I. Eigentlich:

schreiten, gehen. a) ohne Angabe wo oder wohin 4. auch von Tieren 5 und von dem Sohlen 6.

b) mit Präpositionen:

mit fr: auf der Erde schreiten 7; auf der Treppe gehen 8. mit m: an einem Orte gehen 9; in einem Ort hineingehen 10; aus einem Ort heraus 11. mit n: zu jem. gehen 12. mit z: nach.....hin gehen 13.

II. Übertragen:

von der Überschwemmung 14.

B. Transitiv.

I. Eigentlich.

a) einen Ort durchschreiten (Himmel 15; Erde 16, einen Weg 17). b) einen Ort betreten 18.

II. Übertragen (Er)

a) in Ausdrücken wie:

was die Sonne durchzieht = die ganze Welt 19.

was der Wind durchweht = die ganze Welt 20.

b) Auch vom Wasser der Überschwemmung, welches das Ödland betritt 21.

nmt

das Schreiten 22. alt und selten statt des gewöhnlichen nmt.t.

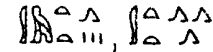


nmt.t

belegt seit Pyr.

das Schreiten, der Gang, der Schritt (form parallel zu s.s. 1).

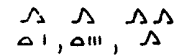
N.B. Das Wort, das in dem Schriftbild dargestellt ist (vgl. die Schreibung mit a und l, die nicht etwa zu lesen ist).



Byr. auch



seit m. form die Abk.:



3^{er} auch

I. Allgemeines

- a) der Gang, das Schreiten 2. Auch von der Progression 3, von Marschen 4, vom Umandel der Gestirne 5. b) auch Gangart von Bildwerken 6; Geschäftsgang 7; u.a. c) in den Ausdrücken:

m nmt.t w.s.h.t im Sinne von: mit vermehrtem Eifer 8. M.R.

nmt.t r.s.t.s u.a. der Schritt jmds ist an seiner Stelle = jem kann gehen wie er will 9.

nb nmt.t freischreitend 10.

II. in Ausdrücken mit a mit Suffix bei nmt.t:

a) bei jmds. Sehen, wenn er geht, wo er geht u.a. 11.

sms' N. r nmt.t f jemanden begleiten (den Gott bei der Progression 12; den König auf Reisen 13 u.a.).

b) gemäss seinem Gange = gemäss der Bestimmung 14.

III. In vielfachen Verbindungen mit Eigenschaftswörtern und Verben, z.B.:

zw nmt.t weitschreitend 15 (ebenso mit w.s.h. 16, rd 17 u.a.)


h.z.h. nmt.t eilig schreitend 18.

nmt.j


Foll. von Ithoth als „..... des Re.“ 19.

nmt.jw

D.18 (Zaub.) ein feinaliches Wesen 20. Dasselbe als Femininum 21.

nmtj 


belegt A.R.
als Material zu Steingefäßen
(von m3t verschieden) 1.

nmt:t 

seit. roter Granit 2.

nmt:t 

belegt Pys; A.R.
Art Krug 3.

mn 

in dem Namen der Stadt
Herakleopolis

alt 4 mn - m3w:t

spät 6 h:t - mn - m3w:t

mit einer vereinzelt 6 seit
sagt. vorkommenden
Zwischenform hmn - m3w:t


assy. himirsi.

Kopt. 2NHG.
arab. أقناس kbr. 010.


vgl. ncw-w

mn 

Gelegentliche 7 spät u.ä.
Schreibung für das Suffix
mn.

mn:t 

M.R. Name eines
Vogels 8.

mn:t 

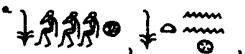
belegt Med. (D.19).

Zubereitung der Milch 9.
ab richtig?

mn 

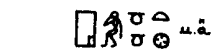
Dieses u.ä.



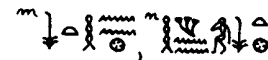










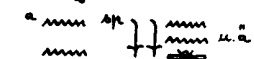
Zwischenform:



 (häufig erst seit D.18).

 seit D.18.

vereinzelt auch:



N.B! das Zeichen gr. auch 



A. Absolut gebraucht.

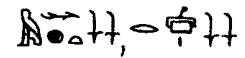
I. Im Segs zu anderen Demonstrativen,
z. B. mf "Jenes".
Siehe dort.

II. "Dieses" mit Bezug auf:

a) Vorhergesagtes, Vorhergesehenes u.ä.;
z. B.:

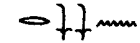
isw mn der Lohn dafür 10.

m3t mn 1 nach Diesem = nach den vor-
nc3 mn 2 her anzählten Gescheh-
nissen.



B) Folgendes, künftig Geschehendes 3
c) Gegenwärtiges in:

nc mn zu diesem = bis zu diesem
Augenblick (selten) 4.



III. "Dieses", "Dieses da", je nach dem Zu-
sammenhang: dieses Opfer 5, dieses
Grab 6, dieser Gebrauch 7 u.s.w.
Bes. in den Verbindungen:

in mn Dieses tun 8.



ph mn Dieses erreichen = hierher
gelangen u.ä. 9.



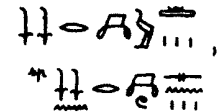
IV. "Dies was....", mit folg. Relativsatz, Par-
ticip u.s.w.; z. B.:

mn in n f Dies was er tat 10.



V. in Ausdrücken für: Alles Dieses u.ä.; z. B.:

mn nc3 w 11. Seit M.R.

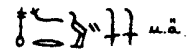


mn nc3 dncw 12. Seit M.R. (Selten)



VI. als nachgestelltes demonstrativesches
Subjekt im Nominalsatz 13

ncw mn wie schön ist Dieses 14.

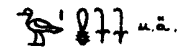


VII. Verschiedenes.

a) als Plural: "Diese" von Personen 15 und
von einzelnen Dingen 16.
Seit Anfang N.R., nicht häufig.

b) in dem Ausdruck:

nc3 mj mn "Sohn eines Mannes mit
gleichem Titel".
Sp. häufig in den Stamm-
bäumen 17.



B. Mit folg. positiven Genetiv.

(als Plural zu pn und tn)

Eigtl. nn n, das seit N.R. zu nn zusammengewachsen ist.

Mit Singular 1 und Plural 2.

ff mmm nn n ; seit D. 18 nur nn zu lesen, das dann auch ff mmm geschrieben wird.

C. Nachgestellt.

I. als adverbialer Zusatz zu einem anderen Demonstrativum, z. B.:

pw nn dieser hier, dieser da.

ff ff

Siehe bei pw, pwj u. s. w.

II. nach einem Substantiv (wie pn und tn) Sjn. sehr selten 3; z. B.:

mf.k nn dies dein Leben, dein Leben da.

f mmm ff

Sjn. sehr häufig 4; z. B.:

dies dein Gefäß, dein Gefäß hier.

v ff

nn ff ff belegt Sj. (nicht in Dendera).

Sinistrans 5. auch als Nordgrenze der Welt 6.

nn ff ff Sj. (vereinzelt) als Urgott 7.

nn.t ff ff Sj. (vereinzelt) als Urgöttin 8.

nn.t ff ff der untere Himmel, siehe bei mw.t.

nn.w mmm oo mw das Urwasser, siehe bei mw.w.

nn ff ff belegt Sj. Bild o.ä. (vom König als abbild eines Gottes) 9. vgl. smn.

nn.t ff ff belegt Sjn. u. Sj. eine Pflanze, aus der man Körbe macht; Binse 10.

ff ff ff

mn ff mmm O Nö. eine Speise (unter Brotten u. dgl. genannt) 1

mnj ff mmm (III. inf.) belegt seit M.R. vgl. njorj-β müde sein.

ff ff, ff mmm, ff auch ff mmm ff u.ä. ff se u.ä.

A. intransitiv.

I. eigentlich:

- a) müde sein 2
b) faul sein 3; auch mit m 4 oder n 5: bei seiner Arbeit. Nö.

Det. ff xm ff auch ff ff

II. übertragen:

- a) von einem Wagen, der nicht mehr fahren kann 6. Nö.
b) Sj. von der Überschwemmung die auf dem Acker zum Stehen kommt. 7.

B. transitiv Sj.

müde machen, ermatten lassen 8.

mn.w ff ff belegt seit lit. M.R. Müdigkeit, Mattigkeit.

- a) Nö. Faulheit 9.
b) Sj. von der Art des Kommens der Überschwemmung 10 (vgl. beim vorstehenden Wort unter A.II b).
c) vom Zustand des nicht richtig Begrabenen 11. lit. M.R.
d) Med. als krankhafter Zustand 12.

mn.w.t ff ff belegt Totl. N.R. Substantiv: ein Zustand 13.

mn ff ff belegt Sj. als Bez. der Überschwemmung 14.


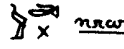


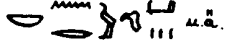

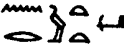
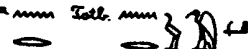

mn.j.w ff ff belegt seit lit. M.R. die Müden o.ä. als Bez. für gespenstische Tote 15.



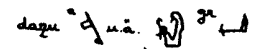

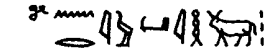


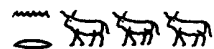


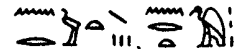

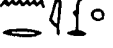



ff ff ff u.ä.

mn.j.t ff ff femininum 16 zum vorsteh. Wort.

nnj		belegt <u>Pyg.</u> ; <u>Sargt.</u> gehen 1; weggehen 2.	
nnj.t		<u>Pyg.</u> der Schritt 3.	
nn.w		<u>Pyg.</u> eine Personen- bezeichnung 4.	
nnj		<u>Pyg.</u> Name einer Schlange 5.	
nnj		<u>Nä.</u> Eigenschaft eines Holzes 6.	
nnj.w		<u>M.R.</u> ein Getränk 7.	
nnj		<u>Sr.</u> sich beugen vor (mit <u>n</u>) 8.	
nnj.b		belegt seit <u>D.20</u> ; oft <u>Sr.</u> vgl. auch <u>njb</u> und <u>njwšm</u> . <u>Styrax</u> (ein wohlriechendes Harz) 9.	
I. der Baum 10 und dessen Teile 11.			
II. das aus ihm gewonnene Harz: zur Salbenbereitung 12, zur <u>Antjar</u> -Bereitung 13, als Räucher- werk 14.			
nnm		belegt seit <u>M.R.</u> ; <u>Med.</u> abirren, in die Irre gehen 15. Nicht identisch mit dem gleich- bedeutenden <u>tnm</u> .	
nnm.t		belegt <u>N.R.</u> ; <u>Sr.</u> die Bahre 16. vgl. <u>nnm.t</u> .	
nnšm		belegt seit <u>Pyg.</u> Kopt. <u>NOEUY</u> . die Milz 17. als Körperteil des Menschen 18 und bes. des Kindes (als Opfergabe 19, als offiziell verwendeter 20).	
Vereinzelt auch			
Det.			

nnk		siehe bei <u>nj</u> (Seite 197).	
nr.t		belegt seit <u>Pyg.</u> Kopt. <u>NOYPE</u> : <u>NOYPI</u> . der Seier 1. Teile desselben auch offizi- nell verwendet 2. auch als Söttin 3.	
nrj		belegt seit <u>Pyg.</u> I. erschrecken, schaudern u.ä. 4. <u>Res.</u> mit <u>n</u> : vor jem. er- schrecken 5; <u>Respekt</u> haben vor jem. 6. II. schrecklich sein (mit <u>hr</u> <u>ib</u>) 7. <u>A.R.</u> III. in dem Namen einer Festung (<u>A.R.</u>) 8:	
nr.w		der Schreckliche (als Bez. von Sötttern 9 und des Königs 10).	
nr.w		belegt seit <u>Pyg.</u> der Schrecken, der Respekt (dem jem. verbreitet u.ä.) 11. Sinn neben Wörtern ähn- licher Bedeutung (wie ind. "Furcht" 12, <u>hrj.t</u> "Schrecken" 13 u.ä. Neben Gebrauchsweisen wie: der Schr. dringt ein in... 14, der Schr. geht um unter dem..... 15 u.ä. besonders in folg. Ver- bindungen:	

<u>adj mcr</u>	Schrecken verbreiten (mit <u>ms</u> : unter den Feinden u.ä.) 1.	 u.ä.
	<u>Älter wdj mcr</u> 2. auch allein: jmds. Macht zeigen u.ä. 3.	 <u>mcr</u> .
<u>3 mcr</u>	gross an Schrecken (von Söttern 4, vom König 5 u.ä.).	 u.ä.
<u>wa mcr</u>	gross an Schrecken (von Sötternbund vom König ?) fast nur <u>Stz</u> .	 u.ä.
<u>nb mcr</u>	Klein des Schreckens (von Söttern 8, vom König 9, in Namen heiliger Barken 10). Ungewöhnlich auch in der Verbindung (<u>Syz</u>):	 u.ä.
<u>nfr.t m</u>	die Geliebte jmds. (mit folg. männl. Genetivexponenten) 11.	
<u>nr-wt.t</u>	belegt D.18 (alt); <u>Toll.</u> Seisergöttin, die dem Schrecken personifiziert 12. vgl. auch bei <u>wt.t</u> sowie das vorsteh. <u>Atot</u> .	
<u>nrw.t</u>	<u>Syz</u> (versingelt) der Schrecken 13. Die griech. Schreibungen mit <u>ϩ</u> siehe bei <u>mcr</u> .	
<u>nrj</u>	belegt <u>Stz</u> wehrhaft sein? (mit dem Armen) 14.	
<u>nrj</u>	belegt seit <u>A.R.</u> (selten). hüten, bewachen 15. Bes. bildlich: Menschen hüten 16, Aegypten bewachen 17.	 <u>Toll.</u>  <u>Inf.</u>

<u>nr</u>		belegt <u>Syz-M.R.</u> ; <u>Stz</u> der Hüter, der Hirt 1. Bes. in der Verbindung: <u>nr-ihw</u> (?) Rinderhirt 2. auch bildlich vom Hüter von Kostbarkeiten 3 und in dem Titel eines Anztes 4 (<u>A.R.</u>): <u>nr</u> Hüter des..... im Titel eines Priesters, der ein <u>ff</u> in der Hand trägt 5 <u>Stz</u> .	   u.ä.  
<u>nr</u>		belegt <u>Syz</u> 6. Ob identisch mit dem Vorstehenden ?	
<u>nrjar</u>		belegt <u>Med.</u> seine Krankheit des Uterus 7.	
<u>nrw.t</u>		belegt <u>Med.</u> Art Bruch (der Rückenwirbel 8 und der Rippen 9).	
<u>(nr.t)</u>		spielende 10 Schreibung für <u>nm.t</u> "Menschen", siehe dort.	
<u>nrj</u>		belegt <u>N.R.</u> vgl. Kopt. <u>ⲛⲉⲓ</u> "Termin". Bestimmter Zeitpunkt 11. Bes. beim Ackerbau 12. auch in dem Ausdruck: <u>iar.f m nrj</u> als Bez. für Saat (?) 13.	
<u>nrj</u>		belegt <u>D.18.</u> Art Baum aus Syrien 14.	
<u>nr</u>		belegt <u>Spätalt.</u> (mit Artikel <u>ⲛⲓ</u>). Art Speiter o.ä. 15.	

nrw;w e||e Ψ

belegt Med.
Teil des Getreides 1

nrj:t

belegt Sp.; Sr.
Heiligtum o.ä. 2.



nrz:w

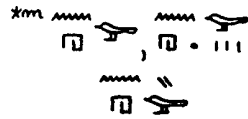
Steinbock. Nebenform 3
zu nrz:ar, siehe dort.

nrh

unbekannt. Halskragen u.ä.
siehe bei rh.

mhj

belegt seit lit. M.R.
oft Nä.
vgl. Kapit. QOEINE;
QEN - : QAN.



etwas.

I. allein (sehr selten): etwas 4;
einige 5.

II. Zumeist mit n und folg. Substan-
tiv.

alt mit Singular (von Stoffen u.
dgl.): etwas von.....; ein
Bischen 6.

Nä. auch mit Plural: einige 7.

In beiden Fällen gelegentlich auch
ohne n 8.

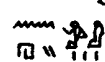
III mit m und folg. Substantiv (selten):
etwas von..... (alt) 9.
einige von..... (Nä.) 10.

seit zumeist

u.ä.

*D19/21 " u.ä.

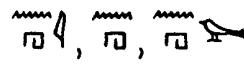
n auch vereinzelt:



mhj

Verbum.

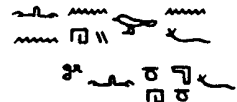
I. Syr. mit Objekt einer Zeit-
bestimmung (Todesstag):
scheuen, angehen? 11.



II. Amarna; Sr.
mangeln, in dem Aus-
druck:

nmhj mf

er hat keinen Mangel,
ihm mangelt nicht 12.



mh

belegt Sr.

beseitigen o.ä. (das Unwetter) 13.
Vgl. das vorsteh. Verbum.

mhaw

belegt M.R.; D.18.

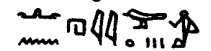
Verlust, Verminderung 1.
Bes. im folg. Gebrauchsweisen
zum Ausdruck der Voll-
fähigkeit:

n mhaw f u.ä.

er hat keinen Verlust,
es fehlt nichts an..... 2.

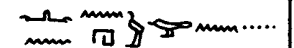


mit Suffix 1. sing.:



n mhaw n

es gibt keinen Verlust
an..... 3.



n hpr mhaw m

es entstand kein Verlust
an....., es fehlt nichts an... 4.



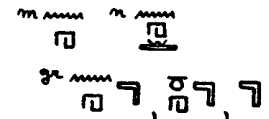
mhj

Sp. 5 für ein der Syr. 6.

mh

belegt seit M.R.; oft Sr.

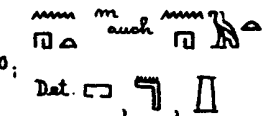
schützen, beschirmen (eine
Person 7, Leib, Glieder 8;
einen Ort 9).



mh.t

belegt seit M.R.

Schutzwehr, Bollwerk o.ä. 10;
Asyl 11.
Immer bildlich von Per-
sonen gebraucht.



mh.t

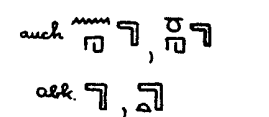
Syr. Schutz (eigtl. Schutz-
hülle?) 12.

mh.t

belegt Sp.; oft Sr.

der Schutz.

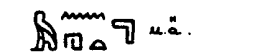
Fast 13 nur im folg. Ge-
brauchsweisen:



nmh.t

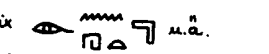
als Schutz u.ä.

mit n 14, h3 15: für jem.



inj mh.t

schützen (mit n oder Suffix
des Geschützten 16; auch
mit n 17: vor jem. schützen).



mh.t

Sr. Schutzwache (von
schlangengestaltigen
Göttern) 18.

nh		282	
nh.t		Med. Schutztrank 1.	
nh.t		D.18 (Zaub.) Schutzmittel, Amulett 2.	
nh.t		belegt D.21; <u>Sp.</u> Zauberbuch (zum Schutz u.ä.) 3.	
nh.j		belegt <u>Sit. Sp.</u> Name eines Buches, das als Amulett an die Mumie gebunden wird 4.	
nh		belegt <u>Sp.</u> schütteln, umschütteln (etwas Zusammengesetztes bei der Kyphiberstellung) 5. ob nh nh zu lesen? vgl. Kopt. NOYPE; NEYNOY? vgl. mnhk.	in , ,
nh.t		belegt seit <u>Sp.</u> Kopt. NOYPE; NOYPI.	
I. die Sykomore.			
a) allgemein als Baum 6, auch im Sarten u.ä. 7. Die Teile offiziell verwendet 8, das Holz auch als Nutz 9- und Brennholz 10.			
b) als Baum, der dem Toten speist 11, als Baum der Nut 12 und der Hathor 13.			
Bes. auch in Titeln der Hathor als Göttin einer heiligen Sykomore bei Memphis:			
nh.t nh.t		Herrin der Sykomore 14. Seit A.R.	
nh.t nh.t nh.t		H. der südlichen Sykomore 15. Seit N.R.	
und ähnlichem.			
II. allgemein als Laubbaum, in Verbindungen wie:			
nh.t mt d3b		Feigenbaum 16. D.18.	

		283	nh-mhp
nh.t mt mt'jw		Myrrhenbaum (aus Bunt) 1. Seit D.18.	
nh.t sntx		Weibrauchbaum 2. <u>Nä.</u>	
nh.t.t		die zum Sykomorenhaus "gehörige" als Beiwort der Hathor. Vereinzelt 3 A.R. statt des sonst A.R. üblichen Hathortitels:	
nh3		belegt Königsgg. in Söthernamen 4 wie:	
nh3		A.R. ob für mhp "bespringen" 5.	
nh3		<u>Nä.</u> Schreibung für nh.t "Sykomore".	
nh3.t		Vereinzelt 6 M.R. Schreibung für nh.t "Schutzwelt" u.ä.	
mhp		belegt <u>Sp.</u> Verbum (neben "leben" und "nicht sterben") 7.	
mhp		belegt <u>Sp.</u> jemandem entkommen, sich jemandem entziehen u.ä. (mit mC) 8.	
mhp		belegt seit D.18 springen u.ä.	auch ,
I. Intransitiv			
a) Med. vom "Klopfen" der Adern 9. <u>Sp.</u> auch vom Gift im Körper 10.			
b) <u>Sp.</u> , <u>Sp.</u> aufspringen 11. auch vom losbrechenden Alind 12. auch mit m: zu jem. gesprungen kommen 13. mit x h3.t fliehen vor... 14. <u>Sp.</u>			
c) vom schnellen der Fische 15. <u>Sp.</u> vom Vogeltrich, der von Seffligel "wimmelt" 16. N.R.; <u>Sp.</u>			

nhp		284
	d) <u>Sn</u> im dem Ausdruck: vom Nil, der das Feld schwängern will 1.	
	II. Transitiv. <u>Sfr</u> : niederwerfen u.ä. 2.	
nhp		belegt seit A.R. a) bespringen (vom Stier) 3. b) begatten (vom Menschen) 4. vgl. semit. $\text{𐤍} \text{𐤍}$.
nhp		belegt seit D.18. früh auf sein (von Menschen 5 und von der Sonne 6). mit <u>r</u> : um etw. zu tun 7 (bes. um das Morgengebet zu verrichten 8).
nhp		belegt seit <u>Syr</u> . a) der frühe Morgen als Zeit des Sonnenaufgangs 9, des Sabets und Opfers 10 u.ä.
	<u>zht</u> nhp	Frühmahlzeit (Sags. Nachtessen) 11. <u>Syr</u> .
		b) der Morgen des nächsten Tages 12. <u>Syr</u> .
nhp		<u>Med</u> in der Verbindung: als etwas offiziell verwendetes 13.
nhp.t		<u>Med</u> eine Krankheit 14.
nhp		belegt D.19; D.22 sorgen für (ein Heiligtum 15; Ägypten 16) mit <u>q</u> .
nhp		belegt M.R.; N.R. trauern um jern. (mit <u>mm</u>) 17. Kopt. ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ & ⲚⲉⲒⲧⲏⲓ .

nhp		285	nhp-nhm
nhp		belegt seit N.R. besützen, behüten 1. Auch mit <u>m</u> : dem Armen besützen „vor“ dem Bedränger 2. auch in dem Beinamen der Ptah (<u>Sn</u>): „der den grossen goldenen <u>Sn</u> besützt“ 3.	ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ auch ⲚⲉⲒⲧⲏⲓ
nhp		belegt <u>Sfr</u> ; <u>Sn</u> der Beschützer 4.	ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ
nhp		belegt <u>Königsge</u> . eine Schlange im Amduat 5.	
nhp		<u>Sn</u> kundig o.ä. (in etw. mit <u>m</u>) 6.	
nhm		belegt seit <u>Syr</u> . jauchzen, jubeln u.ä.; auch unter Begleitung der Flauten (vgl. die Schreibung) zumeist von Personen 7; auch bildlich vom Himmel 8, von Schiffen auf der Flut 9, vom Herzen 10. allein oder mit Präpositionen wie: mit <u>mm</u> 11, ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ 12: jemandem zujauchzen. mit ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ 13: über..... jauchzen. mit ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ 14: jauchzend vor jern. herziehen.	ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ *D.19/20 ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ u.ä., auch ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ (ohne <u>m</u>) Det. ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ seit ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ seit ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ , oft ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ , ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ Beides ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ als Ablk.
		Auch in den genetivischen Verbindungen:	
	<u>hn</u> nhm	Jubellied 15.	ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ
	<u>hrw</u> nhm	Jubelgeschrei 16.	ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ
	<u>st</u> nhm	<u>Sn</u> Name für Dendera 17.	ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ , ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ
	<u>ht</u> nhm	<u>Sn</u> Name für Dendera 18. (sehr häufig).	ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ , ⲚⲉⲒⲧⲏⲉ

nhrm

belegt M.R.
a) mit Dativ (parallel mit dw3-mf2 „danken“) 1.
b) mit Objekt (ob richtig?) 2.

nhrm

siehe bei inhrm

nhrmhm

belegt seit Ljz
brüllen u.ä. (vom Löwen 3,
vom Himmel 4 u.ä.).

nhrm

belegt Königsgr.
sich stützen auf stur.
(mit m) 5.

nhrmh

siehe bei mh.

nhrmh

belegt M.R.
geschüttelt werden (von
Furcht) 6
vgl. mh „schütteln“.

ob zu lesen?

nhrmh

belegt Nä. (Zaub.).
vom brüllen des Löwen 7
Uthl verschrieben für:
nhrmhm.

nhr

Nä. (Vereinzel) 8.
melken? füllen? o.ä.
oder nur hr zu lesen?

nhr

Nä. laufen o.ä. 9.
Lehnwort.

nhr

Nä. (mit Artikel 3)
Substantiv 10.

nhrj

belegt D.18.
Bez. für syrischen Strossen 11.

nhr

Sr. Bez. des Seth:
Bosgewicht o.ä. 12.

nhr.t

belegt Sr.
Bosheit o.ä. des Seth (im
Wortspiel mit dem vorst.
Wort) 13.

nhrm

belegt N.R.
Land am Euphrat
(Mitanni) 1.
Lehnwort, semit. ḥrḥr.

nhrhr

M.R. eine schlechte Eigen-
schaft 2.

nhrsj

(IV. inf.)
belegt seit Ljz
Kopt. ^A NEGCE: ^B NEGCI.

I. erwachen, aufwachen aus
dem Schlaf 3.
auch vom wiedererwachen-
den Toten 4; auch von
Sonne 5 und Mond 6.

II. wach sein, wachen 7.
N.R.; Sr.

III. aufwecken 8. Nä.
IV. auch im Namen eines
Schiffstaus 9. (Tollk.)
Ob richtig?

nhrs

alte 10. Schreibung für nhrsj.
„erwachen“ von einem sonst
nicht bekannten Verbum.

nhrsj

Tollk. in der Verbindung:
„mit aufwachendem (?) Särm“
(parallel zu h3 hrw) 11.

nhrs

belegt Königsgr.
ein Gott im Sonnenschiff 12.
auch als Stern 13.

nhr's

belegt D.18.; Sr. (oft).


Bez. des Seth als Tier (D.18. als
Mülfeld 14; Sr. als Esel u.ä. 15,
auch menschlich gedacht 16).

st nhr's

als Bez. eines Stabes mit dem
Kopf des Seth 17. Königsgr.

nhrk

belegt Med.
transitives Verbum 18.

nhk 

belegt Med.
Verbum (vom Zustand einer Frau vor der Schwangerschaft).


mhd 

belegt Psy.; Med.
grimmig o.ä. 2; auch von Schmerzen 3.

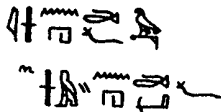



mhd 

belegt Med.
schlechter Zustand der Adern 4.

mhd 

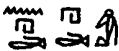
belegt Psy.; Folk.; N.R.
in dem Gottesbeinamen 5:




mhdh 

belegt Äth.
I. das Entsetzen,
das Zittern o.ä. 6.


II. in Entsetzen geraten
(mit n: vor....) 7.
vgl. das folg. Wort.

mhdhd 

belegt Med.
zittern o.ä. (vom pulsieren-
den Sehim.) 8.

mh 

Königsgr. Feuer 9.
ab richtig 4

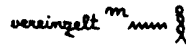
mh.w 

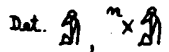
Königsgr. als ein Uesen, das
einem besonderen laut von
sich gibt 10.

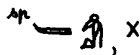
nhj 

(III. inf.)
belegt seit lit. M.R.
wünschen, erbitten.
vgl. nh.t.j.



versingelt 

Det. 



a. Mit Objekt.

I. einen Gott anflehen, zu ihm beten 11.

II. etwas erbitten
a) ohne Angabe von wem 12.

Auch in den Verbindungen:

nh.j inh.f jmds. Gesundheit wün-
schen, erflehen 1.



nh.j m33.f jemand. zu sehen wün-
schen 2.



b) etwas erbitten von jemandem (mit
mC 3 oder hr 4).

c) etwas erbitten für jem., zu jmds.
Gunsten (mit n 5; versingelt auch
mit n: für eine Sache 6).


B. Ohne Objekt.

I. Bitten.
allein 7 oder mit mC 8, m 83h 9 u.ä.:
von jemandem erflehen [ohne Angabe
des Erbetenen] im Gebet.

II. in dem Ausdruck:

nh.wj wie erwünscht ist..... 10.



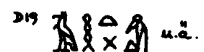
mh 

belegt seit lit. M.R.
die Bitte (sicher masc.) 11.
vgl. das häufige folgende
Wort.



nh.t 

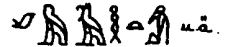
belegt seit D.18.
(Nä. mit Artikel t3)




I. die Bitte, der Wunsch 12.
Besonders in dem Ausdruck:

idm nh.t


die Bitte erhören, der die
Bitte erhört (vom König 13
und von Göttern, bes. Amun 14
und Ptah 15).



II im Sinne von: das
Gewünschte 16.


nh.t 

Psy. in dem Namen
einer Göttin 17.:



mh 

Nä. passen o.ä. 18.

nh.t 

Sn. ein Gewässer 19.

nhj 

St. diabling o.ä. 20.

mhj

belegt Toll. u.ä.
Name des Sonnengottes 1.

mhj

belegt seit Pyg.
in der Verbindung:
ein göttliches Wesen, mit
Stich gleichgesetzt 2.
vgl. mh h.

mhj:t

belegt D.21
Ewigkeit (neben) 3.

mh:w:t

belegt Nä.
im Segs zu h3:t „Leib“ 4.
ab weiteren aus h3:w
„Seelen“ ?

mh3

belegt seit Med.
wild, schrecklich,
gefährlich u.ä.

- a) vom Löwen 5 und von Seth 6.
- b) vom Feuer 7.
- c) von dem Gefahren eines Ortes 8.
- d) von der Stimme 9 (Sebrüll 10).
- e) vom widrigen Wind 11.
- f) als Eigenschaft des Gesichtes 12.
- g) von schlechter Laune 13.
- h) von Krankheiten 14. u.ä.

mh3-hr

belegt seit Toll.
Bez. für böse Wesen 15, ins-
besondere von Apophis 16
(auch als Krokodil 17 oder
als Nilpferd 18 gedacht).

Det. auch u.ä.

mh3:t

belegt Med.
eine Augenkrankheit 19.

mh3

Sr.: Sr. von Apophis u.ä. 20.
ab für mh3-hr ?

mh3-hr

Sr. als Bez. des Über-
schwemmungswassers
der Saus XI von Unt.
Ägypten 21.

mh3

MR. in der Verbindung:
im Sinne von: „wasserloses
Feststein“ 1.

mh3

Med. von der rauhen (o.ä.) Ober-
fläche (♀) gegossenen Kup-
fers 2.

mh3

Med. Substantiv 3.
vgl. das Folgende.

mh3:t

Med. Krankhafter Zustand
des Herzens 4.

mh3

belegt Nä.
Art Pflanze die den Weg
verschwert 5.

mh33-
wuj(?)

belegt Med.: Sr.
Art Myrrhen ? 6.

mhb

belegt seit Pyg.
Transitives Verbum unklarer
Grundbedeutung.

Det.

Fast 7 nur in der Ver-
bindung:
mhb h3:w, mhb h3.

- I. ohne Suffix bei h3:w, h3: die Kas m-
machen = Ältern verleihen o.ä. 8.
Auch mit m: jemandem Ältern ver-
leihen 9.
Auch im Segs zu mhm h3:w: Ältern
nehmen 10.

Später z.T. umgedeutet als: mit Nahrung
versetzen 11.

- II. mit Suffix bei h3:w, h3:
jemand. Kas mhb- machen = jemandem
Ansehen verleihen 12.
jemand. Kas werden mhb- gemacht =
er ist angesehen 13.

mhb:w-
h3:w

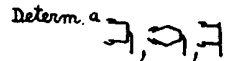
belegt seit Pyg.
„der die Kas m- macht“.

- I. als Bez. von Göttern, bes. des Sonnengottes 14.
Sr. dann auch auf andere Götter über-
tragen (Horus 15, Ptah 16 u.ä.)

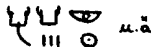
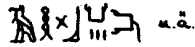
wenden!

II. als Name einer bösen Schlange 1.

auch als einer der zweiundwanzig Totenrichter 2 und als zweiköpfige Schlange im Amduat 3.



ast. 2°



mhb-k3-w

belegt seit D.18.

Name eines alten Neujahrsfestes. Meist 4 für den ersten Tag des ersten Monats der pr.t-Zeit belegt 5.

mhb.t-k3

belegt D.18.

weibliche Schutzschlange der Königin (als Beinwort der mhm.t (w3j) 6.

mhb.t-m.t

belegt Sr.

als Beinname der mhm.t (w3j) 7.

mhb-mfx.t

Name eines der Totenrichter (neben mhb-k3-w) 8. Totb.

mhb.t

belegt seit Pye.

Kopt. ^a NΔ2BE; ^b NΔ2BI.

der Nacken, der Hals.

I. als Körperteil des Menschen 9, auf dem der Kopf sitzt 10. Die dort ruht auf dem Nacken 11, auch bildlich 12. auf dem Nacken des besiegten Feindes treten u.ä. 13.

Auch pluralisch: die sieben Nackenwindel des Menschen 14.

II. als Körperteil der Tiere, der beim Schlachten durchschnitten wird: der Hals 15. Auch von dem Nacken einer Schlange. 16.



*D19 auch ohne a



Det. ^a u.ä. ^m e



mhb

belegt seit D.18.

Kopt. NΔ2B.

Joch für Pferde 1 und Rinder 2.



mhb

belegt NΔ. (seit D.18).

Kopt. ^a Noy2B; ^b Noy2B.



I. Pferde anschirren (mit Objekt 3 oder m 4 der Pferde). NΔ.; Atb.

II. vom Wagen: bespannt sein mit (hr) Pferden 5. D.18.

III mit reflexivem Pronomen: sich plagen o.ä. (von der Mutter mit dem Säugling) 6. NΔ.

IV. verpflichtet sein o.ä. (von Menschen und Vieh mit ihrer Arbeit für das Schatzhaus) 7. Sh.

mhb

belegt NΔ.

(Streit) verursachen o.ä. 8. (Fest) einrichten 9.

mhb

belegt NΔ. in der Verbindung: als Teil des Pomesseums 10.



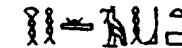
mhb

belegt Lit.M.R.; D.18.

jem. 11 (eine Grabstiftung 12) ausstatten mit (m) Äckern.

mhb.t

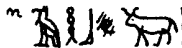
Med. in dem Ausdruck 13:



mhb.w

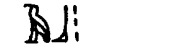
belegt M.R.; NΔ. (mit pr3).

Abgabe von Rindern 14.



mhb

Sr. Art abgabepflichtige Leute 15.



mhb

Sr. Art dienende Sötter 16.

mhb.t

belegt Pye; Sargt.

Art Speiter 17.

vgl. mhb.t „Knospe“.



mhb - mhp		294.
mhb-tj		<u>Königsge</u> sein Szeptentragender Gott 1. auch
mhb-t		belegt seit <u>Sy</u> . Blume 2 des Lotus, bes. die geschlossene Knospe 3. vgl. <u>mhm.t</u> . Det.
mhbwt		belegt <u>D.18</u> . Säulen mit Lotusknospenkapitell 4.
mhb.t		<u>Sy</u> als heilige Pflanze 5 im Gau von Sebennytos.
mhbwt		belegt <u>Med</u> in: als etwas offiziell Verwendunges (es soll im Fett erwärmt werden) 6.
mhb.t		Gelagertliche 7 Variante von <u>mhb.t</u> „Umsch“.
mhb		Ursprüngliche 8 Schreibung <u>D.19</u> für <u>mhp</u> „Töpferscheibe“.
mhp		belegt seit <u>lit. MR</u> . die Töpferscheibe 9. Bes. von der Tätigkeit des Schöpfers, der „auf (<u>hr</u>) der Töpferscheibe“ die Menschen u.ä. er bildet 10. Det.
<u>pr(mb)hr mhp.f</u>		(alles) was auf seiner [des Schöpfers] Töpferscheibe hervorgeht = die Schöpfung 11. <u>Sy</u> ; <u>Sy</u> .
<u>nb mhp</u>		„Herr der Töpferscheibe“ als Beiwort des Chnum 12.
mhp.t		belegt seit <u>D.19</u> in Verbindung mit <u>wb3</u> im dem Ausdruck 13: er öffnet die Mistkugel (?) vom Auskriechen des Sonnenkäfers d.h. vom Aufgang der Sonne. vgl. das vorstehende Wort.

		295	mhp - mhm
mhp		belegt seit <u>D.21</u> , oft <u>Sy</u> .	u.ä. Det.
		I. auf der Töpferscheibe formen, als Tätigkeit der Sötter (bes. des Chnum 1). Auch allgemein: erschaffen (Sötter 2, Menschen und Vieh 3, das Kind im Mutterleibe 4 u.ä.).	(auch als Abk.)
		II. den Tempel bauen u.ä. (als Tätigkeit der Königs 5, auch der Sötter 6). <u>Sy</u> .	
mhp		<u>Sy</u> der Schöpfer, als Bez. eines Gottes 7.	
mhp		<u>Sy</u> das Geförnte, das Gebildete 8.	
mhp		belegt <u>Med</u> . (D.19). Steine o.ä., die man erhitzt, um Räucherwerk darauf im Rauch zu verwandeln 9.	
mhp		die aufgehende Sonne preisen o.ä. 10. <u>Sy</u>	
mhp.w		belegt <u>lit. MR</u> . eine Personenbezeichnung 11.	
mhm		belegt seit <u>Sy</u> . Kopt. ^A <u>NOYPM</u> : ^L <u>NOPEM</u> .	 <u>Sy</u> bis <u>MR</u> . auch
		A. <u>fortnehmen, raubern</u> . allein oder mit Angabe von jemandem:	 Det.
		<u>Nä</u> : 12, 13; selten auch 14	 auch ohne Det.
		aus einem Ort: 15.	
		I Menschen raubern u.ä.: im Kriege als Gefangene 16; vom Tod, der den Menschen fortnimmt 17 das Kind der Mutter raubern 18 u.ä.	

II. Körperteile fortnehmen (Kopf 1, die Ohren oder den Halsinn 2 u.ä.); das Herz der Feinde wird fortgenommen = sie werden mutlos 3 (D.30).

III. Speisen rauben 4.

IV. Abstraktes aller Art 5.

n.hm 𓏏𓏏𓏏𓏏 sein Amt mit Unrecht an sich bringen 6; jemandem sein Amt nehmen 7. N.R.

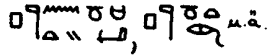


V. Verschiedenes 8.

B. retten, in Schutz nehmen.

I. jemanden (etwas 9) retten u.ä. ohne Angabe vor wem.

n3 mtr mtj n.hm "der Gott der rettet" als Titel der Ptolemäer 10. griech. Πτολμαίου.



n.hm cω3 sich des Beraubten annehmen, den B. retten 11. vgl. auch den unten bes. aufgenommenen Söldnerbeinamen n.hm.t-cω3j.



II. jemanden retten u.ä. vor jem. (vor etw.) zumeist mit mC, selten auch mit m 12 oder 𓂀 13.

- a) den Schwachen vor dem Starken in Schutz nehmen 14.
- b) vor einem Feinde retten 15.
- c) vor Göttern und Dämonen retten 16.
- d) vor Schlangen u.ä. 17.

III. jemanden vor Bösem bewahren, retten. zumeist mit mC; auch mit 𓂀 18.

a) in Verbindungen 19 wie:



b) vor Krankheit 20, Gift 21 u.ä.

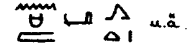
c) Verschiedenes: vor dem Tode retten 22 u.a.m.

IV. jem. von Abgaben befreien 23; von Abgaben befreit sein 24. auch mit m 25 oder hr statt mC 26.

C. Verschiedenes.

I. zu Schanden machen, vernichten u.ä. 1.

n.hm n.m.t dem Schritt (des andringenden Feindes) hemmen 2.



II. mit reflexivem Pronomen: sich wahren vor etw. Bösem 3.

III. in der Verbindung:

n.hm k3.w 4 siehe bei n.h.t.



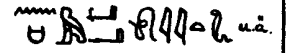
n.hm-w 𓏏𓏏𓏏 der Retter, der Helfer 5.



n.hm 𓏏𓏏 belegt Gr. in dem Namen der Kathor 6:

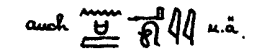


n.hm.t-cω3j 𓏏𓏏𓏏𓏏 belegt seit D.18.



"die sich des Beraubten annimmt" als Name der Genossin des Ithoth von Hieropolis 7.

n.hm-cm.w.t 𓏏𓏏𓏏 Vereinigt 8 Seit. statt der vorstehenden n.hm.t-cω3j. vgl. auch n.h.t.-m.t.



n.hm-m 𓏏𓏏𓏏 belegt Lit. M.R.; Med. Partikel am Satzanfang: doch....; auch.... (o.ä.) 9.



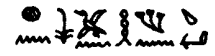
n.hm.t 𓏏𓏏𓏏𓏏 belegt seit D.19. Knospe des Lotus 10. vgl. das ältere n.h.t.



n.h.m.n 𓏏𓏏𓏏𓏏 belegt Gr. Verbum (trans.) 11.



n.hm 𓏏𓏏𓏏 belegt Syr.; D.18 (alt) jubeln 12.



n.hm 𓏏𓏏𓏏𓏏 belegt D.20 in der Verbindung: Chons der....." 13. "obnichtig" oder m hm ?

mhr  belegt seit Py.; oft Gr. gleichkommen, nicht nachstehen u.ä.

A. mit direktem Objekt.

(belegt Py.).

- I. die Zeit jmds. erreichen 1.
- II. die Sabe gleicht dem Gesicht des Empfängers u.ä. 2.

B. mit Präpositionen.

- I. mit m (belegt D.18; Gr.)

in Formeln wie:

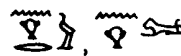

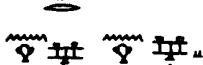
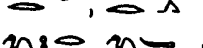
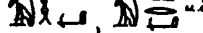
„er [der Tempel] gleicht dem Himmel“ 3.

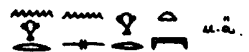
- II. mit x (belegt Gr.).

a) ein Bauwerk 4 (sein Anblick 5) gleicht dem Himmel.

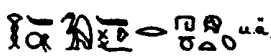
b) Schminke 6, Kranz 7, Stein 8, Edelsteine 9 gleichen ihrem Träger oder Empfänger, d.h. sind seiner würdig.

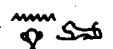
c) vereinzelt auch transitiv: gleichmachen 10.

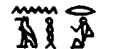
auch  D.18  Gr.  u.ä.
Gr.  u.ä.
 u.ä.

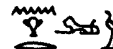
 u.ä.


 u.ä.


 u.ä.


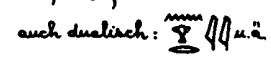

mhr.w  belegt A.B. vermutlich Art Kleider 11.

mhr  belegt Königsgr. Name eines Sottes 12.

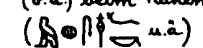
mhr.w  belegt A.B. in: Art Frohnde 13.


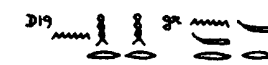


mhr.w  belegt D.19 Zustand der besiezten Feinde (?) 14.


mhr.w  belegt seit Py. (bes. in der Opferliste, germ in der Zweizahl). Art Brot 15. auch in der Verbindung: t3 mhr.w 16.

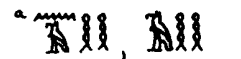
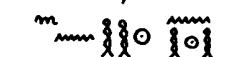

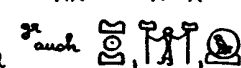
 u.ä.
auch dualisch:  u.ä.
 u.ä.

mhrhr  belegt Py.; D.19; Gr.

Nur in der Redensart: „sein (u.ä.) Herz freut sich (o.ä.) beim Nähen jmds.“ ( u.ä.) 1.

 u.ä.
D.19  Gr. 
Py. auch mit Det. 

mhh  belegt seit Py. a.b.f. Kopt. ENEQ: λNHQE. Ewigkeit.

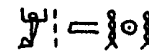
 u.ä.
m  u.ä.
 u.ä.
Gr. auch 

A. Allgemeines.

germ neben z, mit dem es fast immer 2 gleichbedeutend zu sein scheint. vgl. auch unter D. II.

- I. Vereinzelt und wohl nur phrasenhaft als mehrfach vorhanden gedacht, z.B.:

„Millionen von Ewigkeiten“ 3.



„die Ewigkeit neu beginnen“ 4. u.ä.

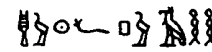


- II. in Ausdrücken wie:

a) die Ewigkeit besitzen u.ä. 5.

z.B. 

b) die Ewigkeit durch Leben u.ä. 6, z.B. „seine Lebenszeit ist die Ewigkeit“ 7.



B. Als Genetiv einem Substantiv

beigefügt.

Insbesondere:

- I. bei Personenbezeichnungen: Herr: Herrscher u.ä. der Ewigkeit; z.B.:

mb mhh als Sötterbeiname 8, bes. als Beinamen des Osiris 9 und des Sonnengottes von Amarna 10.

 u.ä.

iw^c mhh . Erbe der Ewigkeit" als Bez. versch. Götter (Amon- Re 1, Osiris 2 u.a.).



II. bei Dingen u. a. im Sinne eines Eigenschaftswortes : ewig.

a) Stätte 3 (Klaus 4, Horizont 5 u. a. m.) der Ewigkeit, ewige Stätte u. s. w. als Bez. für Grab, Nekropole, Tempel. vgl. zht, pr, st u. a. m.

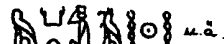
vgl. τοὺς... τῶνος αἰδίου οἴκου προσηγορεύουσι ὡς ἐν ἔθον διατελοῦντων τῶν αἰώνων. Diodor I 51, 2.

b) Verschiedenes, z. B.:

zht mhh etwas für lange Dauer gearbeiteter G., bes. für von den Kleidern und Salben der Götterbilder 7.



m k3.t mhh in ewig dauernder Arbeit (etwas bauen u. s. w.) 8.



xmput mhh Jahre der Ewigkeit, bes. als Gabe der Götter an den König 9.



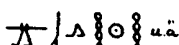
C. Verbindungen mit Verben.

Insbesondere:

izj mhh a) die Ewigkeit schaffen (von den Göttern) 10. Seit Totb. b) die Ewigkeit verbringen 11. Seit D. 18.



sbj mhh die Ewigkeit durchleben 12. Seit M.R.



hmm mhh im Sinne von : ewig dauern (in Tempelnamen u. a.) 13. Seit D. 19.



rdj mhh die Ewigkeit geben = ein langes Leben, eine lange Regierung verleihen 14. Seit M.R.

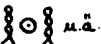


D. in adverbiallem Gebrauch.

I. mhh allein.

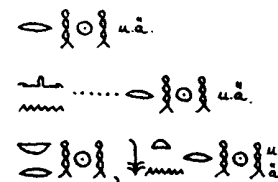
a) ohne Präposition davor:

mhh ewiglich 15. Seit M.R., aber nicht häufig und oft wohl nur verkürzt aus n. n. n.

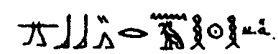


b) mit Präpositionen, insbesondere:

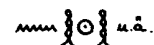
pr mhh bis in Ewigkeit (sein 1, bleiben 2, leben 3 u. s. w.) Seit M.R. In Verbindung mit einer Negation: niemals 4. N.R. nicht selten auch statt des genetivisch gebrauchten mhh in Ausdrücken 5, wie:



und sogar in Verbindungen mit Verben (selten) 6:



n mhh für die Ewigkeit 7. Seit M.R.; oft für (Seltener als pr mhh).



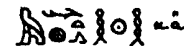
hr mhh bis in Ewigkeit 8. Seit N.R.



x k3^c x mhh bis in Ewigkeit 9. Nur N.R. Kont. yw n n e q.



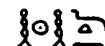
m ht mhh ewiglich 10. N.R.



II. mhh mit d.t verbunden.

a) mhh voranstehend.

mhh d.t ewig und immerdar 11. Seit M.R.; aber N.R. wohl zumeist verkürzt aus dem folg. Ausdruck:



x mhh d.t bis in alle Ewigkeit 12. Seit Ende D. 18. Vereinzelt ähnlich auch mit m 13, n 14, hr 15 u. a. statt z.



Auch mit m d.t; z. B.: M.R. und N.R. (nicht häufig) 16. Auch mit hm^c d.t; z. B.: oft M.R. und N.R. „ewig und immerdar“ 17.



b) d.t vor mhh besonders in den beiden Verbindungen:

d.t x mhh immerdar bis in Ewigkeit 18. Seit M.R.



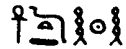
Sern in der Formel AR-D18 1:  u.ä.

dt mhh

immendar und ewig 2.
Seit M.R.; Vielleicht nur ver-
kürzt aus dem Vorstehen-
den.

 u.ä.

Sern in den Formeln:
Vereinzelt älter, häufig seit
Amanra 3.



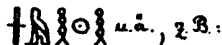
Oft N.R. 4.



E. Verschiedenes.

imj mhh

in der Ewigkeit befindlich =
ewig dauernd (von heiligen
Orten 5, vom Totenreich 6,
von Werken 7) N.R.

 u.ä., z.B.:



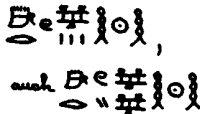
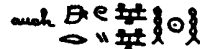
hntj mhh

Seit D19, meist 8 wie blosses
mhh gebraucht.
vgl. bei hntj

 u.ä.

daw mhh

Seit D19: die Enden der Ewig-
keit erreichen, bis zu den
Enden der E. = die ganze
Ewigkeit 9.


auch 

mhh 

belegt seit N.R.
die Ewigkeit als Name oder
Beiname von Göttern:
a) des Sonnengottes 10 (Sx. des
Horus 11).



im-mw m mhh als Bez. für den Mond 12.



b) des Amun 13, des Sobek 14,
des Ptah 15 (für das ältere
mhj).

mhhj 


belegt D21 (Olymnus)
als Götternamen 16.

mhh 

belegt Nā.
Kopt. ^Δ NEQ: ^Δ NHQ.



Öl (auch aus dem Ausland 17)
als Speise 18, zum Salben 19,
als Brennöl für die Lampe 20.

mhhaw.t 

belegt Sx. in:
als Bez. eines weiblichen
Wesens 1.



mhh' 

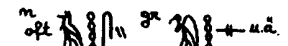
Nā. stechen (von einem
Insekt) 2.

mhhj 

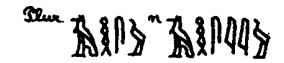
belegt seit D.R.
vgl. semit. [Ⓚ] [Ⓚ] (pi mhhj)

 u.ä.

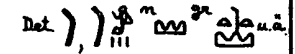
Bez. für das südliche Nach-
barvolk der Ägypter (Sags.
S3m Asiat, Semit 3).

oft  u.ä.

Südländer 4 (auch von den
Bewohnern von Surt 5);
Neger 6.

Blau 

Auch Negerklave 7.

Det  u.ä.

t3 mhhj

das südliche Grenzland,
das Negerland 8. Seit D.18

sch. 

 u.ä.

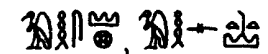
mhhj.t 

belegt seit D.18.
die Südländerin, die Neger-
in 9. Auch die Neger-
sklavin 10.
Sx. auch vereinzelt als
Beiname der Hathor 11.



mhh' 

Sx. als Bez. für das Neger-
land 12.



mhh' 

belegt Med. (D.19)
wohl Lehnwort.
Etwas offiziell Ver-
wendetes 13.

mhh.tj 

belegt seit D.19.
Nebenform zu mh
„wünschen“ 14.

[Ⓚ] 

mhh.t 

belegt D.22.
jemanden vorziehen, aus-
zeichnen o.ä. 15.

mhd 

belegt Sx.
stark o.ä. (von den Armen
des Kampffeldes) 16.

mhd

belegt Sr.
vom Utind, der das Feuer gegen
(r) den Feind treibt o.ä. 1.

mhd

einen Befehl [nicht] vernachlässigen 2. D.19.

mhd

etw. offiziell Verwendetes 3. Med.

mhd.t

etw. offiziell Verwendetes 4. Med.

mhd.t

belegt A.R.; Med.; Toll.; Sr.
vgl. das jüngere ndh.t.
der Zahn.

I. Zahn des Menschen
(neben ihw) 5.

II. Zahn eines Tieres: Stosszahn des
Elephanten 6; Flauer (?) des
Ebers 7; Zahn des Esels 8.

mh

belegt seit M.R.
schützen, helfen u.ä.

I. allgemein:

- a) die Utine 9, den Armen 10 in
Schutz nehmen.
- b) Sr. von Korus, der seinen Vater
„schützt“ u. ähnl. 11.
- c) auch vereinzelt vom König, der
Ägypten „schützt“ 12. Sr.

II. auch besonders militärisch:

jemandem helfen, jemandem
zu Hilfe kommen 13. D.18.; Äth.

mh.w

belegt seit D.19.; oft Sr.
Schützer, Verteidiger u.ä.

I. ohne genetivischen Zusatz:
der Schützer.

bes. 14 vom König 15 und von einem
Sott 16 (als Schützer der Menschen
oder eines anderen Gottes).

II. mit genetivischen u.ä. Zusätzen:
Schützer des.....

a) Schützer jmds. (von Menschen 17
und Göttern 18).

pr mh.w m pr h h der Schützer des Herrschers,
als Beinamen des Amun 1.
D.20.

irj mhj n... der Schützer jmds. sein 2. Sr.

b) Schützer, Schirmer Ägyptens u.ä. 3.

mhj n m.w. wt Schirmherr der Städte (als
Titel des Korus 4 und des
Königs 5). Sr.

mhj.t

Sr. Schützerin, als Beinamen
von Göttinnen 6.

mh

belegt N.R.; Äth.
Truppen 7, auch Truppen-
teil 8.

mh

belegt Sr.
jemandem die Sonderstellung
eines Landbesitzes bestätigen
9.

mhj

belegt Sr.
vom Spielen des Sistrums 10.

mhj

(III inf. ?)
belegt seit M.R.
belagen u.ä. 11, bes.:

- a) mit n: um jem. klagen 12.
- b) mit Objekt: jemanden belagen 13.
- c) in dem Ausdruck:

mh.wj N. wie belagenswert ist N. 14.

mh.wj

belegt seit D.19.
die Klage, das Klagen. 15

h.w. 70 mh.wj die siebenzig Tage der Klage
(die Zeit zwischen Tod und
Begrabnis) 16.

mh.w.t

belegt M.R.; N.R.; Sr.
die Klage, das Uebel-
klagen 17.

mhj		belegt <u>Syr</u> : vom Andauern des Namens 1. vgl. <u>mh.h</u> .	
mhj		<u>Syr</u> als Willkommensgruss 2.	
mhj		<u>Syr</u> . Art Schlange 3.	
mh3		belegt <u>Sargt</u> . als Beischrift 4 zu der sogenannten „Seissel“. vgl. <u>mh3h3</u> .	
mh3		belegt <u>Fell</u> ; <u>Sr</u> . Art Messer (aus Feuer- stein) 5.	
mh3		<u>Syr</u> strogen o.ä. (von den Brüsten) Vereinzelte 6 statt <u>mh3h3</u> .	
mh3.w		belegt <u>Ustcar</u> . ein Haarschmuck für Frauen 7.	
mh3.w		belegt <u>M.R.</u> . Name der Stadt 8 der im Folg. angeführten Söllin. vgl. <u>mg3w</u> .	
mh3wjt		belegt <u>M.R.</u> . Name einer Söllin 9.	
mh3h3		belegt <u>Syr</u> . strogen o.ä. (von den Brüsten säugender Frauen) 10. vgl. <u>mg3g3</u> .	
mh3h3		belegt seit <u>Syr</u> . die sogenannte Seissel als Zeichen der Königswürde. I. allein 11. auch als Seissel des Min u.ä. 12. II. in Verbindung mit <u>7a</u> 13. Pres. als Abzeichen der Königs- würde des Osiris 14.	

mh ^c		belegt <u>Sr</u> 1. ob Urbum? ob richtig?	
mh ^c		belegt <u>Sr</u> . als Bez. des Horus 2.	
mh ^b		belegt seit Ende <u>M.R.</u> ; oft <u>Sr</u> . Lotusblüte.	
		I. Eigentlich als Blume zu Sträußen als Tabe für die Götter 9. Auch von künstlichen Blüten aus Gold und farbigen Steinen 4. <u>Sr</u> .	
		II. von der Blume, aus welcher der Sonnen- gott entstand 5. Auch für den Sonnengott selbst 6; auch für Thi 7 und Nefertem 8. Ohne Zusatz oder in der Verbindung:	
	<u>mh^b wr</u> .		
mh ^b		belegt <u>M.R.</u> . vom Eröffnen neuer Steinbrüche 9.	
mh ^b		belegt seit <u>D.18</u> . bestimmen u.ä.	
		I. Titulatur u.ä. festsetzen 10.	
		II. Lebenszeit, Jahre u.ä. bestimmen 11.	
		III. mit <u>m</u> : jemandem ein Landstück zuweisen 12.	
		IV. <u>Sr</u> . Denkmal 13, Gewänder 14 herstellen u.ä.	
		V. <u>Sr</u> ein Bauwerk ist beschrieben mit (<u>hr</u>) jmds. Namen 15.	
mh ^b		belegt seit <u>D.18</u> (selten) Vorschrift, Bestimmung 16.	
	<u>mmh^b</u>	nach Vorschrift 17.	

- mhb.t belegt seit M.R.
die Namenreihe des Königs 1
und dann auch der Sätze 2 (Sr.) u.ä.
- ixj mhb.t die Namenreihe fest-
setzen 3. u.ä.
- wdm mhb.t die Namenreihe unbekundlich
festsetzen 4. u.ä.
- h3.t mhb.t Anfang der Namenreihe (als
Bez. des Horus) 5. Sr. u.ä.
- hxi mhb.t (u.ä.) der an der Spitze der Namen-
reihe sitzt (von Horus auf
dem ersten Königsnamen) 6. u.ä.
- mhb.t belegt Uertcar im:
vom goldenen Äussern des
neugeborenen Königskindes 7. u.ä.
- mhb belegt seit D.18.
ant Acker 8.
Sr. auch vom Bauplatz eines
Tempels 9. u.ä.
- mhb.j belegt A.R.
einer der Titel des Hohen-
priesters von Heliopolis 10.
- mhb.j belegt M.R.
Name eines Gottes 11.
- mhb belegt D.22
Lampe (bildlich vom Mond) 12.
vgl. die folg. Wörter sowie
alte Personennamen 13.
- mhb.t belegt Sr.
eine Göttin (versch. von der
mhb.t „die von Elkal“) 14.
- mhbcat belegt Sr. (und später)
eine Göttin 15.
vgl. mhb.t Personifikation
der Fruchtbarkeit.

- mhb.t Göttin als Personifikation der
Fruchtbarkeit o.ä. 1
vgl. das Zeichen
 - mhb belegt seit Sr.
Name der Stadt El-Kab
(Eileithyiaspolis) in Ober-
ägypten 2. u.ä.
^{4p} auch u.ä.
 - Res. in den Titeln:
A.R.; M.R.; Sait. 3.
 - Fürst von Elkal 4. D.18
 - Titel eines Priesters bei einer
Prozession in Dendera 5. Sr.
 - mhb.j belegt M.R.
ein Titel 6, in der Verbin-
dung:
 - mhb.t belegt seit Sr.
die Göttin von Elkal als
Schutzgöttin von Ober-
ägypten in Siegergestalt 7.
griech. Ειλειθρια.
^{3p} auch statt
 - Sern in der Verbindung:
mhb.t hdt mhm Nechet die Aelisse von
Necken 8.
 - auch in dem Priestertitel 9:
 - mhb.t belegt D.20 als Name eines
der Flaggennasten (sn.t)
des Tempels 10.
 - mhbhl Med. Vereingelte 11 Variante
für das folg. Verbum.
 - mhbhl belegt Sr.; Med.; D.19 ^{x D.18} ^{D.19}
- I. sich öffnen von den Riegeln (eigtl. sich weg-
schieben?) 12 und dem Türn 13. Sr.; D.19
- II. von Rauchverletzungen, die sich verschleim u.ä.
unter dem Fingern des Untersuchenden 14. Med.

mhf

N.R. (Milch) ein-
pässen o.ä. 1.

mhf

D20 vom Angst-
schweiss o.ä. 2.

mhf

Nä (Zaub.) als Var. zu hmf 3.

mhm

belegt seit Pyz.
Schreibung 4 mit anlauten-
dem m erst seit D.19.
Im Totl. N.R. 5 auch ge-
schrieben; Ugl. dieses
Wort.

Art Gebäude o.ä. (das Wort, das in
der Hieroglyphe dargestellt
ist).
Fast 6 nur belegt im dem Namen
der Stadt mhm (vgl. das folg.
Wort).
Auch enthalten im dem Namen des
Sonnenheiligtums des Königs
Userkaf 7:

das Zeichen:

mhm

Name der oberägyptischen
Königstadt Hierakonpolis
(gegenüber von Elkab) 8.

Eigtl. wohl das vorstehende Wort für
eine Art Gebäude; daher auch
vereinzelt mit Demonstrati-
vum: „dieses mhm 9 oder mit
Suffix: „mein mhm“ 10 (Totl.):

Sonst bes. (vgl. auch bei h3w
„Seelen“) in dem Titeln:

h3 mhm Mund von Nechen 11.

h3w(*) mhm Seit A.R. 12

Fürst von Nechen 13. D.18.

mhmj

zur Stadt Hierakonpolis ge-
hörig, Bewohner von
Hierakonpolis.

I. in dem Titel:

h3 mhmj Horus von H. 14.

II. alt im Dural: „die zu Hierakonpolis
gehörigen“ als attributiver Zusatz zu
einem Substantiv (die Wächter 1,
die Seelen 2).
vgl. auch bei h3w.

mhm

belegt seit Pyz.
das Kind.

I. Allgemein:
kleines Kind (in dem Umdeln 3, das
gesäugt wird 4). Segs. h3w „alter“ 5.
Auch größerer Knabe u.ä. 6.

Ausser in menschlichen Verhältnissen
bes. auch von einem jungen Gott
(Sonnengott u.ä.) 7.
Bes. in dem Ausdruck:

Det.

abh.

mhn m h3 f das Kind in seinem Nest
(d.h. in seiner Ulliege) 8.
Totl.; Sn (oft).

Nacht des Kindes in seinem
"Nest" als Name des Geburts-
tages der Hathor in Dendera 9.

II. als attributiver Zusatz:

a) zu einem Personennamen (M.R.) 2. B.:
„N.N. der Jüngere 10.

b) zu Wörtern für „Kind“ (seit Pyz.):

2. B.: das kleine Kind 11.

III. Kind jmds. = Abkömmling jmds.
(von Göttern) 12. N.R.; Sn.

mhn.t

M.R. das kleine Mädchen 13.
Sn als Name der Hathor 14.

mhn

als Verbum 15.

I. Kind sein, im Sinne von: noch zu jung
sein für (h3) das Verstehen von et-
was 16. A.R.

II. in dem Ausdruck:
h3 mhm w als Kind aufwachsen (unter
der Obhut der Königs) M.M.R.; N.R.

III. wieder zum Kind werden (vom Alten) 18.
Sn.

auch

mhn-w

Toll. von der „Brust“ 1 der Schlangengöttin Rmn-wt.t.

mhn-w

belegt seit M.R. die Kindheit, die Jugend, in den Verbindungen:

m mhn-w.f in seiner Jugend 2.

dx mhn-w.f seit seiner Kindheit 3.

mhn-t

M.R. Jugend, Kindheit 4. bes. in dem Ausdruck: in der Jugend 5.

mhn

M.R. in der Verbindung: sein Wesen war jugendlich (?) 6.

mhn

siehe bei

mhn-t

ein Vogel von sprichwörtlich weisser Farbe 7. Amarna.

mhn-w

belegt M.R., unter Anderem 8 in einer jüngeren Opferliste: Art Kröte 9.

mhn-wj

D.21. Bez für Widersacher 10.

mhn-m

siehe bei mhn-m.

mhn-h

Sy. vom Herzen: sich freuen o.ä. 11.

mhn-h

belegt D.20. transitives Verbun

a) vom Stier, der „Berge“ hinter seinen Angreifer mit den Hörnern „schleudert“ o.ä. 12.

b) vom Löwen, der dem Angreifer „nieder macht“ o.ä. 13.

mhn-h

Ursinzelte 14 Nebenform der M.R. zu mhn-h

mhr

Sy. etw. Schädliches, das aufhören soll 15.

mhr-hr

Sy. traurig sein o.ä. (vom Gesicht) 1.

mbh

belegt Sy.; Toll. parallel zu mh von Personen 2 sind vom Namen 3. vgl. mh.j.

mbh

belegt Sy. neu geboren werden (vom Mond 4 und vom Menschen 5 im Vergleich damit).

mbh

I. Krabe (mit dem Seitenzopf der Kraben) 6. Sy.

II. Jüngling o.ä. (neben hwm) 7. D.19.

mbh

belegt seit Toll. I alt werden (vom Menschen), d.h. lange leben 8.

II vom Mond (neben oder im Sags. zu xnpj.) 9.

III vom Nil in der Überschwemmung: Bedeutung 10.

mbh

belegt seit D.18. der Alte, der Greis. Fast 11 nur von der Sonne am Abend 12. Sags. h.j und hwm

mbh

Sy. göttliches Wesen am Himmel 13.

mbh


belegt Sy. Verbun vom Horusauge, mit Dativ und hr derjenigen Person, die es erhalten soll 14.

mbh-w

göttl. Wesen im Gefolge des Ra 15 (auch im Wechsel mit q q q) 16. Sy.

mbh

Sy. ein Stern oder Gestirn 17. auch in dem Dekannamen 18: (Sy.)

mhh 

- I. siehe bei mhh 3.
- II. unter dem Asirisrelieuen genannt 1. Sr.
- III. in der Verbindung: als Beiwort des Sonnengottes 2.



mhh 


Sr (den Angreifer) abwehren o. ä. 3. vgl. mhh.

mhh 

Sr Verbum (vom Ergrüssen des Samens ?) 4.

mhh 

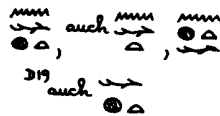
siehe bei mhh.

mht 

belegt Pyr. (mit Suffix des Besitzers) stw. worauf der auferstandene König stehen soll 5

mht 

Eigenschaftswort (Verbum und Adjektiv): stark sein u.ä. Ab NoyOT; Qual. NoyT.



A. als Verbum finitum.

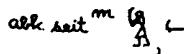
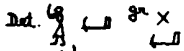
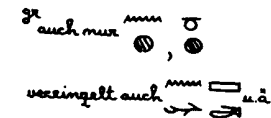
I. steif sein, von Körpergliedern: Naclan 6, Bauch 7, mt - Sehnen 8 o.ä., Phallus 9. Zumeist als krankhafter Zustand. Med. Auch von schmutzigen Kleidern 10. lit. M.R.

II. körperlich stark sein u.ä. (Sags. schwach 11). a) von Personen 12. auch im Sinne von: siegreich sein 13.

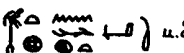
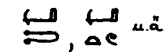
b) vom Körper und von Körperteilen 14, bes. vom Arm 15. auch vom Herzen: mutig sein 16; mit m: vertrauen auf... 17.

c) Auch von abstraktem u.ä.: von der Kraft (ph.tj) 18, vom Wind 19, von der Blut 20, vom Zauber 21, vom Namen 22: stark, wirkungsvoll u.ä.

d) als Beiwort von Iheben (seit D.19): w3.t mht.tj Iheben ist siegreich von der Stadt 23 und von der sie persifizierenden Söttin 24.



D.19 und 20 auch Formen wie:



- III. transitiv (seit N.R.)
 - a) die Kraft jmds. (ph.tj) stärken 1. N.R. mit transitivem mp daneben 2.
 - b) jemanden 3 (ein Land 4) schützen (mit m: vor...). Sern neben m.kj.

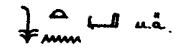
B. als attributives Adjektiv.

stark; siegreich u.ä.

I. von Personen

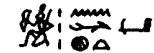
a) vom König 5, bes. in der Verbindung:

m3.wt mht der starke König, der siegreiche K. 6. auch als Anrede 7. Seit D.18.



b) von Sötttern: bes. von Min 8, Month 9, Korus 10.

c) Verschiedenes: unter Anderem 11 auch vom Meer 12:



II. von Tieren:

a) vom Stier, in der Verbindung:

k3 mht starker Stier (von wirklichen Tieren 13 und zumeist vom König und von Sötttern). Siehe das Einzelne bei k3.



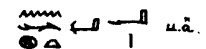
b) D.19 auch vom Löwen 14 als Bild des Königs im Kampf.

III. Selten (seit D.18) auch vom starken Arm 15, von Wind 16 und Feuer 17, von Affen 18; von Befestigungen 19; vom Namen 20.

C. mit bestimmendem Substantiv.

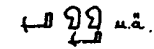
Besonders in den Ausdrücken:

mht - c mit starkem Arm.

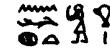


- a) neben: schwach u.ä. 21.
- b) bes. vom König 22 und von Sötttern 23.
- c) N.R. auch vom Stier 24 und vom Löwen 25 (bildlich vom König oder vom Gott).

mht - ph.tj Sr mit starker Kraft (von Sötttern) 26.



mht - hr trotzig, gewalttätig o.ä. 27. lit. M.R.



mht-hp3

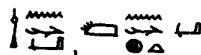
mit starkem Arm vom König 1 und von Söttern 2. Seit D.18. Nä. auch vom Stier (im Vergleich) 3.



D. als Adverb.

I. tüchtig o.ä. 4.

II. als Verstärkung einer Farbenbezeichnung: sehr weiss 5, sehr schwarz 6. Se



mht



belegt seit Pyg.

Kraft, Stärke, Sieg. Eine klare Scheidung bei der Bedeutungen ist nicht durchführbar.

Schreibung wie beim Eigenschaftswort.

A. Allein (ohne km.t daneben)

I. Kraft, Stärke

a) als Eigenschaft 7 einer Person (der Sötter 8 und des Königs 9). Seem in Ausdrücken wie: groß an Kraft (C3 mht 10, wr mht 11); Heer der Kraft (mht 12); die Sötter verliehen die Kraft (ndj 13, wp 14) u.a.m.

b) als Eigenschaft des Armes 15, des Schwerter 16; des Löwen 17.

II. Sieg.

Res. in Verbindungen wie:

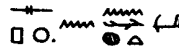
wdj.t mht

siegreicher Feldzug (vgl. auch bei wdj.t) 18. N.R.



sr m mht

Sieg 19. D.18.



hb mht

Siegerfest 20. D.18.



B. in der Verbindung

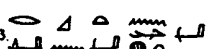
parallel 21 gebraucht oder in fester Verbindung:

griech. νίκη κράτος 22.

Res. in den Ausdrücken:

ndj km.t mht

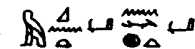
griech. ...τὸ κράτος καὶ τὴν ἰσοσύνην 23.



von den Söttern dem König verliehen; auch mit z: gegen die Feinde 24; u.ä. w.

mknt mht

griech. μετὰ ἀκρῆς καὶ δάφρους 1. (auch mknt m mht 2, mknt hr mht 3).

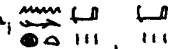


vgl. auch bei km.t.

mht.w



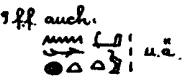
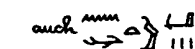
Eigtl. Plural zum Vorstehenden, im N.R. noch mit plural Artikel. Aber D.19 schon mit singular. Artikel p3 4.



Teils Stärke, teils die Siege.

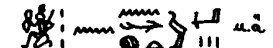
Im Einzelnen dem Gebrauch des singularischen mht (unter A) entsprechend 5 (auch vom Arm 6 und Schwert 7).

Res. auch in den Verbindungen:



msc m mht.w

das siegreiche Heer 8. D.18.



mht.w m w3.t

"Sieg in Theben" als Name des Leibwärters Ramses des Zweiten 9. Auch in dem militärischen Titel (D.18) 10:



mht.w

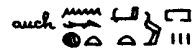
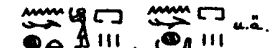


belegt seit D.18.

Nä. mit Artikel p3.

Befestigung, Festung 11.

Res. auch Ansiedlung von Kriegsgefangenen 12.

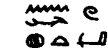


mht.w



belegt seit D.18.

Siegesbeute, mit Bezug auf Kriegsgefangene 13. Auch von Feinden 14.

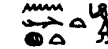


mht.t



belegt seit Med.

Kopt. ΝΑΥΤΕ: 2. ΝΑΥΤ.



I. Steifheit in den Gliedern (als krankhafter Zustand) 15. Med.

II. Stärke, Sieg. Seit D.18; Nä. mit Artikel p3. Jünger und ungenau für mht.w, Stärke, Sieg: Stärke jmds. 16, des Armes 17 oder Schwertes 18.

Sross an Stärke u.ä. (C3 mht 19, wr mht 20). Siegestaten sehen 21, erzählen 22 u.a.m.



mht

belegt seit Pyg.
der Starke, von Göttern und
von Menschen.

Schreibung wie beim
Eigenschaftswort.
z^a auch u.ä.

- a) allgemein: Starke 1.
- b) Tapferer, Held im Kampf 2.
auch mht eines Landes 3.
- c) im Geg. zum Sanften:
Trotziger, Härter 4.
- d) als Beschützer des Schwachen 5.
- e) als Helfer, Hort o.ä. 6.

mhtj

der Riese 7. Nä.

mht

Name eines Sternbildes 8. N.R.

mht-h

als Bez. des Korus von Edfu 9
und seines Tempels 10. Se.

mht-hrw

Titel von Ackerbeamten 11.
A.R.; M.R.

mht-jw

belegt Med.

als Variante 12 zu mhtj

mht

verderbtes Wort 13. Nä.

mht-jw

siehe bei htjw.

mh

belegt Pyg.; Med.; Foll.

I. ausspeien 14.

II. das Ausgespene, der Speichel 15.
vgl. mš.

mhwt

das Ausspeien 16. Pyg.
vgl. das vorsteh. Wort.

mhn

Brei o.ä. (aus Erde und
Wasser) 17. Med.

mhn

belegt Sait.

in einer Opferliste 18 an
Stelle von

mhnw

M.R. Vereinzelt 19 für das
folg. Wort.

mhm

belegt seit Pyg.

Name eines der sieben Öle.
Im Ritual 1, in der Opfer-
liste 2 und vereinzelt sonst 3.

^a auch

^m auch

Det.

^{sp}

mhh

Speichel 4. Seit Foll.
vgl. mh.

ms

Blutbad o.ä. 5. Sait.
ab-richtig?

msw

belegt seit Pyg.

Jüngere lautliche Schreibung 6
für das alt und historisch
im msw geschriebene Wort
für König.

auch in der Opferformel 7:

msp

Tätigkeit beim Backen: das
Brot glatt streichen (mit
einem Q?) 8. A.R.

msp-w

die Wunden 9. Sargl.; Foll.

msr

Messer 10. Se.

msp

art Pflanze, in Verbindung
mit Min genannt 11. Se.

msmsm

schlechter Zustand des
Toten 12. Pyg.

(msmsm.w)

msr

Der Wortstamm wird später
mit msr š zusammen ge-
bracht, mit dem er ursprüng-
lich nichts zu tun hat.
Die geschriebenen Wör-
ter siehe zumeist bei msr.

msr

Verbum 13. Pyg.

auch in der Verbindung:
als Soll mit dem Asiur^u we-
sensgleich sein soll. 14. Pyg.

msr

Name eines göttl. Wesens 15.
Sargl.; Foll.

msr.w		ein Sternbild 1. <u>N.R.</u>	
msr.t		belegt seit <u>Pyr.</u> Name der Schlangengöttin 2. Auch als Beinamen der Sachmet 3, Tefnet 4 u. a. <u>Sr.</u> auch von Hathor 5.	seit u.ä. Det. abk.
msr.tj(1)		belegt <u>Toll.</u> in: als Bez. des Horus 6.	
msr		in <u>pr</u> - <u>msr</u> , siehe bei <u>pr</u> .	
(m's.t)		Wohl nur alte Schreibung 7 für <u>msr.t</u> Ant. Krug. <u>A.R.</u>	
m's		belegt seit <u>Pyr.</u> Kopt. <u>ab</u> $\lambda\alpha\zeta$: $\alpha\phi$ $\lambda\epsilon\zeta$. semit. 𐤍𐤅𐤔 . die Zunge. A. als wirklicher Körperteil des Menschen 8 und der Tiere 9. Auch als Organ, das stur. verschluckt 10. B. als Sprachorgan Sern neben dem Herzen als Sitz des Erkennens dessen, was die Zunge ausspricht 11. Auch in Ausdrücken wie <u>lkr</u> <u>m's</u> "mit trefflicher Zunge" 12, <u>sd</u> <u>m's</u> "mit geschickter Zunge" 13 u. ä. als Beiworte von Personen. Vielfach bildlich verwendet, auch von Personen ("Menschen 14 und Göttern 15) als "Zunge", "redende Zunge" u. ä. eines Höhergestellten. Auch in den Ausdrücken: <u>s't</u> <u>m's</u> "Stelle der Zunge" wie blosses <u>m's</u> gebraucht (neben <u>h3.tj</u> "Herz") 16. <u>smm</u> <u>m's</u> <u>Toll.</u> ; <u>Sr.</u> im Sinne von "lügenrisch, verleumderisch" 17.	
m's-s		stur. offiziell verwendetes 18. <u>Med.</u>	
m's		vom einsinken des Fusses in (m) den Ackerboden 19. <u>Med.</u>	

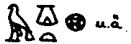
m's		belegt <u>Sr.</u> ; <u>Sr.</u> I. intransitiv: gehen nach (mit <u>z</u>) 1, auch mit <u>m</u> : kommen aus ... (1) 2. II. transitiv: jem. hinführen nach ... (mit <u>z</u>) 3.	
m's		Verletzung? 4. <u>Nä.</u> (Zaub.) ob richtig? oder <u>msr</u> zu lesen?	
m's		siehe bei <u>m'sr</u>	
m's		"zugehörig" siehe bei <u>mj</u> . (Seite 199).	
m's.t		belegt frühes <u>A.R.</u> in dem Titel 5: vgl. den Titel bei dem folg. Wort.	
m's.t		belegt seit <u>Pyr.</u> <u>Nä.</u> mit Antikil <u>t3</u> 6. Thron, Sitz u. a. m. Vermutlich urspr. in der Form, welche die Hieroglyphe wiedergibt. A. Allgemeines zur Bedeutung: auch im Plural oder Dual u. ä. 7. Sern neben , parallel zu einander 8 oder in unmittelbarer Folge 9, wobei gewöhnlich voransteht. I. Eigentlich: a) Königsthron 10 b) Amtssitz eines Beamten u. ä. 11. c) Sitz im Sonnenschiff 12. II. in erweiterter Bedeutung wie Wohnsitz eines Menschen 13, eines Gottes (im Himmel u. ä.) 14; Tempel, Kapelle 15; von der Stätte des Toten im Jenseits 16 Ungewöhnlich auch vom Wohnsitz eines Volkes (D.20) 17. III. Oft auch bildlich für das ererbte Amt u. ä. vgl. bei den folgenden Rubriken. B. Mit Genetiv oder Suffix (vgl. auch unter C.) I. im Singular a) <u>m's.t</u> eines Gottes: des Amun, Ra, Horus u. s. w.; 2 B.:	

ms.t hr

alte Benennung des Königs-
throne,
(statt).



später als Name von Edfu 2.



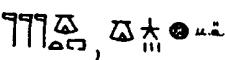
ms.t R

als Name von Edfu 3 und
Name eines Raumes in
Dendera 4.



ms.t mtrw

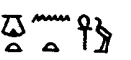
als Name von Edfu 5.



b) Vereinzelt mit anderen genetivischen
Zusätzen:

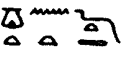
ms.t mt mhr

D18 vereinzelt 6 statt des
sonst üblichen



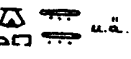
ms.t mt dt

D18 u. 5. vom Königsthron 7.



ms.t t3wj

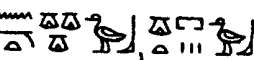
D19, 5. vom Königsthron 8.



II. im Plural, bei einer einzelnen Person.
Besonders:

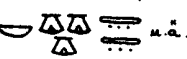
mswt Sbl

die Throne des Geb 9.



mswt t3wj

im Titel des Amun von
Karnak (seit M.R.) 10.

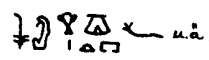


C. Ausdrücke mit

I. Sohn 11, Erbe 12 ist auf dem Sitz (dem
eigenen 13 oder dem des Vaters 14).
Auch mit mn 15: auf dem Sitz blei-
ben.



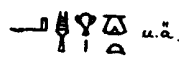
Bes. auch vom König 16.



II. Ausdrücke für: den Thron, den Sitz
einnehmen:

h^c hr ms.t

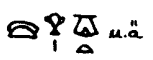
5. u. 5. vom König 17 und
von Göttern 18.



M.R. von den Kindern jmds.,
die ihre ererbten Sitze ein-
nehmen sollen 19.

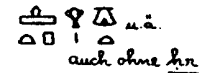
h^c hr ms.t

von Göttern 20 und vom
König 21. Seit Sott.



htp hr ms.t

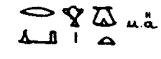
auf dem Thron sitzen. Seit
D18 vom König 1 und von
Göttern 2.



III. Ausdrücke für: auf den Thron setzen, bes.:

rdj hr ms.t

vom Vater, der seinen Sohn
auf seinen Thron setzt u.ä. 3.
alt auch mit ardj 4.
ähnlich auch mit smn 5,
sh^c 6 u. a. m.



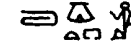
D. Ausdrücke für Throninhaber,

Thronfolger u.ä.

Insbesondere:

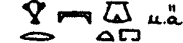
phr ms.t

siehe das Einzelne bei phr



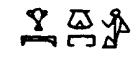
hrj ms.t

belegt seit A.R.

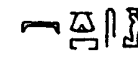


- a) auf dem eigenen Thron u.ä. sitzend 7.
- b) Nachfolger Erbe eines Menschen
(von Privaten 8 und vom König 9).
- c) Nachfolger eines Gottes 10.

d) als Priestertitel in
Edfu 11:



e) im Titel einer Sängerin in Edfu 12
und Dendera 13.:



E. Im Titeln.

ms.t hnt.t

belegt A.R. u. Seit. als Titel
hoher Verwaltungsbeamter
(gern neben hm) 14.



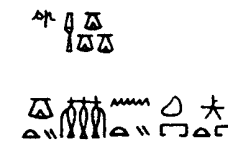
hrp ms.tj

belegt seit A.R.
als hoher Titel, bes. der
Fürsten von Hermonopolis
und Umgebung 15.



ms.tj

belegt Königsgz.
Throninhaber o.ä. (im
Namen eines Gottes) 16.



mb.t		Teil der Ziegelrampe 1. <u>Nä.</u>	
mb.tjw		belegt <u>Toll.</u> 2 in:	
mb.tjw		belegt <u>Med.</u> ; <u>Se.</u>	
		I Art Pflanze, deren Wurzel rot färbt 3, als Bestandteil von Salben. 4. <u>Med.</u> ; <u>Se.</u>	auch
		II. als Wapperpflanze Oberägyptens (neben Papyrus Unterägyptens) 5. <u>Se.</u> vgl. <u>mb.wt</u>	
mb.tj		belegt <u>Med.</u> offiziell verwendet, allein 6 oder in den Ausdrücken 7:	
mb.3		als Beischrift zu einem Ziegenschlauch (ob Inhalt desselben?) 8. <u>D.18.</u>	
mb.3.wj		ein doppelter Teil der Barke 9. <u>Sargt.</u>	
mb.j		<u>Med.</u> eine Krankheit? Neben der <u>mb.j.t</u> Krankheit genannt 10.	
mb.j.t		<u>Med.</u> eine Krankheit 11.	
mb.j.j		siehe bei <u>mb.r.r.</u>	
mb.j.s		belegt <u>Se.</u> ob Name der Papyrusblüte? 12. ob <u>mb.j.s</u> zu lesen?	
mb.w		Verbum? 13. <u>Toll.</u>	
mb.w.t		belegt seit <u>M.R.</u> Flamme, Feuer 14. <u>Se.</u> auch: Dürre 15.	
mb.w.t		<u>Med.</u> eine Krankheitserscheinung am Nackenwirbel: Senkung o.ä.? 16.	
mb.w.t		Waffen 17. <u>lit. M.R.</u> ; <u>Toll.</u>	

mb.w.t		Eigentlich <u>mb.j.w.t</u> "der zur <u>w.t</u> -Pflanze gehörige" 1.	
		Oft ohne <u>mb.w</u> geschrieben:	
		Vgl. auch die jüngere lautliche Schreibung <u>mb.w</u> sowie die spielerische Schreibung <u>mb.w</u> .	auch mit Det.
		König von Oberägypten, König. (Der Plural ist unten besonders aufgenommen). Vgl. auch: <u>babyl. insilja</u>	
		Kopt. <u>ϩNHG</u> in <u>ht-nn-<u>mb.w.t</u></u> .	
		<u>wNC, wENC</u> in <u>hs-<u>mb.w.t</u></u> .	
		griech. <u>Ἀμοργαῶντινος</u> .	
		<u>A. Ohne attributive, genetivische u.ä. Zusätze.</u>	
		I. Allgemeines: König von Oberägypten, im Segn. zu <u>mb.j.t</u> ; vgl. auch unten die Verbindung: <u>mb.w.t-<u>mb.j.t</u></u> . vielfach allgemein: König. griech. mit <u>βασιλευς</u> wiedergegeben.	
		Im Einzelnen besonders: a) in Ausdrücken wie: Zutritt haben zum König 2; den König zum Tempel geleiten 3; was der König tut 4, <u>lieb</u> 5 u.ä.m.	
		b) als Anrede: o König (seit <u>M.R.</u> , nicht häufig) 6	
		c) auch mit Demonstrativum: "dieser König" 7. <u>D.18.</u> und <u>Nä.</u> mit Artikel "der K." 8, auch als Anrede: "du König" 9.	
		d) in den Formeln: <u>ht.p. dj <u>mb.w.t</u></u> . demot.: <u>ht.p. dms</u> <u>ht.p. <u>mb.w.t</u></u> . siehe bei <u>ht.p.</u>	
		II. als Titel vor dem Königsnamen: König N.N." Vereinzelt <u>M.R.</u> 10; <u>N.R.</u> sehr häufig; <u>Se.</u> u. <u>Se.</u> selten.	

III. in präpositionalen Verbindungen wie:

m nswt als König (erscheinen 1, herrschen 2 u.ä. w.).

x nswt zum König (aufgezogen 3, bestimmt 4 u.ä.).

Insbesondere in:

n hr nswt (Sunst u.ä. m.), ausgehend vom König mit Bezug auf ein vorhergehendes männl. 5

mt hr nswt oder weibl. 6. Wort.

IV. als genetivischer Zusatz zu einem Substantiv: des Königs. Das Wort nswt wird dabei in der Schrift oft aus Ehrfurcht vorangestellt. Hierbei bes. gern in den abgekürzten Schreibungen: ...

a) in Ausdrücken wie:

Semahlin, Sohn u.ä. des Königs. z.B.: ...

Belast, Klamern, Grab u.ä. des Königs. z.B.: ... u.ä.

Befehl, Auftrag u.ä. des Königs. z.B.: ... u.ä.

Urkunde u.ä. des Königs. ... u.ä.

Königtum, Amt u.ä. des Königs. z.B.: ... u.ä.

b) in Titeln und Amtsbezeichnungen aller Arten. Das Einzelne siehe bei betreffenden Titeln. z.B.: ... u.ä. w.

B. mit attributiven u.ä. Zusätzen.

I. in Ausdrücken wie:

nswt wsh ein König mit langer und glücklicher Regierung 7. (vgl. bei wsh).

nswt wc einziger König (vom König 8 und von Amun 9 und Osiris 10).

nswt mht starker (siegreicher) König Oft vom König 1; gelegentlich auch von Horus 2, Min 3 u.ä. Söttern.

nswt nb irgendein König 4.

II. in Ausdrücken wie:

ein König der Aegypten schützt 5.

ein König der Denkmäler baut 6.

und Ähnliches.

III. in der Verbindung:

nswt ds.f der König selbst d.h. in eigener Person 7. neben dem König selbst (gesiegelt u.ä.) = in Anwesenheit des Königs 8.

C. Mit genetivischem Zusatz zu nswt "König von...."

I. König eines Gebietes: Insbesondere a) König von Aegypten

nswt(m) kmr König von Aegypten 9 Seit D.18.

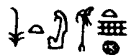
nswt tsu König der beiden Länder (vom König 10 und von Söttern 11, bes. von Ptah 12) Seit D.18.

Sn. zumeist geschrieben: ... u.ä.

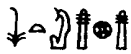
nswt kmc König von Oberägypten (gern neben .hjtj von Unterägypten) vom König 13 und von Söttern 14. Sn.

b) Ungewöhnlich auch „König einer Stadt“

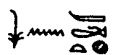
von Amun als K. von Theben (Sp.) 1.



von Osiris als K. von Busiris (oder Mendes?) (N.R.) 2.



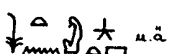
von Horus als K. von Edfu (Sp.) 3.



c) König des Himmels 4.



König der Unterwelt 5.

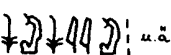


Seit M.R. von Söttern.

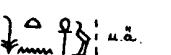
II. König über Personen

a) in Verbindungen wie

msw.t msu.jw „König der Könige“ vom König 6 und von Söttern 7. Seit N.R.



msw.t sn.f.w „König der Lebenden“ vom König 8 und von Söttern 9. N.R.

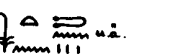


msw.t mt.jw im „König der Toten“ von Osiris 10. M.R.; N.R.



auch mit Suffix bei msw.t:

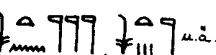
msw.t tn „euer König“ (wird auch loben, ihr Menschen u.ä.) II. M.R.; N.R.



b) in der häufigen Verbindung:

(neben: 9 III „euer Gott“)

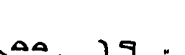
msw.t mtr.w „König der Götter“ als Beiwort des Amun 12 und auch anderer Götter 13.



Zumeist als Zusatz zum Namen; z. B.:



Nicht selten auch ohne Namen davor wie ein Ersatz desselben; z. B.:

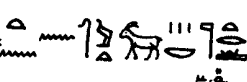


auch als Anrede 14.

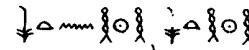
III. Verschiedenes

Insbesondere

msw.t m sw.t mb mtr „König aller heiligen Tiere“ als Titel des Apis 15. Sp.



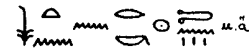
msw.t mh.h „König der Ewigkeit“. Seit M.R. von Söttern 1 und vom König 2.



Ungenau dafür auch 3:



msw.t m rkt.n (u.ä.) der König eurer Zeit d. h. euer derzeitiger König 4. N.R.



auch mit hsw 5 statt rkt:



auch mit f rkt

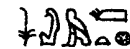
D. Verschiedenes.

I. in der Verbindung msw.t mb „der König, der Herr von ...“ Seit D.18. auser in vereinzelten anderen Ausdrücken 6 besonders in msw.t mb tswj N.R., oft mit folg. Königsnamen 7:



II. in präpositionalen Ausdrücken „König in ...“ Ende N.R. und Sp. statt des gewöhnlichen „König von ...“, z. B.:

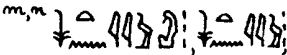
msw.t m km.t Sn vom König 8 und von Horus 9.



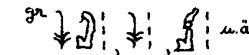
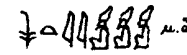
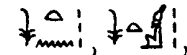
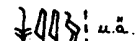
msw.t hr km.t D.20 vom König 10



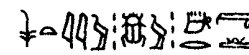
nsw.kwt(?) a msw.jw (?) f mmm 443 jw; belegt seit M.R.



Wenn all, eigtl. msw.kwt? Später wohl msw.jw (der jüngeren Form msw entsprechend). Plural zum vorstehenden Wort für König: die Könige von Oberägypten (Sggs. bjt.jw „die Könige von Unterägypten“ II). Oft allgemein: die Könige. Insbesondere:



I. im Sinne von: die früheren Könige, die Könige der Vorzeit. Mit entsprechenden Zusätzen 12 wie z. B.:

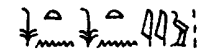


auch allein:

de msw.jw seit Königen d. h. seit Generationen 13. Na.

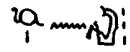


II. in genetivischen Verbindungen wie: König der (anderen) Könige 14.

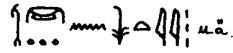


ähnlich auch:

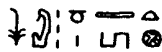
"Sonne der Könige" (von Königen des N.R.) 1.



"Gold der Könige" (von Königen des N.R.) 2 und ähnl. sonst.



III. Sr und Sn auch in Ausdrücken wie: "die Könige Aegyptens" 3.

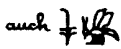


"die Könige von Äthiopien" 4. (Äth.) u. a.



mswt-
bjt

Eigtl. mj-kwt-bjt, der zur swt-Pflanze und zur Biene Schöner 5.
Babyl. msilja.
Anders im Plural (siehe unten).

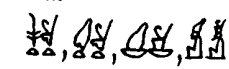


A. Singular.

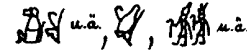
König beider Aegypten.
griech.

βασιλεύς oder βασιλεύς τῶν τε ἑνω καὶ τῶν κένω χωρῶν. 6.

auch



8ⁿ auch



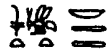
I. als Königstitel vor dem Namen.

a) unmittelbar vor dem Königsnamen (Der häufigste Gebrauch, seit A.R.).



b) vom Königsnamen durch andere Titel getrennt:

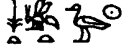
Seit M.R., häufig N.R. und später.



Seit frühem A.R.; später selten.



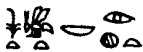
Seit M.R. (selten) 7.



M.R. (vereinzelt) 8.



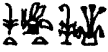
c) vom Königsnamen durch andere Zusätze, participiale Ausdrücke u. s. w. getrennt; z. B.:



II. allgemein: König von beiden Aegypten.

a) mswt bjt von.....

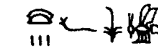
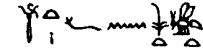
König von O. u. U. Äg. N.R. 9.



König an d. Spitze der Lebenden N.R. 10



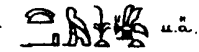
b) in Ausdrücken für: Würde (Amt 2, Krone 3 u. ä.) des mswt bjt; z. B.: belegt N.R.



Mutter des mswt bjt 4. belegt D.18.

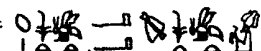


c) in Ausdrücken für: mswt bjt sein (als m gekrönt werden u. a. m.) z. B.: seit Sr.



III. als Söttertitel. belegt seit M.R. 5.

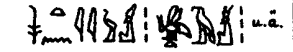
a) von Osiris, Horus u. a. Sn auch allein als Ersatz des Namens des Osiris, z. B.: Sohn des M. 6, Erbe des M. 7 u. ä.



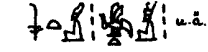
b) Sr auch von Hathor-Isis 8.

B. Plural.

belegt seit D.18.



Im Unterschied zum Singular sicher aus den beiden Wörtern mswjw bjtjw bestehend. "die Könige von Ober- und Unterägypten".



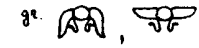
a) Zumeist von den früheren Königen (z. B. in den Königlisten u. ä.) 9. auch als Gefolgsleute des Osiris u. ä. 10. auch im Segs zum Sr 9 "dem lebenden König" 11.

b) vereinzelt auch mit Bezug auf die künftigen Könige (D.19; Sn). 12.

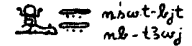


In älterer Zeit und auch noch oft später symbolisches Zeichen am Anfang von Inschriften 13.

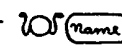
auch Sr



Vereinzelt schon D.19, sehr oft Sn wie eine spielende Schreibung des vorstehenden Titels mswt bjt "König beider Aegypten".



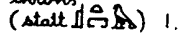
I. als Titel des Königs vor dem ersten Ringnamen 14:



auch vom Namen durch orb-t3wj getrennt 15:



ms.t hr

alte Benennung des Königs-
throne
(statt ) 1.



später als Name von Edfu 2.



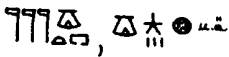
ms.t Rc

als Name von Edfu 3 und
Name eines Raumes in
Dendera 4.



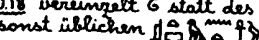
ms.t mtr-w

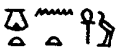
als Name von Edfu 5.



b) Vereinzelt mit anderen genetivischen
Zusätzen:

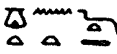
ms.t mt mhr

D18 vereinzelt 6 statt des
sonst üblichen 



ms.t mt dt

D18 u. Sr. vom Königsthron 7.



ms.t t3wj

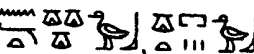
D19, Sr. vom Königsthron 8.



II. im Plural, bei einer einzelnen Person.
Besonders:

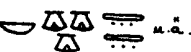
ms.wt Sbl


die Throne des Sbl 9.



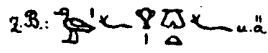
ms.wt t3wj

im Titel des Amun von
Karnak (seit M.R.) 10.

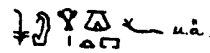


C. Ausdrücke mit .

I. Sohn 11, Erbe 12 ist auf dem Sitz (dem
eigenen 13 oder dem des Vaters 14).
Auch mit mn 15: auf dem Sitz blei-
ben.



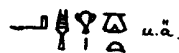
Bes. auch vom König 16.



II. Ausdrücke für: den Thron, den Sitz
einnehmen:

hc hr ms.t

Sr. u. Sr. vom König 17 und
von Göttern 18.



M.R. von den Kindern jmds.,
die ihre ererbten Sitze ein-
nehmen sollen 19.

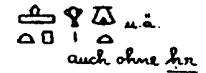
hc hr ms.t

von Göttern 20 und vom
König 21. Seit Sott.



htp hr ms.t

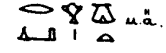
auf dem Thron sitzen. Seit
D18 vom König 1 und von
Göttern 2.



III. Ausdrücke für: auf den Thron setzen, bes:

rdj hr ms.t

vom Vater, der seinen Sohn
auf seinem Thron setzt u.ä. 3.
alt auch mit wdj 4.
ähnlich auch mit smn 5,
sk 6 u.ä. m.



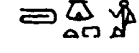
D. Ausdrücke für Throninhaber,

Thronfolger u.ä.

Inbesondere:

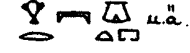
phr ms.t

siehe das Einzelne bei phr



hrj ms.t

belegt seit A.R.

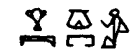


a) auf dem eigenen Thron u.ä. sitzend 7.

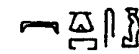
b) Nachfolger, Erbe eines Menschen
(von Privat 8 und vom König 9).

c) Nachfolger eines Gottes 10.

d) als Priestertitel im
Edfu 11:



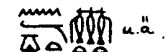
e) im Titel einer Sängerin in Edfu 12
und Dendera 13:



E. Im Titeln.

ms.t hnt.t

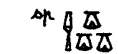
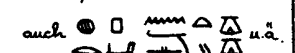
belegt A.R. u. Seit. als Titel
hoher Verwaltungsbeamter
(gern neben hnt) 14.



hrp ms.tj

belegt seit A.R.

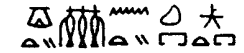
als hoher Titel, bes. der
Fürsten von Hermopolis
und Umgebung 15.



ms.tj

belegt Königsgr.

Throninhaber o.ä. (im
Namen eines Gottes) 16.



mš.t Teil der Liegebrampe I. Nä.

mš.tjw belegt Totl. 2 in:

mš.tjw belegt Med.; Gr.

I Art Pflanze, deren Wurzel rot färbt 9, als Bestandteil von Salben. 4. Med.; Gr.

II als Wappenspflanze Oberägyptens (neben Papyrus Unterägyptens) 5. Gr. vgl. mšw.t

mš.tj belegt Med. offiziell verwendet, allein 6 oder in den Ausdrücken 7:

mšš als Beischrift zu einem Ziegenschlauch (ob Inhalt derselben?) 8. D.18.

mšš.wj ein doppelter Teil der Barke 9. Sargt.

mšj Med. eine Krankheit? Neben der mšjt Krankheit genannt 10.

mšj.t Med. eine Krankheit 11.

mšjšj siehe bei mššr.

mšjš belegt Gr. ob Name der Papyrusblüte? 12. ob mšš zu lesen?

mšw Verbum? 13. Totl.

mšw.t belegt seit M.R. Flamme, Feuer 14. Gr. auch: Dürre 15.

mšw.t Med. eine Krankheitserscheinung am Nackenwirbel: Senkung o.ä.? 16.

mšw.t Waffen 17. lit. M.R.; Totl.

mšw.t Eigentlich mš-wšw.t „der zur šw.t-Pflanze gehörige“ 1.

Oft ohne mmm geschrieben:

Vgl. auch die jüngere lautliche Schreibung mšw sowie die spielerische Schreibung mšw.

König von Oberägypten König. (Der Plural ist unten besonders aufgenommen).

Vgl. auch:

babyl. mšwšja

Kopt. ⲛⲙⲤ in š.t-m-mšw.t.

ⲙⲛⲤ, ⲙⲎⲤ in šš-mšw.t.

griech. Ἀμορφαῶνδης.

A. Ohne attributive, genetivische u.ä. Zusätze.

I. Allgemeines:

König von Oberägypten, im Segn. zu šjtj; vgl. auch unten die Verbindung:

mšw.t-šjt.

vielfach allgemein: König.

griech. mit Βασιλευς wiedergegeben.

Im Einzelnen besonders:

a) in Ausdrücken wie: Zutritt haben zum König 2; den König zum Tempel geleiten 3; was der König tut 4; Liebl 5 u. a. m.

b) als Anrede: o König (seit M.R., nicht häufig) 6.

c) auch mit Demonstrativum: „dieser König“ 7. D.18.

und Nä mit Artikel „der K.“ 8, auch als Anrede: „du König“ 9.

d) in den Formeln:

šjt. dj mšw.t.

demot.: šjt. dms

šjt. mšw.t.

siehe bei šjt.

II. als Titel vor dem Königsnamen: König N.N. Vereinzelt M.R. 10; N.R. sehr häufig; Gr. u. Gr. selten.

III. in präpositionellen Verbindungen wie:

m nsw.t als König (erscheinen 1, herrschen 2 u. s. w.).

r nsw.t zum König (aufgezogen 3, bestimmt 4 u. ä.).

Insbesondere in:

m hr nsw.t (Sunst u. a. m.), ausgehend vom König mit Bezug auf ein vorhergehendes männl. 5

mt hr nsw.t oder weibl. 6. Wort.

IV. als genitivischer Zusatz zu einem Substantiv: „... des Königs“. Das Wort nsw.t wird dabei in der Schrift oft aus Ehrfurcht vorangestellt. Hierbei bes. gern in den abgekürzten Schreibungen: f, f.

a) in Ausdrücken wie:

Semahlin, Sohn u. ä. des Königs. z.B.: f nsw.t f, f nsw.t u. ä.

Palast, Klamm, Grab u. ä. des Königs. z.B.: f nsw.t u. ä.

Befehl, Auftrag u. ä. des Königs. z.B.: f nsw.t u. ä.

Urkunde u. ä. des Königs. f nsw.t u. ä.

Königtum, Amt u. ä. des Königs. z.B.: f nsw.t u. ä.

b) in Titeln und Amtsbezeichnungen aller Arten. Das Einzelne siehe bei betreffenden Titeln. z.B.: f nsw.t u. ä.

B. mit attributiven u. ä. Zusätzen

I. in Ausdrücken wie:

nsw.t w3h ein König mit langer und glücklicher Regierung 7. (vgl. bei w3h). f nsw.t u. ä.

nsw.t wC einziger König (vom König 8 und von Amun 9 und Osiris 10). f nsw.t u. ä.

nsw.t mht starker (siegreicher) König oft vom König 1, gelegentlich auch von Horus 2, Min 3 u. a. Söttern.

nsw.t mb irgendein König 4. f nsw.t

II. in Ausdrücken wie:

ein König der Ägypten schützt 5. f nsw.t

ein König der Denkmäler baut 6. f nsw.t

und Ähnliches.

III. in der Verbindung:

nsw.t d3f der König selbst d. h. in eigener Person 7. f nsw.t

neben dem König selbst (gesiegt u. ä.) = in Anwesenheit des Königs 8.

C. Mit genitivischem Zusatz zu nsw.t „König von...“

I. König eines Gebietes: Insbesondere a) König von Ägypten

nsw.t(n) km.t König von Ägypten 9. Seit D.18. f nsw.t u. ä.

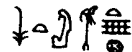
nsw.t t3w König der beiden Länder (vom König 10 und von Söttern 11, bes. von Ptah 12) Seit D.18. f nsw.t u. ä.

Sr. zumeist geschrieben: f Sr. f Sr. u. ä.

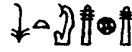
nsw.t kmC König von Oberägypten (gern neben: h3tj von Unterägypten) vom König 13 und von Söttern 14. Sr. f nsw.t u. ä.

b) Ungewöhnlich auch „König einer Stadt“

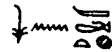
von Amun als K. von Theben (Sfr.) 1.



von Osiris als K. von Busiris (oder Mendes?) (N.R.) 2.



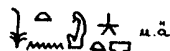
von Horus als K. von Edfu (Sfr.) 3.



c) König des Himmels 4.



König der Unterwelt 5.

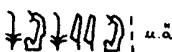


Seit M.R. von Söttern.

II. König über Personen

a) in Verbindungen wie

msw.t mswjw „König der Könige“ vom König 6 und von Söttern 7. Seit N.R.



msw.t mfrw „König der Lebenden“ vom König 8 und von Söttern 9. N.R.



msw.t mtjw im „König der Toten“ von Osiris 10. M.R.; N.R.



auch mit Suffix bei msw.t:

msw.t tm „euer König“ (wird euch loben, ihr Menschen u.ä.) 11. M.R.; N.R.



b) in der häufigen Verbindung:

(neben: „euer Gott“)

msw.t mtrw „König der Sötter“ als Beiwort des Amun 12 und auch anderer Sötter 13.



Zumeist als Zusatz zum Namen; z. B.:



Nicht selten auch ohne Namen davor wie ein Ersatz desselben; z. B.:

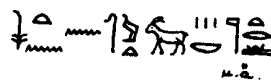


auch als Amrede 14.

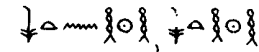
III. Verschiedenes

Insbesondere

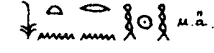
msw.t mswt ml mtr „König aller heiligen Tiere“ als Titel des Apis 15. Sfr.



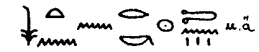
msw.t mhh „König der Ewigkeit“. Seit M.R. von Söttern 1 und vom König 2.



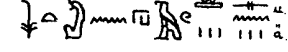
Ungenau dafür auch 3:



msw.t m rktm (u.ä.) der König eurer Zeit d. h. euer derzeitiger König 4. N.R.

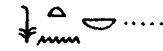


auch mit hsw 5 statt rk:



D. Verschiedenes

I. in der Verbindung msw.t ml

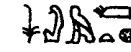


„der König, der über von...“ Seit D.18. Außer in vereinzelten anderen Ausdrücken 6 besonders in msw.t mltswj N.R., oft mit folg. Königsnamen 7:



II. in präpositionellen Ausdrücken „König in...“ Ende N.R. und Sfr. statt des gewöhnlichen „König von...“, z. B.:

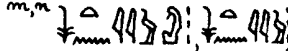
msw.t m kmr Sfr. vom König 8 und von Horus 9.



msw.t hr kmr D.20 vom König 10



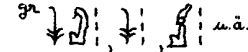
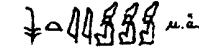
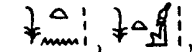
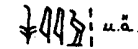
nswt-hwt(?) belegt seit M.R. mswjw(?)



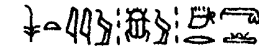
Wenn alt, eigtl. mswt-hwt? Später wohl mswjw- der jüngeren Form mswjw entsprechend).

Plural zum vorstehenden Wort für König: die Könige von Oberägypten (Sg. hwtjw „die Könige von Unterägypten“ 11).

Oft allgemein: die Könige. Insbesondere:



I. im Sinne von: die früheren Könige, die Könige der Vorzeit. Mit entsprechenden Zusätzen 12 wie z. B.:



auch allein:

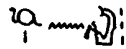
da mswjw seit Königen d. h. seit Generationen 13. N.R.



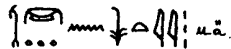
II. in genetivischen Verbindungen wie: König der (anderen) Könige 14. ähnlich auch:



"Sonne der Könige"
"von Königen des N.R." 1.



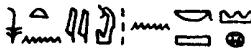
"Gold der Könige"
"von Königen des N.R." 2
und ähnl. sonst.



III. Sw und Sz auch in Ausdrücken wie:
"die Könige Aegyptens" 3.



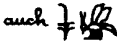
"die Könige von Äthiopien" 4. (Äth.) u. a.



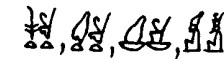
mswt-
bjt



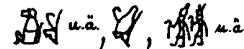
Eigtl. mj-swt-bjt "der zur
swt - Pflanze und zur Biene
gehörige" 5
Babyl. insilja.
Andero im Plural (siehe
unten).



n
auch



9^a
auch



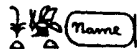
A. Singular.

König beider Aegypten.
griech.

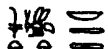
βασιλεύς oder βασιλεὺς τῶν τε
ἄνω καὶ τῶν κάτω χωρῶν. 6.

I. als Königstitel vor dem Namen.

a) unmittelbar vor dem Königsnamen
(Der häufigste Gebrauch, seit A.R.).
b) vom Königsnamen durch andere
Titel getrennt:



Seit M.R.; häufig N.R. und später.



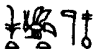
Seit frühem A.R.; später selten.



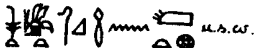
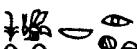
Seit M.R. (selten) 7.



M.R. (vereinzelt) 8.



c) vom Königsnamen durch andere
Zusätze, participiale Ausdrücke
u. s. w. getrennt; z. B.:



II. allgemein: König von beiden Aegypten.

a) mswt-bjt von.....

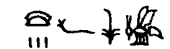
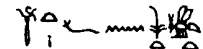
König von O. u. U. Äg. N.R. 9.



König an d. Spitze der Lebenden N.R. 10



b) in Ausdrücken für:
Wände (Amt 2, Krone 3 u. ä.) des
mswt-bjt; z. B.:
Belegt N.R.



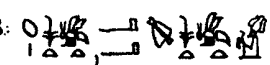
Mutter des mswt-bjt 4.
Belegt D.18.



c) in Ausdrücken für:
mswt-bjt sein (als n gekrönt werden
u. a. m.) z. B.:
seit Pp.

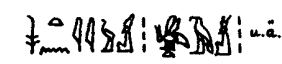


III. als Göttertitel. Belegt seit M.R. 5.
a) von Osiris, Horus u. a. Sw auch allein
als Ersatz des Namens des Osiris, z. B.:
"Sohn des N. 6, Erbe des N." 7 u. ä.
b) Sw auch von Ptahor-Iai 8.

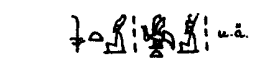


B. Plural.

Belegt seit D.18.



Im Unterschied zum Singular sicher aus
den beiden Wörtern mswjwz bjtjwz
bestehend.
"die Könige von Ober- und Unterägypten".

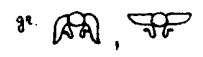


a) Zumeist von den früheren Königen (z. B.:
in den Königslisten u. ä.) 9.
Auch als Gefolgsleute des Osiris u. ä. 10.
Auch im Segs. zum Sw "dem leben-
den König" 11.
b) vereinzelt auch mit Bezug auf die künf-
tigen Könige (D.19; Sw). 12.

W

Im älteren Zeit und auch noch
oft später symbolisches
Zeichen am Anfang von
Inschriften 13.

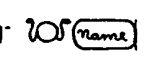
auch Sw



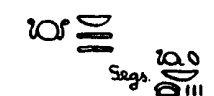
Vereinzelt schon D.19, sehr oft Sw
wie eine spielende Schreibung
des vorstehenden Titels mswt-
bjt "König beider Aegypten".

mswt-bjt
ms-t3wj

I. als Titel des Königs vor dem ersten Ring-
namen 14:





auch vom Namen durch nb-t3wj
getrennt 15:



Segs. Sw

II. Allgemein: König beider Ägypten.

a) König... von Ober- und Unterägypten u.ä. 1.  u.ä.



b) als König... erscheinen u.ä. 2.  u.ä.

c) Amt u.ä. des Königs... 3.  u.ä.

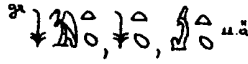
III. als Söttertitel.



a) von Osiris 4, Horus 5 und anderen 6 Söttern.

b) von Isis - Hathor 7. auch  geschrieben

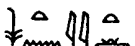

mšwjt  belegt vereinzelt N.R.; oft  die Königin.


I. von der irdischen Königin, nur in einer Aufzählung neben mšwjt „König“ 8.

II.  sehr oft von Hathor - Isis als Königin der Sötter 9, K. von Oberägypten u.ä. 10 (mit Senetiw oder m 11).

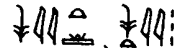
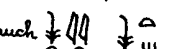
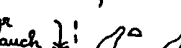
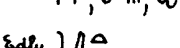
mšwjt  belegt D.18 (alt. Text) 12. 

Viell. Personifikation des König-tums? Oder zum vorstehenden Wort gehörig?

mšwjt  belegt seit M.R., häufig erst seit D.18. N.ä. mit Artikel t 13. gewöhnlich: 

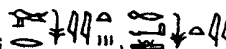


die Endung -t wird N.ä. mit Suffix  (u.ä.) geschrieben 13.


Königtum, Königsherrschaft. griech. mit βασιλεία wiedergegeben.

auch    





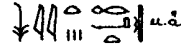
A. Ohne Senetiw oder Suffix.

I. in Ausdrücken wie:

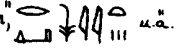
wr mšwjt 14,  mšwjt 15 von Königen und Söttern (); auch von Hathor - Isis ().

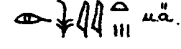
wšh mšwjt 16. 

II. mit attributivischen Zusätzen, wie:

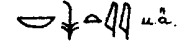
mšwjt  t „langes Königtum“ das die Sötter dem Könige verleihen (), das der König aus-übt () 2 u.ä. Auch mit mnh.t 3, wšh.t 4 wr.t 5 statt mit  t.  u.ä.

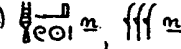
III. allein als Objekt von Verben, wie:

rdj mšwjt „die Königsherrschaft verleihen“ vom Sötter dem dem König (m) die Königsherrschaft gibt 6. Ähnlich mit wrd 7.  u.ä.

irj mšwjt die Königsherrschaft ausüben (vom König als Subjekt) 8.  u.ä.


IV. Verschiedenes.

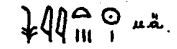
nb mšwjt Herr des Königtums (vom König 9 und von Söttern 10).  u.ä.

škw mšwjt, anpw.t mšwjt Zeit 11, (Jahre 12) des Königtums  m.

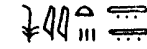
B. Mit Senetiw oder Suffix.

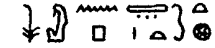
I. des Inhabers des Königtums:

a) des Königs (dem sein Königtum von den Söttern verliehen ist 13, der sein Königtum ausübt 14 u.ä. w.) N.ä. auch mit Possesivpronomen 15:  u.ä.

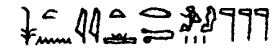


b) eines Sottes, bes. Königtum des Ra 16 (des Atum 17, des Horus 18), das die Sötter dem Könige verleihen u.ä.  u.ä.

II. des Beherrschten:

a) Königsherrschaft über Ägypten 19, 2. B.: 

Spätalt. auch: Königsherrschaft über Nubien 20. 

b) in dem vereinzeltten Ausdruck:

Königtum über Menschen und Sötter (von der Herrschaft des Sonnengottes) 21.    Königsgr.

mswj (?)

belegt seit lit. M.R., oft Gr.
(fast 1 nur in sdm-f. Form).

auch
gr. u.ä.

"als König beherrschen", mit Objekt des beherrschten Gebietes: zumeist Ägypten 2 (die beiden Länder 3, dieses Land 4 u. a.); vereinzelt auch Himmel 5 und Erde 6 u. ä.

Gr. gern parallel zu bjt; "als König von Unt. Äg. beherrschen" 7.

Sogar beide zus. als ein Verbum geschrieben 8:

mswt

Titel des Hohenpriesters von Thebais 9. Gr.; Gr.

mswj:wt

Untergeordnete Leute im vornehmen Haushalt 10. lit. M.R.

msw:tjw

belegt A.R., siehe bei sw:tjw.

mslr

belegt seit Byz.
vgl. Kopt. $\lambda\epsilon\psi\epsilon$: $\lambda\alpha\pi\iota\iota$.
säm. ܠܡܠܚ .

Det.: gr.

I. etw. verschlingen o.ä. II. Byz.; Toll.

II. von der Kuh, die ihr Kälbchen beleckt (Gr.) 12.
Auch von der Hathor-Kuh, die dem jungen König beleckt (D.13) 13.

III. etwas ablecken (z.B.: einen frisch niedergeschriebenen Zaubertext) 14.
Nä. (Zaub.).

msl:t

ein Gebäck 15. D.20.

msbj:t

Name eines Landes des Totenreiches 16. Toll.

msbj:t

Name der fünften Tagesstunde und ihrer Sötlin 17. Gr.
vgl. msr:t.

msl:w

Substantiv 18. Königsgr.

msl

Gr. in dem Namen eines Schutzgottes des Osiris 19.
vgl. msr.

msr

siehe bei msr.

msm

belegt Nä.

Verbum: von den Fingern 1 im Vergleich mit einem Opferstier.

msr

belegt lit. M.R.; D.21.
Verbum 2.

D.21

msr

Med. vom behandeln einer Wunde mit Öl: betupfen o.ä. 3.

msr

belegt seit Byz.
brennen.

I. intransitiv:

brennend sein, brennen

a) von der Flamme 4 (auch mit r: gegen jem. 5; mit m: in dem Gliedern der Bösen 6).

vom Licht 7 (Gr.)

b) von der feuerstreichenden Schlange, die gegen (r) die Feinde "brennt" d.h. Feuer speit 8.

c) übertragen von brennenden Wunden 9, vom fieberheissen Kranken 10. Med.

gr. auch
abh. gr.

II. transitiv:

verbrennen (die Feinde u.ä.) II. Gr.

msr-hr

belegt Königsgr.

Name einer Schlange in der Unterwelt 12.

msr

belegt seit Byz.
Feuer, Flamme 13.

Res. Flamme des Mundes 14, des Auges 15, eines Sotles 16, einer Schlange 17 u.ä.

Auch übertragen von einer Entzündung o.ä. als Krankheit 18 (Toll. Nä.).

siehe auch

msr

in dem Ausdruck:
Siehe bei msr und bei gr.

nšr.t

belegt seit Totl.
Feuer, Flamme.

I. vom gewöhnlichen Feuer (zum
Kochen u.ä.) 1.
Auch in Verbindungen wie:
Feuersglut des Feuers u.ä. 2.

II. Besonders von der Flamme des
Mundes 3, des Auges 4, der
Feuerspeisenden Schlange 5 u.ä.

wdj nšr.t Feuer aussenden,
Feuer speien 6.

nšr.t

Name der fünften Tages-
stunde 7. Sp.
vgl. mšrjt.

nšr.t

siehe bei nšr.t.

nšršr

belegt seit Sp.
(alt nšjšj, seit M.R. nšršr).

als Name einer Insel
(= nšršr) in der Götter-
sage 8 als Geburtsort der
Sonne u. ähnl.
Auch als Teil der Unterwelt 9
und als Name der Nekro-
pole von Hermopolis (Sp.) 10.

nšršr

Name eines Gottes im
Sportenbuch 11.

nšk

falsche Lesung für šdh.

nšš

(II. gem.)
belegt M.R.; Sp.
vgl. Kopt. šwv
beschädigen o.ä. (Statuen 12;
Insschrift 13).

nššk

Med. eine Krankheit am
oder im Kopf 14.

nšk

Totl. Verbum 15.
vgl. Kopt. šwK 2

nšk

bildlich von boshafte
Raden 16. Nä.

auch

gr. abk.

abk.

nšk

von Schiffen
(Verbum?) 1. Nä.

nštj

siehe bei nštj.

nšwj

belegt M.R. in:
als Titel eines Fürsten 2 mit
Bezug auf den Kultus.

nš

belegt Totl.

das Haarmachen;

ob: kämmen 13

Auch in der Verbindung:
als Name der Ruder im
Totenreich 4: die Kämmen-
den (scil. das Wasser).

nš

belegt Nä. mit Artikel 13.
das Haarmachen 5?

nšt

belegt M.R.; Sp.

Haarmacherin, als Frauen-
titel 6 und (Sp.) als Titel
einer Priesterin 7:

nš

belegt Sp.; Med.
vgl. nšk.

Speichel o.ä. 8.

nš

stir. das beim Balsamieren
in die Nase des Toten gesteckt
wird 9. Sp.

nš

Gelegentliche 10 späte Schrei-
bung für nšn „wütend sein“.

nš

belegt A.R.

Korn vom Kornhaufen ab-
leihen zur Anpflanzung hin 11.

nš

belegt A.R.; Totl.

vertreiben, verdrängen 12.
Identisch mit dem folg. Wort.

nš


belegt seit M.R.
vgl. das vorstehende Wort.
verdrängen, vertreiben.

I. jemanden verdrängen von seiner
Halbe (hr) 13, aus einem Ort (nn) 14
u.ä.

II. eine Frau „verstossen“ 1.


III. von den Krallen des Löwen 2. D19; Sr

IV. Sr Kummer u.ä. beseitigen 3.


mš 

belegt Nä.

erschauern, erzittern 4.

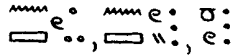
mš 


Milchfled als feindliches Tier 5. Sr

mš 

belegt Sr u. Sr.


Sandkörner 6: bes. vom Sand, der in die Baugrube geschüttet wird 7. als Sandboden 8; als Bild der Menge 9.




mš.w 

belegt Med.


etwas Feuchtes, als Krankheitserscheinung 10. Auch bes. als Kinderkrankheit („in allen Gliedern“) 11.

mš.w 

Syr Substantiv 12. vgl. mš.

mš.w.t 

Med Schleim (der Nase) 13.

mš.w 

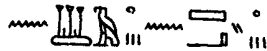
belegt M.R.; Totl.

Art Topf 14, auch als Mass 15.

mšš 

belegt Med in:

„Körner des Sandes“ (in einem Vergleich) 16. vgl. mš „Sand“




mšš 

belegt seit AR


Art Pflanze 17. (Sotamogeton lucens?). Ihre Teile officinell verwendet 18.



mšj 

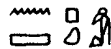
belegt Nä. (mit Artikel tš).

ein kupfernes Gerät 19.

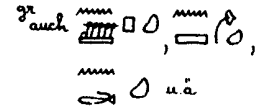
mšbšb 

belegt Syr.

sich haben an (ka) 20.

mšp 

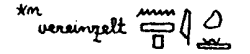
belegt seit M.R.; oft Sr. vgl. semit. qW.



I. atmen.

a) eigentlich: atmen 1; Luft atmen 2. auch bes. von den Nasenlöchern als Subjekt 3.


b) Duft „riechen“ Sr allein 4 oder mit Objekt des Duftes 5, auch mit m 6 oder n 7 des Duftes.



II. atmen lassen 8. Sr

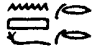
mšp 

den Acker beleuchten o.ä. 9. Sr Ob richtig 9.

mšp 

For o.ä. 10. Nä.

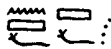


mšf 


belegt Syr.

Substantiv (Dual): von einer Schlange 11.




mšfšf 

Syr Verbum: von einer Flüssigkeit 12.

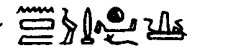
mšm 


belegt Syr; N.R. abschneiden, 13.



mšm 

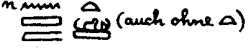
Sr in dem Namen der heiligen Barke im Sau von Koptos 14.

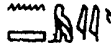


mšm.t 

belegt seit M.R.

die heilige Barke des Osiris im Abydos 15. Später auch an anderen Orten (z. B. Theben 16) und auch als Schiff in dem der Tote fahren möchte u.ä. 17.

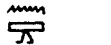


mšmj 


belegt N.R.

vom Sonnenschiff 18. Wohl unrichtig für das Vorstehende.



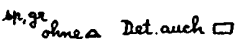
mšm 

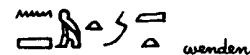
siehe bei mnšm.

mšm.t 

belegt seit Totl.

vgl. semit. Dψ? Weissblauer Feldspat 19. auch als „echter F.“ 20.



 wenden!

als Material zu Figuren 1 und 8 - Amuletten 2.
Sj auch Stoff, mit dem das Mondauge gefüllt wird 3.
Tekt auch als Name des Thoth 4.

mšm-wt

belegt MR; NR.
die Fische 5.

abk. j, o

Auch in dem Titel:
Vorsteher des Hornviehs, der
"Kfluere", des Geflügels und
der Fische 6.

Auch allein im Sinne von:
die Fische 7.

mšm

vom Opfern von Vögeln 8 D.19
vgl. wšm

mšm

belegt Sj in dem Titel des
Sobek: Herr der Fische 9.
vgl. mšm-wt 4

mšm

Sj ein kostbarer Stein 10.
vgl. mšm-t.

mšmj

(W. inf. ?) 11.
belegt seit Pyg.
wütend sein, rasen u.ä.
(Sjgs. h.t.p. friedlich gestimmt,
ruhig 12).

Determin.

- I. von lebenden Wesen (mit r: gegen ... wüten).
 - a) vom König 13; bes. auch im Kampf 14.
 - b) von Göttern u. ähnl. (Seth 15, Apophis 16, Baal 17, Sachmet 18 u. a. m.).
Auch vom Sonnenauge 19.
 - c) von Tieren (Stier 20, Löwe 21, Krokodil 22, Schlange 23 u. a.).

seit m dafür auch:

vom Unwetter auch mit:

3^a auch

- II. von nicht lebendem.
 - a) vom Herzen 24. Sj
 - b) von den wutfunkelnden Augen 25. Sj
 - c) von der Flamme 26. Sj
 - d) vom Himmel beim Unwetter 27. lit. MR
 - e) vom Erdboden 28. Nā (Zaub.).
 - f) vom Katarakt 29 und vom Meer 30. Sj; Sj

mšmj

Utut; Unwetter u.ä.

- I. Allgemeines:
 - a) Utut, Snoll einer Person 1.
 - b) Unwetter 2.
 - c) Unglück, Unheil 3.
auch vom Kampf zwischen Horus und Seth 4.
 - d) Krankheit, Tobsucht 5.

II. in bestimmten häufigen Ausdrücken, besonders:

wdj mšm

a) ein Unwetter senden 6.
b) Sj mit Suffix bei mšm: seine Utut an jemandem (mit r) auslassen 7.

h.s.f mšm

die Utut jmds. abwehren 8;
Unwetter vertreiben 9;
ähnlich mit

m 3^a t m mšmj-f

12. wann er rast u.ä.

r tr.f m mšmj

13. wann er rast u.ä.

m mšmj

Zumeist mit Suffix, oder mit im.f oder h.r.f: ohne dass Utut in ihm ist u.ä.
a) ohne Utut o.ä. (von Kather und gern neben "frot") 14. Sj
b) ohne Unglück, ohne Unheil 15. D.18; Sj

(mit

iw mšm

als Name von Edfu 16.

mšm-t

D.18 (alt Text)
Substantiv 17.

mšm-tj

belegt D.19 u. 20.
wütend, rasend vom König (auch als Löwe gedacht) im Kampf 18.

mšm-tj

belegt D.19; 20
als Verbum: wütend sein (vom König im Kampf 19; von Seth Es und Sachmet 21; vom Löwen 22.).

mšmj		belegt <u>Gr</u> der Wüstende von Seth als Nilpferd 1 und von Month als Stier 2	
mšmj		belegt <u>N.R.</u> ; <u>Gr</u> scharf o.ä. von den Krallen des Löwen 3 und vom Speer 4. vgl. bei mš Δ	
mšmš		<u>Byz.</u> Verbum 5. vgl. mš.	
mšmš		vom zerreißen o.ä. der Bücher 6 <u>Sargt</u>	
mšmšm		witern gegen (n) die Feinde 7. <u>Sp.</u> vgl. mšm.	
mšs		<u>AR</u> Teig o.ä. 8.	
mšs		<u>Byz.</u> Substantiv 9.	
mšsst		Substantiv (fern. zum Vorstehenden) 10. <u>Byz.</u>	
mšš		Speichel 11. vgl. mš.	
mššw		belegt <u>Med.</u> krankhafte Erscheinung an der Schläfe (Ohrenausen?) 12.	
mšd		belegt <u>Gr</u> zerfleischen o.ä.	
		a) eigtl. von den Krallen (m.t) 13, bes. des Falken 14.	
		b) Auch in den Ausdrücken:	
		als Beinamen der Chons 15.	
		als Beinamen einer Göttin 16.	
mšd		<u>Gr</u> (Blumen) pflücken? 17.	
mšdj		<u>N.R.</u> Juweler o.ä. 18.	
mšdw		<u>AR</u> als Berufsbezeichnung Oder mšd-mšw? 19.	

mšd.w		<u>Byz.</u> Art Schmuckband 1.	
mk		alte 2. Schreibung für mkr „sieben“.	
mkštj		<u>Byz.</u> ein Wesen am Himmel 3. oder kštj zu lesen?	
mkškš		<u>Sp.</u> für mgšgš vom Schreiben der Falken 4.	
mkc		D.20 als Form des msm-Brottes 5.	
mkc		als Bauausdruck 6. <u>Nä.</u>	
mkc		belegt <u>Foll.</u> (das Herz) ausreißen 7.	
mkcw.t		belegt <u>Med.</u> ; <u>Foll.</u> D.18. eine Frucht (von roter Farbe). vgl. mkw.t.	
		a) Zumeist allein als etwas Bestimmtes in offizieller Verwendung 8. auch in der Verbindung 9:	
		b) bes. als Frucht der Sykomore (von roter 10 Farbe (neben kšj-Früchten). auch in offizieller Verwendung 11.	
		c) bildlich vom Zustand in den man die besiezten Feinde bringt 12. <u>Foll.</u>	
mkc		ein essbarer Pflanzenteil (als geringe Speise) 13. <u>Nä.</u>	
mkc		<u>Gr</u> (mit Artikel mš) ob: die „Wehen“ der Schwangeren? 14. vgl. Kopf A. NAKKE: & NAKPI.	
mkw.t		belegt <u>lit.</u> M.R.; <u>Nä.</u> Art Früchte (von roter Farbe?) neben kšj-Früchten 15. vgl. mkcw.t.	
mkw		eine Krankheitserscheinung 16. <u>Med.</u>	
mkw.t		Feuchtigkeit 17. <u>Med.</u>	

mkb

Späte Schreibung 1 für mkm „traurig“.

mkf

D.18 in dem Beinamen 2 der Sachmet:

mkm

belegt Pyx schlechte Eigenschaft des Klaares (parallel zu „krank“) 3.

mkm

belegt seit Jaub. Nā. ^{Ap} auch traurig sein (Siegs. sich freuen) 4. Auch mit m: traurig sein wegen... 5.

mkmt

belegt Jaub. Nā.; Sp. Traurigkeit o.ä. 6.

mkr

belegt seit A.R. durchsieben, sieben (Getreide 7, Zerstoßenes 8 u.ä. Auch mit m: durch ein Sieb 9, durch ein Sieb 10 sieben.

mkr

belegt Nā.; Sp. das Sieb 11.

mkr

belegt Sp. Goldstaub o.ä. als bildliche Bez. des Sonnenlichtes. Fast 12 nur in dem Ausdruck: „die Erde mit Goldstaub erfüllen“ 13 von Horus und Hathor. Auch vereinzelt statt mit mkh mit bsh 14, chr 15, stj 16 „strauen“.

mkr

belegt Sp. in dem Ausdruck: „mit Gold bestäubt“ vom Tempel 17.

mkr

Sp. als Reiwort des Horus von Edfu: „der Goldstäuber“ 18.

mkrkr

Pyx Verbum (vom Laufen von Personen) 19.

mkdd

belegt lit. M.R.; N.R. vgl. Kopt. ^Δ NKOTK: & ENKOT: ^α NKATE. sowie das folg. Wort. schlafen 1.

mkdkd

Name eines Gottes 2. Fotl.

mk

belegt seit Pyx vgl. arab. نك , عك. den Beischlaf vollziehen.

I. von Menschen a) Verschiedenes 3.

Auch als sündhafte Handlung in der Verbindung:

mk mkh den Ruhlmalen(?) beschlafen 4. b) mit Objekt der Frau 5.

mk hmt t3j Ehebruch treiben 6.

c) mit m der Frau u.ä. 7.

II. vom Stier 8.

III. bildlich vom Nil 9. Sp. Auch von unzüchtigen Reden 10. Nā.

mkw

belegt A.R. Kopt. ^Δ NOEIK: & NANK. der Beischläfer, Ehebrecher o.ä. als Schimpfwort 11.

mk

belegt Sp. die siebente Stunde des Tages und ihre Göttin 12. vgl. mjk „strafen“.

mk3

belegt lit. M.R.; D.18. überlegen, an etwas denken 13 (auch mit m 14).

mk3k3

belegt Pyx guter Zustand des Fleisches der Leiche 15.

mkj

siehe bei mjk.

mkjkj

belegt Sjn.
den Leib der Frau befruch-
ten 1.
vgl. mkw und mkh.

mkwt

Substantiv 2. Nä.

mkpt

eine Pflanze oder Frucht 3. Nä.
Lehnwort.

mkpt

eine Frucht (bei der Kypsilerei-
tung verwendet) 4. Sj.
Ob identisch mit dem Vor-
stehenden 4.

mkftz

belegt Nä.
ein Produkt (Öl?) aus dem
Land Sngz 5.
Lehnwort.

mkmj

Wesen im Jenseits 6. Foll.

mkn

belegt M.R. in:
mit Fell bespannter Schild 7.

mkn

belegt seit Sjn.
verletzen, beschädigen 8.
Bes. auch das Florusauge 9
und Sj. die Feinde 10 (auch
mit m: mit dem Messer 11,
mit den Krallen 12).

mkn

das Leid, das man antut oder
das einem angetan wird.
Sern in Verbindungen mit
Verben:

irj mkn

Leid antun 13.

wdj mkn 14

Böses zufügen (mit z des
Geschädigten).

rdj mkn 15

wdj mkn im Sinne von:
jemanden hinrichten 16.

dr mkn

Böses abwenden 17.

Auch im Namen einer offi-
ziell verwendeten Pflanze 18:

mtj nkn (den Tempel) von Schmutz
reinigen u.ä. 1.

htj mkn Sj. als Name einer Schlan-
gengottheit 2.

mkn

D19 als Name des Osiris 3.

mkn-w

Name eines mit Wurfspeers
bewaffneten Gottes im
Amduat 4.

mknjt

Name einer feuerspeienden
Göttin im Amduat 5.

mknkt

belegt Foll.
das verletzte Auge 6, Neben-
form zu mkht.

mkr

belegt Nä. (Zaub.).
Name einer fremden Söttin
(Ningal?) 7.

mkh

belegt Foll.; Sj.
Buhlknabe o.ä? 8.

mkht

belegt Foll.
das verletzte Auge 9.
vgl. mknkt.

mkt

belegt M.R.-Sj. (nicht Sj.).
Nä. mit Artikel p3
Kopt. ^A NKA: ^a NKE: ^z ENXA

I. mit folg. Senetiv:

- a) etwas von..., ein wenig... 10. Seit M.R.
- b) Sache jmds., Eigentum jmds. 11. Nä.

II. allein (ohne Senetiv): der jüngere, gewöhn-
liche Gebrauch des Wortes.

- a) allgemein: etwas 12.
Mit Negation: nichts 13.
- b) in der Verbindung:

p3 mkt die Sache,
die Angelegenheit 14.

c) in dem Ausdruck:

mkt nb alle Sachen 15; irgend etwas 16.
Kopt. NKA NIM.

mkt-w

belegt Med.
Stückchen (Plural) 1.
vgl. das vorsteh. Wort.

mktj

belegt Sr.
von den Bestandteilen des
Kypthi (vgl. mktw) 2.

mkt

belegt Königsge.
Fessel o.ä. 3. vgl. mtt.

mg

belegt Falb.; D.20
schreien, von der smm-Gans 4.
auch in der Verbindung:
seine Stimme erschallen
lassen 5.
vgl. mgg.

mgj

(III. inf., [Imfin. weibl.])
belegt seit M.R.
früh mit 3 geschrieben.

I. transitiv.

- a) zerbrechen (Statuen) 6.
 - b) aufbrechen, öffnen (Tore aufturn 7;
die Berge öffnen 8, Quelllöcher auf-
turn, so dass der Nil strömen kann 9).
- auch als medizinischer Fachausdruck:
ein Geschwür zum Aufgehen brin-
gen 10, aufgebrochen sein o.ä., vom
blussliegenden Gehirn beim Schä-
delbruch 11.
auch vom Auge beim Weinen 12.

II. intransitiv. Sr.

- a) vom Nil, der aus dem Berge hervor-
bricht 13.
- b) sich öffnen (von der Kehle zum
Rufen) 14.

mg-t

belegt lit. M.R.
Bruch o.ä. (im Deich) 15.

mg

ältere Schreibung von mg³w
"Rind", siehe dort.

mg³

belegt Sr.; Sr.
töten (den Feind 16, das Opfer-
tier 17).
Sr. auch: die Glieder zer-
fleischen 18, den Augapfel
ausreissen 19.

mg³

brechen o.ä.,
siehe bei mgj.

mg³w

belegt seit A.R.

Art grosse Rinder mit langen
Hörnern 1.

Bes. als Opfertier 2, auch als
Zugtiere 3.

auch von Sötlern 4.

Selten weiblich:
zwei rote Kühe 5.

D.21. ob Verbum? 6.

D.19; D.22. Mangel leiden 7.
vgl. g³w.

D.19. Mangel 8.
vgl. g³w.

D.19 als vereinzelte 9 Variante
zu mgg "Ant Vogel".

belegt N.R. (Hymnus) in:
von der Entjungferung 10.

belegt Sr.
strotzen o.ä. (von den Brüsten
säugender Frauen) 11.
vgl. mh³h³.

siehe bei mgg.

Name einer Klagefrau 12. Sr.

belegt Nä., vereinzelt 13 statt
des älteren mg "zerkleinern".

belegt lit. M.R.
ablenken von (mit 2) o.ä. 14.

belegt D.18.
sich verschwören zu... o.ä.
(mit 2) 15.
vgl. gm "finden".

mg³

mg³

mg³w

mg³j (mgj)

mg³j:t (mgj:t)

mg³g³

mg³g³

mgj:t

mg^c

mg^b

mgmgm

mgmg

siehe bei mgg.

mgmgn

siehe bei mgg.

mggrn

Sr. Messer o.ä. 1.

mg's

übervoll sein (vom Wasser-
krug) 2. Sr.
vgl. das folg. Utort.

mg'sgs

belegt seit D.18.
überlaufen.

a) von gefüllten Scheunen 3, Schatz-
häusern 4 u.ä.
Auch mit mn: übervoll mit
Korn u.ä. 5.

Auch pleonastischer Zusatz zu voll G.
reich 7 u.ä. „zum überlaufen voll“

b) vereinzelt Sr. vom Wasserkrug 8.

mgg

belegt seit Syr.
vgl. mg.

I. schreien u.ä. vom Falken 9 und
von der smn-Sams 10.

II. bildlich vom Klirren des Sistrums 11.
Sr.

III. transitiv: die Stimme (hsw) „er-
schallen lassen“ 12. N.R. (Phymus).

mgg

belegt seit Toll.
art Vogel 13.

Bes. mit dem Zusatz ur:
„der grosse m-Vogel“ (in
der Mythologie) 14.

mt

I. Femininum zu mj „gehörig
zu“ u. ähnl., siehe auf
Seite 197 ff.

II. mit Suffix zur Bildung
des jüngeren Pronomen
absolutum mtk, mtf u.ä. w.
Siehe im Folgenden bei
den einzelnen Bildungen.

III. in dem Ausdruck:
(belegt lit. M.R.; Med.)

a) am Anfang von Sätzen:
es ist der Fall dass..... 1.

b) als Variante zu mjt ur:
es stimmt o.ä., im Rechnungen 2.

mt

schlachten 3. Sr.
Ob richtig?

mt3

laufen o.ä. (von der Bewegung mtt
schmeller Boten) 4. Syr.

mt3-t3

Bez von Söttern als
Richter o.ä. 5. Sr.

mtj

belegt N.R.
gefangen sein, in Bedräng-
nis sein u.ä. 6.

mtj

Sr. Ort Gewebe 7.
Ob richtig?

mtj

Sewässer, siehe bei mt.

mtj

Relativwort:
der, welcher.....

Kopt. ET-, NT-, ETE-.

Formen:

sing. masc. mtj

fem. mtt

plur. mtj ur

mt ur 8 (A.R.; früher M.R.)

dual masc. 9 (Toll.)

fem. 10 (Syr.)

Das Wort hat früh seine Beweglichkeit eingebüsst. Schon
im M.R. existieren nur noch Singular mtj, mtt und
Plural mtj ur, die spätestens im N.R. zu einer unverän-
derlichen Form geworden sind, die man

Sr. auch

A. in Relativsätzen. 1.

I. mtj u.s.w. als Subjekt des Relativsatzes, der die Form eines Nominalsatzes hat, dessen Prädikat sein kann:

a) ein präpositioneller Ausdruck, z.B.:

das Gewürm das in seinem Leibe ist 2.

b) ein Adverbium, z.B.:

die Sötter die dort sind 3.

c) ein Infinitiv mit hr oder r oder ein Pseudoparticip, z.B.:

ein Mann der krank ist 4.

ein Mann der krank ist 5.

II. mtj u.s.w. zur Einleitung von Relativsätzen, in denen mtj nicht Subjekt ist, z.B.:

jener Berg auf den der Himmel gestützt ist 6.

Ist das Subjekt ein Pronomen, so stehen:

a) alt die folg. Verbindungen:

7. 8.

vereinzelt auch: 9. 10.

11. 12. 13.

b) Nä. die folg. Verbindungen:

14. 15. 16.

17. 18. 19.

auch mit Negation:

20. 21. 22. u.s.w.

B. selbständig gebraucht.

Ausser in den unten gesondert aufgenommenen Gebrauchsweisen von mt-t und ntj-w besonders:

I. in Verbindung mit ∅:

ntj mb jeder welcher 1.



nt-t mb.t alles was..... 2.

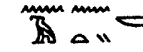


n3 mtj mb nur Nä. belegt.



- a) jeder der..... 3
b) alles was..... 4.
c) überall wo.... 5.

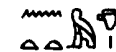
n3 mtj mb alle welche..... 6. (vereinzelt Nä.).



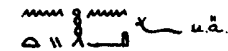
In allen Fällen mit folg. Nominalsatz wie unter A.

II. in Ausdrücken wie:

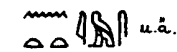
nt-t m-ib was man wünscht, was man denkt 7.



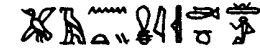
mtj hr.f u.ä. sein (u.ä.) Genosse 8.



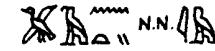
nt-t im's (u.ä.) ihr (u.ä.) Inhalt 9.



n3 mtj mj kdj einer wie ich 10.



n3 mtj N.N. im da wo N.N. ist 11.



III. mit folg. Zahlwort als Umschreibung 12 der Ordinalzahl. Nä. (sellen) z.B.:

n3 mtj 6 der sechste 13.



n3 mtj 6 sp das sechste Mal 14.



t3 mtj 4 rmp.t das vierte Jahr 15.



wohl elliptisch mit Auslassung von mh „voll machend“ zu erklären.

mt.t

mm
aa

das was ist
substantivisch gebraucht.

m mm mm
aa |||, aa

A. Aussenhalb des Gebrauches unter B.

mm mm mm
aa |||, aa " |||, aa " u.ä.

I. allein: das was ist, das was existiert 1.
Bes. vom Schöpfer, der macht 2 (schafft 3)
was ist.
"Herr dessen was ist"
Bes. als Reiwort des Amum 4.

mm
aa

II. mit dem Zusatz mb.t:

mtt mb.t alles was vorhanden ist 5.
Bes. auch vom Schöpfer, der
"alles was ist" erschaffen
"hat" 6.
D! auch in der Verbindung:
mtt mb.t mb.t mb.t
im Sinne von: Alles 7.

mm mm
aa a, a "
mm mm mm a mm
aa ||| a x |||

III. Parallel 8 oder im Sags 9 zu iwt.t, das
was nicht ist". Bes. in der festen
Verbindung:

mtt iwt.t "das was ist und das was
nicht ist" als ein Ausdruck
für "alles" 10.

mm a
aa aa

IV. Neben ummt, bes. in parallelen Sätzen:
"machen was ist und schaffen was
existiert" 11. und ähnlich.
NB! nicht zu verwechseln mit dem Aus-
druck:
das was ist 12.

mm mm
aa a s r k e
mm e
aa mm

B. vor Sätzen.

I. mt.t ohne Präposition davor: denn..... 13.
Sinn auch zur Einleitung eines Satzes
nach rh "wissen" 14, m33 "sehen" 15 u.ä.:
dass.....

II. mit Präpositionen vor mt.t, insbesondere:

mj mt.t als ob, die weil 16.

mm
aa

mc mt.t weil 17.

mm
aa

m mt.t denn 18.

mm
aa

r mt.t Bes. zur Einleitung direkter Rede
(von uns nicht übersetzbar) 19.

mm
aa

Auch im neuag. Briefen im
Sinne von: ferner o.ä. 1.

hr mt.t

denn, weil 2.

mm
aa

Auch noch mit beigefügtem
r.f. (N.R.) 3.

mm
aa

dr mt.t

denn 4; weil 5;
wann 6.

mm
aa

mtj.w

mm
aa

"die welche sind".

mm
aa

I. als seltene Bez. für göttliche
Wesen 7 und für die
Menschen 8.

II. Bes. in der Verbindung:

mtj.w im

"die welche dort sind"

mm
aa

als Bez. für die Verstorb-
nen 9. Seit M.R.

mm
aa

Vereinigt auch im Singular:
"wer dort ist" = wer tot
ist 10. Lit. M.R.; Sr.

mm
aa

Dazu auch Det. a, |||, ||| a

mtj-m-
sr.t

mm
aa

M.R. als ein Titel richter-
licher Beamter 11.

mm
aa

mtj

mm
aa

Sr. als Bez. für das Krokodil 12.

mtj3

mm
aa

D22. Ob für m3w.
"Atemluft" 13.

mtc

mm
aa

I. Bestimmung, Brauch;
siehe bei C.

II. Vereinigt als Verbun:
einrichten 14. D19.

mtw

mm
ae

belegt N3.

auch mm
ae; mm
ae

Pronomen 3. ps. plur.: sie 15.

Kopt. NT00y: Nowoy: NTAY.

mtw

mm
aa

Plural des Relativwortes
mtj, siehe bei diesem Wort.

mm
aa

mtwtj

mm
aa

Name des Sonnengottes in mensch-
licher Gestalt 16. Königsgg.

mm
aa

mtb-mtš		356
mtb		lit. MR. verschmachten o.ä. 1.
mtb		Sp. verzehren (von der Klamme) 2.
mtf		Pronomen der 3. pers. singul. masc. er 3, Nā. vereinzelt: es (neutrisch) 4; ihm gehört 5. Kopt. ^h NTQ: ^h NOQ: ^h NTAQ. vgl. auch bei mtj. „welcher“.
mtf		belegt seit A.B. auch seit ^a
mtf		den Garten, den Acker begiessen 6, auch vom Nil, der das Land benetzt 7. Auch bildlich gebraucht 8.
mtf		belegt Nā. (den Gefesselten) losbinden 9. (Pferde) ausspannen 10.
mtnt		belegt D.18. Körperteil des Menschen (zwischen Brust und Bauch genannt) 11.
mtnt		Med. Haut 12. vgl. mtt.
mtnt		Soth. Schweiß 13. vgl. mtt.
mtš		Pronomen der 3. pers. singul. fern. sie 14. Kopt. ^h NTOC: ^h NOOC: ^h NTAC.
mtšm		Pronomen der 3. pers. plur. sie 15. Auch als logisches Subjekt beim Infinitiv 16. ^{Sp.} auch dualisch: sie (von Zweien) 17.
mtš		belegt seit Med. etwas besprengen 18 (mit einer Flüssigkeit: m 19). auch: ohne Flüssigkeit sprengen (mit m: an stur.) 20.

		357	mtš-mtr
mtš		Ahnmachtzustand o.ä. 1. <u>Sp.</u>	
mtk		Pronomen der 2. pers. singul. masc. du 2; dir gehört 3 Kopt. ^h NTOK: ^h NOOK: ^h NTAK. vgl. auch mtj. „welcher“.	^h
mtt		die Haut des Körpers 4. <u>Sp.</u> ; <u>Sp.</u> vgl. mtnt.	
mtt		herstellen o.ä. (mit Bezug auf Bauen) 5. <u>Sp.</u>	
mtt		Ausfluss, Speichel 6. <u>Sp.</u> ; <u>Sp.</u> vgl. mtnt.	
mtt		belegt seit D.18. Pronomen der 2. pers. singul. fern. du 7. Kopt. ^h NTO: ^h NOO: ^h NTA.	^h
mttn		belegt seit N.B. Pronomen der 2. pers. plur. ihr 8. Kopt. ^h NTWTN: ^h NOWTEN: ^h NTATN.	^h
mt		belegt <u>Sp.</u> in der Gottesbezeichnung 9:	
mt		belegt <u>Sp.</u> stur womit das Mondauge voll gemacht wird 10.	
mtnt		belegt <u>Sp.</u> Schmutz o.ä. 11.	
mtntj		belegt D.18. der Gegenstand von dem die Hieroglyphe 7 den Lautwert mtr hat. (Stab der mit Zeug unwickelt ist) 12.	

mtr 9

belegt seit Lyc.
Kopt. ^{A.} NOYTE; ^{B.} NOYF.
plur. ^{A.} NTHP; ^{B.} ENØHP.
der Gott, ein Gott (sowohl von
seiner Gottheit als auch vom
König).

9 9, 9, 9, 9

Plural:
999, 9, 9 u.ä.

999

phonetisch Totb. (u.ä.):

999, 9, 9 u.ä.

spielend (Sr.):

99, 99 u.ä.

A. Singular.

- I. ohne attributive u.ä. Zusätze.
 - a) allgemein: Gott, ein Gott, der Gott (vielfach ohne erkennbare Beziehung auf einen bestimmten Gott) 1. Oft als Objekt eines Verbums; den Gott preisen, schauen, im Prozeßion tragen u.ä. w. Oft als Genetiv zu einem Substantiv: Sohn, Vater u.ä. w.; Gestalt, Aussehen; Tempel u.ä.; Priester u.ä. w. eines Gottes 7 dabei in der Schrift gern vorangestellt.
 - Bes. auch als Zusatz zu Wörtern für Kleid, Stoff u.ä. 2; 2 B.:
 - b) vom vergöttlichten Toten 3.
 - c) vom König, 2 B.: "die große Amme, die den Gott aufzog" 4.
 - auch in Königstitulaturen wie: der Gott, der Herrscher von Heliopolis 5 (von Theben 6 u.ä.) N.R.

99, 99 u.ä.

99, 99 u.ä.

99, 99 u.ä.

II. mit attributivem Adjektiv.
mtr 9 und mtr mtr sind unten besonders aufgenommen.
Insbesondere sonst:

mtr wr von Göttern 7 und vereinzelt vom König 8.

99, 99

mtr wr nur von Göttern 9.

99, 99

mtr mnk von Göttern 10 und vom König 11.

99, 99

mtr shk von Göttern 12

99, 99 u.ä.

Oft in der Verbindung: dieser herrliche Gott 13. (auch als Anrede 14).

99, 99 u.ä.

mtr imj

der Gott in..... belindlich (einem Ort u.ä.) 1.

99, 99

auch vom Gott im Menschen (d.h. dessen Gewissen o.ä.) 2. (D.18).

99, 99

auch mit Suffix des Menschen 3. (D.18).

99, 99

mtr mwtj

siehe bei mwtj "städtisch".

99

III. Mit Suffix oder Possessivpronomen:
"sein u.ä. Gott", zumeist vom Menschen und "seinem Gott" 4; aber auch vom Tempel 5, einem Ort 6 u.ä.
In folg. Gebrauchsweisen:
a) ohne Nennung des Gottesnamens, 2. B.:

mtr f

sein Gott (vom Gott eines Menschen oder Ortes; auch vom König 7).

99

njk mtr u.ä.

dein Gott (vom Gott und vom König 8) u.ä.

99, 99 u.ä.

b) mit Gottesnamen, 2. B.:

mtr j imr

mein Gott Amun 9.

99, 99

wp-w3wt mtr in imr mwt Upuaut

euer belieb. der Gott 10.

99, 99 u.ä.

IV. Mit Demonstrativ oder Artikel.

mtr pn

dieser Gott.

99

- a) von Göttern (zumeist ohne Zuefügung des Namens), auch als Anrede 11.
 - b) vom König 12.
 - c) vom Toten 13.
- ähnlich auch mit pwr 14, pwtj 15, pf 16.

n3 mtr

dieser [bestimmte oder genannte] Gott 17, der Gott 18. Zumeist von einem Gott; auch als Anrede 19. Auch vom König 20.

99, 99

n3j mtr

Vereinzelt vom Toten König 21.

99, 99

V. Mit folg. Genetiv: "Gott des....."
Nicht häufig, insbesondere:

mtr mtr.w "Gott der (anderen) Götter" als Gottesbeiname 1. Seit D.18 𓄢𓄣! u.ä.

mtr mtr.t Gott der Stadt, siehe bei mtr.t. 𓄢𓄣! u.ä.

B. Dual.

I. Eigentlich von Götterpaaren: die beiden Götter = Horus und Seth 2. auch von Schu und Tefnet 3. u.ä. auch im Namen von Edfu 4. 𓄢𓄣, 𓄢𓄣𓄢𓄣 𓄢𓄣𓄢𓄣 u.ä.

II. in den Stolemäenbeinamen:

𓄢𓄣𓄣𓄣 5

𓄢𓄣𓄣𓄣𓄣 6

𓄢𓄣𓄣𓄣𓄣 7

𓄢𓄣𓄣𓄣𓄣 8

𓄢𓄣𓄣𓄣𓄣 9

𓄢𓄣𓄣𓄣𓄣 10

C. Plural.

die Götter. Oft als Genetiv zu einem Substantiv: König der G., Herr der G. u.ä. w. Sonst insbesondere:

a) die Götter und Göttinnen 11. 𓄢𓄣𓄣𓄣𓄣! u.ä.

Götter und Menschen 12. 𓄢𓄣𓄣𓄣𓄣! u.ä.

b) in den jungen Ausdrücken: "die männlichen Götter" im Segs. zu dem daneben genannten "weiblichen Göttinnen" (siehe dieses Wort). 𓄢𓄣𓄣𓄣𓄣 13.

𓄢𓄣𓄣𓄣𓄣, 𓄢𓄣𓄣𓄣𓄣 14.

c) in der Verbindung: "die Götter, die Herren von..." oder auch "alle Götter von..." auch ohne folg. genetivischen Zusatz: alle G. 𓄢𓄣𓄣𓄣!..., 𓄢𓄣𓄣𓄣! u.ä.

mtr 𓄢𓄣 𓄢𓄣 belegt seit Pyg. der grosse Gott.

I. als Bez. von Göttern (der gewöhnliche Gebrauch). Vielfach ohne deutliche Beziehung auf einen bestimmten, jedenfalls nicht genannten Gott (bes. von Pt 1 und Osiris 2). So häufig in Ausdrücken wie:

"ehrwürdig beim gr. G."

𓄢𓄣𓄣𓄣𓄣 𓄢𓄣

"selig beim gr. G."

𓄢𓄣𓄣𓄣 𓄢𓄣

auch wie ein Gottesname als Genetiv bei einem Substantiv, z. B.:

"Priester des gr. Gottes" 3.

𓄢𓄣𓄣𓄣𓄣 𓄢𓄣 u.ä.

II. als Bez. des Königs. A.R. Titel des Lebenden 4 und toten 5 Königs. später selten. N.R. Beiwort des toten 6 Königs, gern mit p3:

𓄢𓄣𓄣𓄣 𓄢𓄣

III. als Bez. des als Osiris gedachten Toten 7. M.R.; Totl.; Sp.

mtr-mh 𓄢𓄣𓄣 ein Gegenstand in Schlängengestalt, unter dem Sargbeigaben 8.

mtr-wr 𓄢𓄣𓄣 Ort Priester bei den Begräbniszeremonien 9. M.R.; N.R.

mtr-mfr 𓄢𓄣𓄣 belegt seit A.R. der gute Gott.

I. als Beiwort des Königs. a) als Titel vor anderen Königstiteln oder auch unmittelbar vor dem Königsnamen. auch dem Königsnamen nachgestellt: N.N. der gute Gott 10. 𓄢𓄣𓄣 N., 𓄢𓄣𓄣 u.ä., 𓄢𓄣 N.

auch in der häufigen Verbindung 11: 𓄢𓄣𓄣𓄣, 𓄢𓄣𓄣𓄣

b) wie ein Wort für "König" gebraucht: als Anrede 12: in Ausdrücken wie "Vertrauter des guten Gottes" 13. u.ä. 𓄢𓄣𓄣𓄣 𓄢𓄣, 𓄢𓄣𓄣𓄣 𓄢𓄣

c) Selten auch vom toten 14 König D.18.

d) auch als Titel der Hatschepsut I (statt des richtigen 𓄏𓅓).

II als Beiwort von Söttern 2; bes. des Osiris 3.

mtr-dw3; 𓄏𓅓𓄏𓅓

der Morgenstern, siehe bei dw3.

mtr.t 𓄏𓅓𓄏

belegt seit Dyn. Kopt. ⲁ. NTWPE: ⲗ. ENΘCPI. die Göttin.

𓄏𓅓 m 𓄏𓅓 *m 𓄏𓅓

*D21 auch 𓄏𓅓 u.ä.

3^o oft 𓄏𓅓 𓄏𓅓 alt ohne Det.

seit m 𓄏𓅓, 𓄏𓅓, 𓄏𓅓

A. im Singular.

I. von einer Göttin (mit attributivem Adjektiv: grosse S. u.ä. 4; mit Demonstrativum: diese S. 5; u. a. m).

Auch mit Artikel t3 (seit N.R.) 6, bes. auch in dem späteren Namen Denderas "Isomet der Göttin" = der Hathor 7. Kopt. NTENTWPE u.ä. griech. Τέντυρα.

𓄏𓅓 𓄏𓅓 𓄏𓅓 u.ä

II. von der Königin.

a) im Titel der Hatschepsut (als Gegenstück zu mtr mtr) 8.

b) von der vergöttlichten Königin oder Prinzessin 9. S.

c) in den Titeln der Ptolemäerköniginnen

ή δεα φιλοπάτωρ 10.

δεα φιλόδελοσ 11.

𓄏𓅓

𓄏𓅓 𓄏𓅓

𓄏𓅓 𓄏𓅓

B. im Dual.

Unter Anderem 12 von den beiden Uden 13 gebraucht.

𓄏𓅓 𓄏𓅓

C. im Plural.

die Göttinnen.

oft in Ausdrücken wie: Herrin u.ä. der Göttinnen, das Gold der Göttinnen u. a. m.

𓄏𓅓 𓄏𓅓 𓄏𓅓 𓄏𓅓

m 𓄏𓅓 𓄏𓅓 u.ä.; 𓄏𓅓 u.ä.

alt. 𓄏𓅓 3^o 𓄏𓅓 u.ä.

Oft in der Verbindung: die weiblichen Göttinnen 14 (als Gegenstück zu "die männlichen Sötter", vgl. bei mtr) S.; S.

𓄏𓅓 𓄏𓅓 u.ä.

mtrj

𓄏𓅓

(IV. inf.).

belegt seit Dyn.

Eigenschaftswort: göttlich, heilig u.ä.

𓄏𓅓 𓄏𓅓 𓄏𓅓

m 𓄏𓅓 𓄏𓅓 u.ä.

*D19/20 𓄏𓅓 u.ä.

A. als attributives Adjektiv.

I. von Personen.

a) vom Gott, in dem Ausdruck:

3^o 𓄏𓅓 𓄏𓅓 u.ä.

𓄏𓅓 𓄏𓅓 u.ä.

b) vom König 2:

auch in Ausdrücken wie: göttliches Kind (vom König als Sohn einer Gottheit) 3.

𓄏𓅓 𓄏𓅓

z.B.: 𓄏𓅓 𓄏𓅓 u.ä.

II. vom Körper und Körperteilen: göttlicher, heiliger 4, 5, 6 u.ä.

Bes. in dem Ausdruck "der göttl. Same" (vom König oder Gott als Kind eines Sottes) 7.

𓄏𓅓 𓄏𓅓 u.ä.

III. von heiligen Tieren 8, bes. Falke 9, Sonnenkäfer 10, Stier 11 u. a. m.

Auch allgemein in: als Bez. für "die heiligen Tiere" (S.; S.) 12.

𓄏𓅓 𓄏𓅓 u.ä.

IV. von Unbelebtem aller Art.

a) von heiligen Pflanzen und Bäumen 13. S.

b) heiligen Stätten 14, Tempelbauten 15 u.ä.

Bes. in dem Ausdruck: "heilige Stätte" 16. (Nä.; oft S.)

c) heiliger See u.ä. 17.

d) von Kronen 18, Kleidern 19, Weibrauch 20 u. a. m.

𓄏𓅓 𓄏𓅓 u.ä.

V. von Abstraktem.

a) "heiliger Morgen" 21, "heilige Nacht" 22. S.

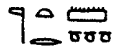
𓄏𓅓 𓄏𓅓 𓄏𓅓

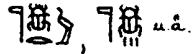
b) in dem alten Titel: Leiter aller göttlichen Ämter 23.


𓄏𓅓 𓄏𓅓 u.ä.

B. mit bestimmendem Substantiv.

Insbesondere auch in Königsnamen wobei mtrj alt nur mit 𓄏𓅓 geschrieben wird. Im Ganzen selten, in Ausdrücken wie:

mtrj mnw als Name eines thebanischen Tempels 1 und einer Kapelle in Abydos 2. N.R. 

mtrj hprw als Königsname 3 und von Göttern 4. 

mtrt h.c.w als dritter Name der Hatschepsut 5. 

C. als Verbum finitum.

I. intransitiv: heilig sein, göttlich sein. Seit Sy

a) als Eigenschaft der Götter 6 und des Königs 7.

b) vom seligen Toten 8; gern neben: Seele sein, zh-sein u.ä. Auch gern als Eigenschaft des h3 9, des zh 10 u.ä.


c) von heiligen Tieren 11.

d) von Unheiligem: Tempel 12; Auge 13; Duft 14 u.ä.


II. transitiv: heiligen, göttlich sein lassen. D.21 und oft Sr

a) dem Toten göttlich machen 15.

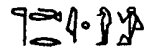
b) Heiligtum 16; Leib, Glieder 17; Statue 18 u.ä. „heilig machen“ 7, 1 im Sinne von: (von Bösem) „reinigen“.

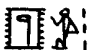
mtrj  belegt seit M.R. Schreibung wie beim Eigenschaftswort.

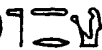
der Göttliche, der Heilige (von Göttern 19, bes. auch vom Sonnengott 20). Auch als Reiwort zu einem Gottesnamen 21, bes. in der Verbindung: „Isis, die Göttliche“ 22.



 u.ä.


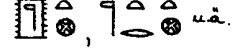
Auch in dem späteren Priestertitel 23:





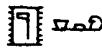
mtrj.w  Sr die Heiligen, als Bez. von Priestern des Re 24.


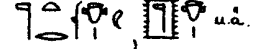
mtr.t(9)  Sr als Bez. einer musizierenden Priesterin im Tau von dykopolis 25.



mtrj  belegt Sy; A.R. der heilige Balast 26 (das Wort, von dem die Schreibung  für mtrj herühren wird). vgl. das folg. Wort.

mtrj  belegt Sr. (oft Dendera). Heiligtum 1; auch als Bez. eines bestimmten Tempels, z. B. Dendera 2. 

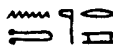

mtrj.w  Sr in dem Beinamen der Isis-Sothis: „Kronin der Sterne“ 3. 


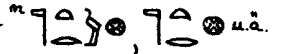
mtrj  Sr als Name des Räuchergeräts in Armgestalt 4.

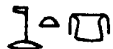
mtrj  belegt Sy; Sr das Herz (der Götter 5 und des Königs 6). Auch vom Herzen des Osiris als Reliquie 7. 

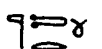
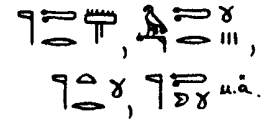
mtrj  belegt Sr. Krug für Bier 8. Auch für das Bier selbst 9. 

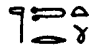
mtrj  Sr. Becken o.ä. 10. vgl. das vorsteh. Wort.


mtrj  Sy ein Gewässer 11. 


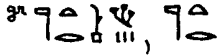
mtr.w  Name der Deltastadt Iseum 12 (Behet el-Hagar). 


mtr.t  Art Schwur 13. A.R.

mtrj  belegt Sy; Sr. I. Mumienbinde 14. II. Kleid der Götter 15. vgl. das folg. Wort. 

mtr.t  belegt Sr. Kleidung der Götter 16. Ob identisch mit dem vorstehenden 4.

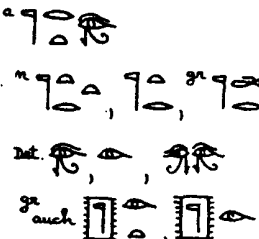
mtrj  Faden, Schnur (zu Zauberkonoten) 17. D.18 (Zaub.).


mtr  belegt Med; Sr eine Pflanze 18, auch officinell verwendet 19. 

ntr.t 

belegt seit Syz.


das heilige Auge eines Gottes 1; auch vom Mondauge 2; Sr. auch vom ausgerissenen Augapfel der Feinde des Sonnengottes (für den Ball beim Ballspiel gebraucht) 3. Sern auch im Duell 4; bes. von den Augen des Sonnengottes, die leuchten und die Erde erhellen 5. Auch von den Augen des Königs, die ein Tott ihm gibt 6.



ntr.t 



als ein Name des Sonnengottes: heiliges Auge 7. Königsgr.

Darstellung: 

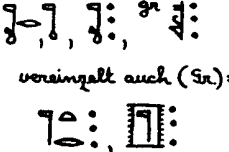
ntnj 

belegt seit Syz.

vgl. semit. נָתַן. griech. νίτρον.

Natron (aus El-Kal u. a. Orten) 8. auch mit dem  9 oder  10.

Auch in der Verbindung: „Wasserspender und Natron“ (sicher verschieden von kbh-bntj) 11.



ntnj 

belegt Syz.; Königsgr.

gereinigt sein, rein sein (durch Natron 12 oder Wehrauch 13).




ntnj.t 

Med. als etw. offiziell verwendetes 14.




ntnj.t 


N.R. als Name eines Festes am fünfundzwanzigsten Tage des vierten Monats 15.

ntj.t 

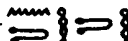
belegt A.R. in:

Name eines Kalens bei der Zeremonie der Mundöffnung 16.



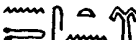
nth.t 

lächeln (neben sbj „lachen“) 17. Syz. vgl. thk



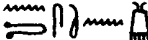
nth


Nä. ein Musikinstrument 18. Schw.

mtstn 

belegt Syz.

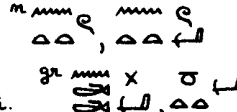
Art Kleidungsstück 1. vgl. stn.



mtt 

belegt seit A.R.

fesseln, gefesselt sein 2. Auch mit m: an den Beinen 3, an den Armen 4 u.ä. gefesselt sein. Auch etwas binden an etw. Anderes (mit m 5, hr 6, r 7) Sr.



m mtt

gefesselt 8.




mtt 


belegt seit Syz.

I. die Fessel 9. auch von den Banden, mit denen der Mund der Toten verschlossen ist 10.


II. Sr. das Seil an der Harpune 11.

mdj 

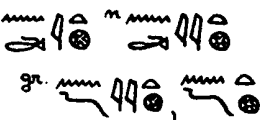
niederwerfen 12 (auch mit r 13 „zu Boden“ 13). Syz.

mdj 

Name des Sonnengottes 14. Syz.

mdj.t 

belegt seit Syz. der Ort wo Osiris getötet wurde 15.



mdj.t 

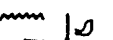
Sr. Substantiv 16.

mdb 

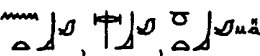
Toll. verurunden o.ä. 17. (mit den Hörnern).

mdb 

Syz. trinken 18. vgl. mdbdb.

mdb 

belegt Sr. etw. (Sesagtes 19, Dolchpreisungen 20, Befehl 21, Namen 22 u.ä.) hören. Vereingelt auch mit m des Schönen 23.



mdb

Se. der Utind o.ä. 1.

mdb

belegt Se.
Wohl nur ungenau statt des
folg. Wortes;
auch oft ohne & geschrie-
ben:

u.ä.

u.ä.

I. in Ausdrücken wie: das Land auf
seinem mdb 2, bes. oft in:

t3 hr mdb.f im Sinne von: die ganze
Erde 3.
auch mit Weglassung von
hr 4.

u.ä.

II. allein im Sinne von: die ganze
Erde (ob verkürzt aus dem Vor-
stehenden?) 5.

auch mit Suffix f 6:

u.ä.

mdbw.t

belegt seit M.R.

Se. meist im Singular (vgl.
auch das vorsteh. Wort).

die Fundamente o.ä. eines Bau-
werks 7 und bes. der Erde (die
auf (f) ihnen ruht) 8.
Bes. in Ausdrücken wie: ein Gebiet
auf seinem mdbw.t = das ganze
Gebiet 9.

u.ä.

u.ä.

u.ä.

t3 hr mdbw.t.f im Sinne von: die ganze
Erde 10.

u.ä.

mdbj.t

belegt seit M.R.

ein Teil des Segels? 11.

mdbdb

Se. essen 12.
vgl. mdb.

mdfdf

tränen o.ä. (vom Auge) 13. Se.
vgl. semit. 7/27

mdm

Thron o.ä. 14. Se.

mdnj

Name eines Gottes 15. Königsge.

mdsds

Verbum 16. Se.

mdd

von den hingerichteten Fein-
den des Sonnengottes 1.
Königsge.

md.t

belegt seit A.R.; oft seit D.18

Vgl. mdd, mdd „Diener“

bei d.t sowie

„Hörige“ und

Untertanen, Hörige 2.
Bes. von fremdem Volkern und
Ländern 3.

m md.t

als Untertanen 4 (auch mit
Genetiv 5 oder Suffix 6 des
Herrn), untertan.
Griech. ὑπὸ τῆς βασιλείας
ταπεινός.

r md.t

zu Untertanen
(machen u.s.w.) 7.

mdj

feindlich o.ä. 8. Se.

mdj.t

Schlechtigkeit o.ä. 9. M.R.; N.R.
vgl. mdj.t.

md.tj

belegt Se.

der Gegenstand, den die Hiero-
glyphik darstellt und von
dem das Zeichen seinen laut-
wert md hat: anscheinend
der Äuβel 10. Daher wohl
die Schreibung mit bei
den folg. Wörtern.

md

belegt seit A.R.

Kopt. ^{Ab} NOYT.
verreiben, röhren;
zerreiben, mahlen.

A. Eigentlich.

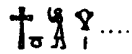
I. ohne den Zusatz

a) Getreide mahlen 11; auch mit hr bw.t
„auf dem Mühlstein“ 12.

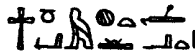
b) Bes. bei der Zubereitung von Medikamenten,
Salben u.ä. 13: Teils nur versch. Stoffe zu-
sammengeröhren, teils Früchte und Drogen
zerreiben u.ä.

bes. auch in folg. Ausdrücken:

md hr.... zerreiben, zerquetschen im (Utasser 1, König 2, Öl 3 u.a.m.) Med.



md m i h t w t in Eins zusammenrühren 4. Med.



II. in der Verbindung:

md sncc fein zerreiben (von der Zubereitung von Drogen u.ä.) 5. auch mit hr: in (Milch 6, König 7 u.ä.) zerreiben, verrühren.



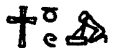
B. Übertragen.

a) vom zermalmen der Glieder des Bösen (mit md 8 und mit md sncc 9). Nā, Sp.

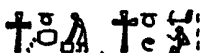
b) Beinamen des zwölften Tages des Monats (Gr): „Tag des Zermalmens“ 10.



md belegt N.R. der Müller 11. auch mit Angaben dessen was er mahlt (Steirauch 12, Mehl 13 u.a.), z.B.:



belegt N.R. der Müller 11.



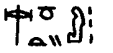
md w t die Müllerin 14. A.R.



die Müllerin 14. A.R.



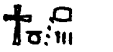
md t j D 19. Mägde o.ä. 15. vgl. das vorsteh. Wort.



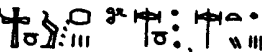
D 19. Mägde o.ä. 15. vgl. das vorsteh. Wort.



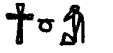
md belegt seit M.R. Kopt. NOEIT; N. N. WIT. das Mehl 16. auch in der Verbindung: Mehl von Gerste und Spelt 17. auch von zermahlenern Drogen u. dgl. 18.



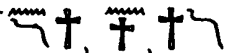
belegt seit M.R. Kopt. NOEIT; N. N. WIT. das Mehl 16. auch in der Verbindung: Mehl von Gerste und Spelt 17. auch von zermahlenern Drogen u. dgl. 18.



md belegt seit Sza fragen, beraten u.ä. vgl. auch md md.

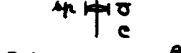


belegt seit Sza fragen, beraten u.ä. vgl. auch md md.



A. Ausserhalb der festen Verbindungen.

seit m meist



Det. und

I. jemanden befragen, jern. um Rat fragen 1; auch im Sinne von: jem. verhören 2. auch: Schriften befragen d.h. sie studieren 3. Gr.

II. etwas erfragen 4; mit mC: etw. erfragen von jemandem 5.

III. mit h n C: sich beraten mit jemandem 6; etwas mit jemandem beraten = darüber verhandeln 7.

IV. Verschiedenes:

- a) mit Objekt: jemanden feierlich empfangen 8. A.R.
- b) mit n: jemandem huldigen o.ä. 9.
- c) mit q: jemanden mit Namen begrüssend anreden 10.

B. in festen Verbindungen.

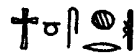
md rn

den Namen jmds. nennen 11; auch: über jem. reden (im guten oder bösen Sinne) 12; auch: den Namen des Königs anrufen (in der Not) 13.

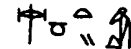


md i h r

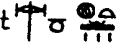
nach der Beschaffenheit von etw. fragen, sich um etwas sorgend kümmern 14. md i h t, md r 3 u.a. sind unten besonders aufgenommen.



md t j vereinigt 15 Sp. statt des vorstehenden Verbuns.



md i h t belegt seit N.R.; bes. Gr.



a) beraten u.ä. 16.

mit mC: Rat von jemandem erfragen 19.

b) als hohes Amt der Tempelverwaltung (Gr.) 18.

c) darbringen, spenden (mit n: einer Person 19; mit r: einem Heiligtum 20) Gr.

d) Nā; Sp. für md h n t „begrüssen“ 21.

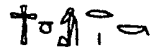
md r 3 belegt seit Lit. M.R.



belegt seit Lit. M.R.

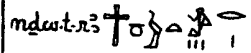
I. jemanden (mit Suffix des Befragten bei q) fragen, jern. um Rat fragen. allein 22 oder mit hr: über etw. 23.

auch in: md-r3-k im Sinne von: „dein Rat“ 1.



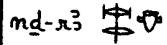
II. Sorge tragen für jern. (mit hr) 2.

III. Sr. mit h3: bewachen? 3.

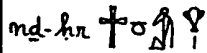


belegt M.R.; N.R.

Rat, Ratschlag 4; auch R. eines Toten = Orakel 5. auch: Beratung mit jern. (hr) 6.



Sr. Amulett in Herzform 7.

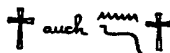


belegt seit Syr.

(Verbindung mit hr „Gesicht“).

I. Ausserhalb der Formel unter II.

a) jern. begrüessen, jemandem huldigen (mit Suffix oder Genetiv bei hr): allgemein 8; beim Darbringen von Gaben 9; im Ritual u.ä. 10.



dazu seit ^{D.18} 8^{gr} 9

Del. seit ^{D.18} 9

oft passivisch mit in des Begrüssenden: von einem Gott begrüsst werden 11.



b) mit m: jemandem beschenken mit etw. 12. N.R.; oft Sr. vgl. md-t-hr „Geschenk“.

II. in der Formel am Anfang feierlicher Anreden

ind-hr-k, ind-hr-t, ind-hr-tn

„gegrüsst seist du...“, „gegrüsst seid Ihr...“ mit folg. Namen, mit participialen Ausdrücken und Ähnlichem. allein oder mit Zusätzen wie: m-rn-k „in deinem Namen“ 13, m-nfr-w-k „in deiner Schönheit“ u.ä. 14.



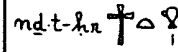
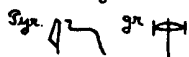
als Anrede an:

a) einen Gott 15 oder eine Göttin 16 (auch im Plural 17).

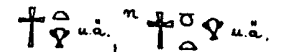
b) an den König 18 oder die Königin 19.

c) an heilige u.ä. Dinge wie Weihrauch 20, Kleid 21, Salböl 22, Tempel 23 u.ä.

Schreibung:

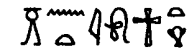
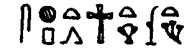


belegt seit A.R. Geschenk.

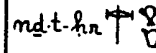


Gewöhnlich absolut gebraucht, nur Sr auch mit Suffix des Schenkenden bei hr. 1.

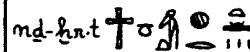
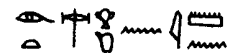
a) Geschenk, Gabe der Stiftungsdörfer an den Toten A.R. mit inj 2, sh-pj 3 u.ä. Verben für „bringen“. auch mit Angabe des Geschenkes in Apposition: das Herbeibringen von Blumen 4 (eines Kindes 5) als Geschenk“ u.ä.



b) Neujahrgeschenk, allein 6 oder mit Zusatz: „für das Neujahr“ 7 u.ä. D.18. c) Geschenk der Hinterbliebenen an den Toten 8. N.R. d) Tribut der fremden Länder 9. Nä.; Sr. e) Abgaben Aegyptens 10. Sr.



D.21 im dem Ausdruck: „dem Amun die Wasser-spende darbringen“ 11.

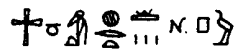


belegt seit M.R.

nach dem Befinden fragen, begrüessen. Zumeist mit Suffix oder Genetiv des Begrüsseten bei hr-t.

I. Ausserhalb der Briefformel: den König 12, einen Gott 13 u.ä. begrüessen (auch mit m: „mit“ einem Wort 14, „als“ König 15 begrüessen).

Auch in der Verbindung: „so begrüsst man jern.“ am Schluss einer Begrüssung 16. Utestaar.



II. in Briefen 17.

Bes. Nä. als Formel für Flechtgestellter 18.

Nä. auch mit Göttern als Subjekt: Anteil nehmen an jemandem o.ä. 19.

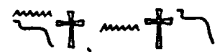


III. Ungewöhnlich und vereinzelt D.19: sorgen für jern. o.ä. 20.



belegt A.R.; M.R.; Sr.

jemandem (mit m) ein Amt verleihen (mit Angabe des Titels 21 oder von 3ar-t „Amt“ 22).



md-tj

M.R. der Ernannte zu..... 1.

md

belegt Pyr.; Königsgr.; Gr.
jemanden 2 (etwas 3)
bestrafen o.ä.
vgl. das folg. Wort.

md

(alt III. inf., später 2. rad.)
schützen u.ä.

Schreibung wie bei md
„fragen“.

Dat. gern

A. Mit Objekt des Geschützten.

Der ältere und gewöhnliche Gebrauch
des Wortes.

allein oder mit:

m^c schützen vor.... (Feinden,
dem Stärkeren u.ä.) 4.

r schützen vor.... (Feinden,
Bösen) Gr. (selten) 5.

Insbesondere:

I. vom König, der Land und Leute schützt 6.
auch von der Fürsorge für einen Gott 7.

II. von Göttern u. ähnl. als Schützern.
Bes. von der Sorge um Osiris durch
Korus, Isis u. andere Gottheiten 8.
griech. ἐκφυόμεν.
auch vom Auge 9, von der Schlange 10
u. a. als schützenden Wesen.

B. Mit hr des Geschützten.

Der jüngere und seltenere Gebrauch
(seit alt M.R.; häufig erst N.R. u. Gr.)
und ohne die Konstruktion mit m^c
oder r.

auch neben dem Gebrauch mit direk-
tem Objekt 11.

Im Einzelnen:

dem Armen beistehen 12; vom König,
der für einen Gott besorgt ist 13;
von Korus u. a., beim Schutz des
Osiris 14; und Anderes.

md

belegt seit Pyr.
der Schützer, der Beistand.
vgl. md-tj; das häufiger ist.

ⁿ auch

A. Außerhalb des Florustitels.

I. vom König als Schützer des Landes 15
oder der Götter 16. N.R.; Gr.

II. von Göttern 1. Gr.

III. in dem Ptolemäertitel:
Ἰσοὶ σωτηρίας 2.

B. in dem Titel des Korus:

„Beistand seines Vaters“ als dessen
Rächer.
griech. Ἀγροδότης 3.

I. Gewöhnlich (Gr.-Gr.) in der Form:

md it.f. 4.

vereinzelt 5 Gr. auch als:

II. M.R. und N.R. auch in der Form:

md hr it.f. 6.

md-t

Gr. von Isis, Hathor als
Schützerin des Osiris u. a. 7.

md-w

beschützen 8; Schutz 9.
Königsgr.; Gr.

md-t

Schutz 10. Königsgr.

md-tj

belegt seit N.R.
schützen o.ä.

auch

I. mit Objekt des Geschützten 11. Auch mit

m^c; schützen vor.... 12.

Bes. vom König und von Göttern als
Schützern.

II. vereinzelt auch mit hr des Geschützten 13.

vgl. das häufigere md.

md-tj

belegt seit M.R.

Schützer, Beistand.

Weit häufiger als md.

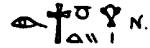
Sern 14 mit mⁿh „trefflich“.

^{gr} auch

A. Außerhalb des Florustitels.

I. allgemein: Schützer, Beistand des Ar-
men 15. Auch vom Wiederhersteller
verfallener Bauten 16. M.R.
Ungewöhnlich auch vom Rächer auf
seinem hm³-Opfer 17. P.H.

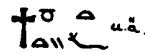
- II. Oft vom Könige.
 - a) ohne Zusatz, als Beiwort 1.
 - b) Schützer des Landes 2 und der Menschen 3.
 - c) Schützer, Fürsorge der Götter 4.
- Auch in der vereinzelten 5 Verbindung (D.19): „Beschützer sein des……“



- III. Oft von Göttern.
 - a) Ohne Angabe des Geschützten 6.
 - b) als Schützer, Beistand anderer Götter 7, der Tempel 8 u. a. m.

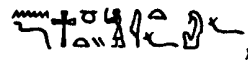
B. in dem Titel des Horus.

(Seit M.R., oft Gr.) „Beistand für seinen Vater“ als dessen Rächer.



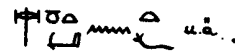
I. Gewöhnlich:

md.tj it.f 9.



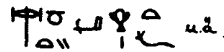
II. Vereinzelt Ende N.R., oft Gr.

md.tj n it.f 10.



III. Seit D.19, oft Gr. u. Gr.

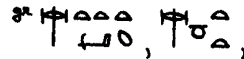
md.tj hr it.f 11.



md.t.t

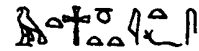
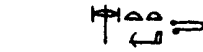


belegt seit D.18. Schützerin u.ä.



I. von Hatschepsut, die für die Götter sorgt 12.

Auch als weiblicher Horus 13.



II. von Isis 14, Hathor 15 und anderen 16 Göttern, die für andere Götter (Sonne, Osiris u.ä.) sorgen.

md-ht(9)



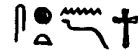
Gr. als Beiwort des kämpfenden Königs 17.

md



belegt seit M.R. vgl. kopt. NAT? Faden 18. Pres. in den Verbindungen:

sft md weben 19. M.R.



tp.t mt md feiner Faden 20.



md.t Palette zum Zerreiben von Schminke? 1. Sargt.

md.t Substantiv 2. Spätath.

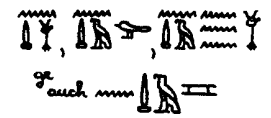
md.w M.R. in dem Titel: Schreiben der herrlichen Salben? 3. vgl. mardw.



md Gr. von unterworfenen Völkern 4 (verschieden von).

md siehe bei mdb, mdb.w.t.

md.3 belegt seit M.R. ersticken, verdursten 5. Auch: das Dursten, der Durst 6.



md.3 Splitter o.ä. (von Holz 7 und Stein 8). M.R.; Na.



md.3.j ein Mass o.ä. für Kuchen 9 und Datteln 10. N.R.



md.3.t I. Bewässerung 11. Gr. II für „Wasser“ gebraucht 12. Gr.

md.3.d.3 Med. krankhafter Zustand der Leber 13.

md.3.d.3.j Med. in der Verbindung: „…… Bier“ 14.



md.3.d.3 Bez. für Wasser 15. Gr.

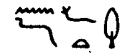
md.f.w Med. eine Alterserscheinung im menschlichen Körper 16.

md.wj.t Verleumdung? Bosheit? o.ä. 17. M.R.

md.b sich sträuben (von einem der nicht trinken will) 18. D.18.

md.b siehe bei mdb.

mdl T J b, T J F siehe bei mdl.

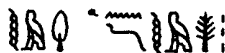
mdft  ein Baum, nur belegt 1 in dem Ortsnamen:

ein Baum, nur belegt 1 in dem Ortsnamen:



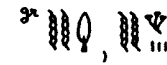
mdm 

belegt seit A.R.

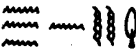


Baum mit einer süßen Schotenfrucht der Form: (ob der Johannisbrotbaum?)

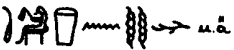
als Fruchtbaum (im Sarten u. ä.) 2. die Früchte (T III) offiziell verwendet 3 und zur Bereitung von Wohlgerüchen 4. auch in den Verbindungen:



mur m mdm bei der Kyphibereitung 5. Sz.




tj š p b m mdm bei der Kyphibereitung 6. Sz.

 → u. ä.

h z m h (t) m mdm "Frucht des m-Baumes" als späte 7 Erklärung des Schriftzeichens:



mdm-t 

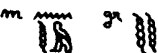
D. 22. eine Frucht? (als Sabe an dem Tempel) 8.

mdm 

Eigenschaftswort: Adjektiv und Verbum: süß, angenehm u. ä.



Kopt. NOYTM: NOYTEM. vgl. semit. D.Y. .



seit gewöhnlich 

A. als attributives Adjektiv.

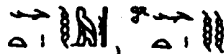
I. süß von Geschmack: von Früchten 9, von Fett 10, von Wein 11 und anderen Getränken 12, bes. vom Bier (vgl. bei h.k.t.) 19.

Det. m seit

 u. ä.

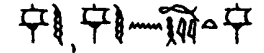
II. angenehm von Geruch: Duft 14, Öle und Salben 15, Blumen 16, Weihrauch 17 und Myrrhe 18.

ht mdm ein wohlriechendes Holz 19.



III. allgemein: erquickend. vom Wasser u. ä. 20, von der Wärme 21 und bes. von der Luft, vom Wind:

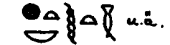
šar mdm der erquickende Hauch 1 (des Nordwindes u. ä.).



IV. Verschiedenes.

a) in dem Ausdruck:

ih.t mb.t mdm.t bmr.t alles Süße (in der Opferformel u. ä.) 2, auch ohne bmr.t 3. jünger für das alte ih.t mb.t bmr.t.

 u. ä.

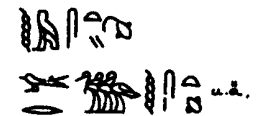
b) übertragen: angenehm u. ä. von Utarten 4, von der Stimme, vom Gesang 5; von Leben 6 und Alter 7; u. a. m.

B. Mit bestimmendem Substantiv.

Inbesondere:

a) angenehm an Geruch u. ä.; bes. in der Verbindung:

mdm-štj wohlriechend (von Weihrauch 8, Salbe 9, Blumen 10 u. a. m.). Auch von Göttern 11, so auch in dem späten Beinamen des Stah 12.

 u. ä.

b) angenehm an Rede, Stimme 13.

c) mit hübschem Körper u. ä. 14. N.R.

d) in den Verbindungen:

mdm ib fröhlich 15; auch mit m: freundlich zu jem. 16. N.R. auch gelegentlich 17 für blosses mdm (mit pleonastischem Zusatz von ib), 2. B.:

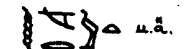
 u. ä.

mdm mhf angenehm zu leben (von Orten, wo man angenehm lebt) 18. u. ä. Auch von Göttern (bes. von Stah als Asiris) 19.

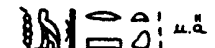
 u. ä.

mdm mra.w.t beliebt, gütig 20.

Seit N.R. vereinzelt; vgl. das gewöhnliche bmr mra.w.t

 u. ä.

mdm ršar.t fröhlich 21. N.R.

 u. ä.

C. als Verbum finitum u.ä.

I. der Duft u.ä. ist angenehm (mit m: für jem.) 1. Ähnlich auch von der Luft 2, von Worten u.ä. 3.

II. von Personen: sich wohl befinden, es gut haben 4. Res. im Sinne von: gesund o.ä. sein 5. So auch am Schluss der Recepte: "es geht ihm [dem Kranken] sogleich besser" u.ä. 6. Med.

III. vom Herzen: sich freuen, fröhlich sein. Ohne Angabe worüber 7 oder mit m 9, m 10, hr 11, hr 12 dessen, worüber das Herz froh ist. Auch in Zursprechen wie: "sei fröhlich o N." 13. Auch in der seltenen Gebrauchsweise: "Wohl dem N." 14.

IV. Unpersönlich (selten): es ist angenehm 15. Auch mit m: "für jem.": "es ist für jem. [nicht] angenehm = es ist unerwünscht dass...." 16.

V. in der Verbindung (seit N.R.):

mdm-wj wie angenehm ist..... (vom Geschmack 17, Duft 18 u.ä. w.).

D. als Adverb.

Ureinzelt Med. u. Toll. "angenehm" 19.

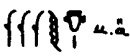
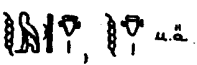
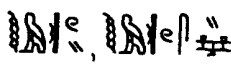
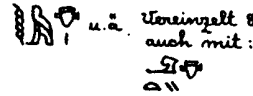
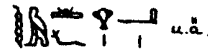
mdm Süßigkeit, Annehmlichkeit (als Substantiv).

I. Ureinzelt allein 20, auch mit m ib 21, m h3tj 22 "für jems. Herz".

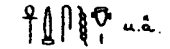
II. in den Verbindungen:

mdm ib Fröhlichkeit, Freude, Wohlergehen u.ä. 23.

m mdm ib "in Freude" leben u.ä. m. 24. in genetivischen Verbindungen: "Jahre des Wohlergehns" 25 u.ä. m.

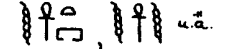


in Aufzählungen wie: (als Salbe der Sötter u.ä.) 1 und ähnlich sonst.



mdm - cmh

Gr. als Name für Edlu 2, Elephantine 3, Dendera 4.



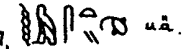
mdm - r3

Med. etwas womit man räuchert 5.



mdm - stj

der Wohlgeruch 6. Auch als Bez. für Weihrauch 7, Salbe 8 u.ä.



mdm.t



Toll. Freundlichkeit o.ä. 9.

mdm



D.22; Gr. Salbe 10.



mdm



Gr. ein Gewässer bei Memphis 11.

mdm



Gr. Bez. des Rienes 12.

mdm



Gr. es angenehm haben, sitzen (mit hr "auf....") 13.

mdmmt



in: mdmmt sich vergnügen 14. M.R.

mdmmt



belegt Syr.; Toll. Res. mit: sich geschlechtlich vergnügen 15.



mdmmdm



belegt seit D.22; oft Gr.



I. vom geschlechtlichen Vergnügen 16. Auch mit (wie beim vorsteh. Wort) 17. Auch mit: Herr der Lust (von Osiris 18 und Florus 19). m. der die Wollust liebt (von Min 20 und Florus 21).

II. der Begatter o.ä. (von Florus) 22.

mdmmdm




als Verbum: eine Frau beschlafen 23. Gr.

mdmmdm



späte Schreibung für mdm, siehe dort.

mdnd 

belegt seit lit. M.R.; oft Nä fragen u.ä. vgl. md.



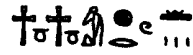
I. ohne Objekt:

- a) fragen, um Rat fragen 1.
- b) mit mc: sich Rat holen bei jem. 2, Nä mit mdj 3.
- c) mit hm (M.R.): sich beraten mit jem. 4.

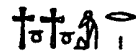
II. mit Objekt:

- a) dessen wonach man fragt: etw. erfragen 5, auch im Sinne von: grübeln über..... 6.


mdnd hr.t nach jemds. Befinden fragen 7 (D.12 statt md hr.t)




mdnd r3 8 für das ältere md r3.




- b) das Befragten: jemanden befragen, jem. nach etw. fragen 9.


mdnd 

parallel 10 zu hfr.t lit. M.R.

mdr 


belegt seit Pyg, vgl. semit. hfr.

^{a,m} auch 

Det. auch 


oft ohne Det.

Zimmern, Holz bearbeiten (mit m: mit der Axt, mit dem Döchsel), allein 11 oder mit Objekt des Bearbeiteten: Möbel 12, Stöcke, Harpunen 13, Tür, Riegel 14, Leitersprossen 15; Schiff 16.

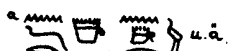
mdr.w.t 

Falt. Seile des Bettes 17.



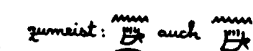
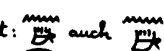
mdr.j 

(IV. inf.; Inf. weiblich). fassen, packen u.ä.

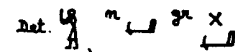
^{a,m}  u.ä.

A. Eigentlich: fassen, packen.

- I. Ohne Objekt 18, bes. im Zurufen: packe an!, fass zu!, halt fest! (bei Schlachten 19, als Zuruf an Kämpfende 20 u.ä.).

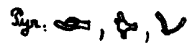
zumeist:  auch 

- II. mit Objekt: etwas packen, jemanden fassen u.ä.

Det. 

Insbesondere:

- a) etw. fassen, anpacken 21.

Pyg: 

^a meist ohne Det.

Auch als chirurgischer Fachausdruck 1; Unter Anderem: eine Wunde mit (m) einem Verband zusammenfassen 2.

mdr - c die Hand jemds. fassen, jemanden an der Hand fassen (bei der Begrüßung) 3. Seit Pyg.

- b) jemanden packen 4, auch als Ausdruck für: jem. verhaften 5. Sonst bes. die Feinde packen und festhalten 6; auch mit m: sie mit der Hand packen 7.
- c) von Raubtieren, die ihre Beute packen 8, auch vom Jagdhund 9.
- d) ein Rind packen und niederwerfen (zum Schlachten) 10, auch vom Fangen auf der Jagd 11. So wohl auch in der formelhafte Wendung (hr), als Zuruf (?) an Florus auf der Milpfeldjagd 12. Ähnlich schon vereinigt D.18. 13
- e) mit hr: jemanden 14 (etwas 15) bei einem Körperteil u.ä. packen.



III. alt mit Präpositionen statt Objekt:

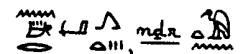
- mit m des Gefassten: jem. 16 (etwas 17) packen, fassen.
- mit r: an jemds. Hand fassen u.ä. 18.


B. Übertragen u. dgl.

- I. vom Spear, der den Getroffenen „packt“ (allein 19, mit Objekt 20 oder mit m 21) hr.


- II. Gesetze, Vorschriften u.ä. befolgen (mit Objekt 22, selten auch mit m 23 oder hr 24). Seit D.18.

- III. jemds. Schritt 25 (Weg 26) folgen (vereinigt M.R.).




mdr.j.w 


hr der Jupackende (vom Jäger) 27.

mdr 

hr der Griff, das Jupacken (bei der Milpfeldjagd) 28.

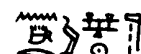
mdr.t 

M.R.; D.18 die Haft, die Sefangenschaft 29.

mdr.w 

hr in dem Ausdruck 30: ob m hr.w m.r.w zu lesen?





mdh

N.R. Verbum 1, im
Personennamen:

mdht

belegt seit M.R.
Kopt. *NAXE: & NAX?1.
vgl. das ältere mhd.t.

xm

xm

I. Zahn des Menschen 2.

II. Stosszahn des Elefanten 3.

sic?
mdhc
d.h.c.t

Med. als etwas, dessen
Früchte officinell ver-
wendet werden 4.

mdhmd

Gr. Name eines Schutzgottes
des Osiris für das ältere
mdhdh. 5.

mdhdh

Med. Verbum: ein krank-
hafter Zustand des Herzens 6.

mdhdh

Soll.; Gr. Name eines Schutz-
gottes des Osiris 7.
vgl. mdhmd und dhdh.

gr

md's

belegt seit Pyz. (Nä. durch
Sj. verdrängt)
Eigenschaftswort: klein,
gering.

seit

A. Ausserhalb der Verbindungen
unter B.

I. klein, von geringer räumlicher Aus-
dehnung: vom kleinen Kinde 8,
vom kleinen Finger 9 u.ä.
Med. von Wunden, die nur "klein"
sind, d.h. nicht klaffen o.ä. 10.

II. vom mangelhaften Zustand der Körper-
funktionen: Augen 11; Ohren 12;
Esslust 13 "schwach", "gering".

B. in den Ausdrücken:

rkh md's

der kleine Brand? "
(neben rkh C3 oder wr.)
als Name eines Festes 14.

h'pj md's

ein kleiner Nil = eine nied-
rige Überschwemmung 15.
Gr.

psdt md's.t

"die kleine Neunheit"
(neben psdt C3.t) 1.

drt md's.t

"das kleine Klageweil"
d.h. das jüngere [Nephtys]
(neben drt wr.t Isis) 2.

ss't md's.t

"die kleine Seschat"
(neben ss't wr.t) 3. Gr.

swt md's.t

Ziegen (neben swt hd.t
"Schafe") 4. D.18.

md's

belegt seit A.R. (Nä. durch
Sj. verdrängt).

der Kleine.

- I. körperlich klein u.ä.
- a) allgemein: kleiner (im Segs. zum
Kleingrossen) 5.
- b) Knabe, Jüngling, junger Mann.
bes. in den Verbindungen 6:

md's ikr

unter Anderem 7 auch als
Schulknabe 8.

md's km

starker Jüngling,
Krieger 9.

- II. gering an Ansehn u.ä., Mann niedri-
gen Standes 10; auch allgemein:
Bürger 11.
Sinn im Segs. zu wr 12 oder C3 13:
die Grossen und die Kleinen = die
Vornehmen und Geringen.

md's w

Kleinheit = Niedrigkeit,
Armut 14. Lit. M.R.

md's.t

die Kleinheit o.ä. 15.

I. in imj- md's.t, siehe bei
imj.

II. in der Verbindung:

ikdw md's.t

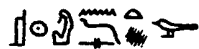
als Bez. für den Maurer, der
mit Lehmziegel mauert
(ob: der im Kleinen baut?) 16.

md's.t ju

belegt Gr.
Ort göttliche Wesen 17.

mdš-tj

Nä. in dem Beinamen des Osiris 1:



mdš ?

(dem Ball) schlagen 2. Sä ugl. mtš „Wasser sprengen“.

mdšndd

Sy. 3. Ob für das folg. Wort ?

mdšddd

Sy. dauern 4. (vgl. ddj).

mdš

Sargt. ein Körperteil 5.



r

Das Wort, von dem das Schriftzeichen seinem Lautwert r erhalten hat: der Mund. Siehe bei rš.

r

Präposition 6.

Eigtl. ir, wie alt oft (vor Substantiv und vor Suffix) geschrieben wird; später nur noch vereinzelt.

Kopt. š.b.f ε-; š-

š.b εpo=: špa=: šλλλ=.

Vgl. irj „gehörig zu“.

NB! Die Präposition wird vor Substantiv, Infinitiv u. ähnl. oft ausgelassen, bes. in Nä.

Q. hin mach....., hin zu.... (gewendet u.ä.)

I. nach einem Verbum der Bewegung gehen mach..... u.ä.w.; auch: zu jem. gelangen u.ä.w.

II. bringen mach..... 8; legen an einen Ort 9; u.ä.w.

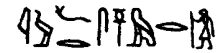
III. sehen mach..... blicken auf.... 10.

IV. sagen zu jem. 11. rufen mach jem. 12. auch in der Verbindung: man sagt zu..... = man nennt es 13.

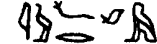
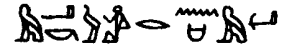
*D19/20 vor Suffix oft:

V. nach Verben des Seins: sein mach..... = unterwegs sein mach..... 1; bestimmt sein für.... (Nä.) 2, u.ä. Insbesondere:

a) er ist zum Freunde = er wird ein Freund sein 3; u.ä.m.



„siehe ich werde nehmen“



B. bis hin mach:

a) örtlich: bis (zur Grenze u.ä.) 5.

b) zeitlich: bis (zum Tagesanbruch) 6.

C. zur Angabe des Zieles, des Zweckes, z.B.: zum Lohn geben 7; zum Erben wählen 8; unterrichten zum Wissen 9 u.ä.m.

D. feindlich gegen.....

kämpfen gegen jemd. 10; auf jem. zürnen 11; gegen jem. prozessieren 12 u.ä.m.

Böses tun gegen etw. 13 u.ä.

zur Bez. der Schulden, z.B.: es gab keine Steuerrückstände gegen mich 14. M.R.



E. in Bezug auf....., betreffs..... 15

(etw. tun; etw. sagen; froh sein über.....)

F. gemäss: gemäss dem Gesetze 16, gemäss dem Schriften 17 u.ä.m.

G. mehr als (unserem Komparativ entsprechend) bes. bei Eigenschaftswörtern. Nä. gern verstärkt 18:



H. fern von..... 19; (verborgen) vor..... 20; (hüten) vor..... 21; u.ä.

J. an einem Ort u.ä. 22.

auch: Zeuge sein bei etw. 23.

Vgl. auch die zus.gesetzten Präpositionen r gb, r š.t u.ä.m.

K. in einem Schriftstück (enthalten sein, sagen u.ä.) 24.

L. zu einer Zeit u.ä. 25; „vier Tage lang“ u.ä. 26.

